



GRIESHEIM – erste bespielbare Stadt *Griesheim – the first playable town*



SAFETY

Qualifizierung von Spielplatzprüfern

*Qualification for
playground inspectors*

REPORT

Geht der Trend zum Seilspielgerät?

*Is there a trend towards
rope play equipment?*

SHOWROOM

Nestschaukeln

Nest Swings

eibe playo

Flexibles, innovatives Spielgeräteprogramm für betreute Bereiche -
Krippe, Kindergarten, Kita, Hort und viele mehr.



eibe playo ist das Spielgerätekonzept, das für anspruchsvolle betreute Bereiche eingesetzt wird und jahrelange Beständigkeit bewiesen hat. Die Farben und Formen verbunden mit ausgeklügelten Produktausstattungen sind die hervorragenden Eigenschaften dieses Systems. Attraktive Gestaltung, anspruchsvolle Bewegung und tolles Rollenspiel - eibe playo.



Das Seil! Der Trend?

Playground@Landscape, das Fachmagazin der Branche, immer am Puls der Branche, quasi permanent ein Ohr an der Branche der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagenhersteller, horchte auf der Messe GaLaBau in eben



diese Branche: So standen einige Spielplatzgeräte-Hersteller zusammen, und man war der Ansicht, dass Seilspielgeräte und Raumnetze einen Trend darstellen würden. Auf der Messe selbst konnte man zeitnah keine weiteren Expertenmeinungen dazu einholen, da auf der Messe GaLaBau kein Hersteller von Seilspielgeräten zu finden war.

Aber was ist überhaupt ein Trend? Ein Trend ist ein Instrument zur Beschreibung von Veränderungen und Strömungen in allen Bereichen der Gesellschaft. Die Beschreibung und die Randbedingungen erlauben eine Aussage über die zukünftige Entwicklung. In der Trendforschung hingegen geht es um die Früherkennung gesellschaftlicher und ökonomischer Themen. Also eigentlich um „Gegenwartsdiagnostik“. Das Klima und die Börsenkurse zum Beispiel, lassen sich nur sehr schwer prognostizieren, obwohl ganze Armeen von

hochbezahlten Experten behaupten, dass sie das könnten. Einzelne „events“ wie Katastrophen sind kaum prognostizierbar. Aber die Entwicklung der Gesellschaftsformen, der ökonomischen Strukturen, der Technologien, sogar der politischen Prozesse, lässt sich mit Methoden der neuen, integrierten Prognostik doch über weite Strecken gut erfassen. Sogar die Dauer von individuellen Ehen lässt sich zu 90 Prozent akkurat prognostizieren! Laut Trend- und Zukunftsforscher Matthias Horx.

Wenn man sich ein wenig tiefer mit der Vergangenheit der Prognosen beschäftigt, findet man ganz verblüfft heraus: So gut wie alles, was passiert ist, wurde von klugen Geistern recht gut vorausgesagt – nur hat man denen selten zugehört. Es geht letztendlich darum, die Möglichkeiten und Wahrscheinlichkeiten zu verstehen, in denen sich die Welt gesellschaftlich oder ökonomisch verändert. Wir dürfen daher nicht nur fragen: Was könnte schief gehen? Sondern auch: Wie kann es gelingen? Wir sollten von Angst- und Befürchtungsmustern zu Imaginations- und Kooperationsfragen kommen. Um es mit Carl Zuckmayer auszudrücken: „Die Welt ist nicht gut, aber sie kann besser werden!“ Oder wie man derzeit im Rheinland sagt: Kamelle de Prinz kütt!

Ist das Seilspiel nun ein Trend? Playground@Landscape hat nicht geforscht – aber nachgefragt, wie es gelingen kann: Seite 48ff..

Thomas R. Müller, Chefredakteur
PLAYGROUND@LANDSCAPE

Rope play equipment! The latest trend?

The trade journal Playground@Landscape, which always has its finger on the pulse of the play and leisure industry as well as an ear to the ground, listened to that very industry at the GaLaBau trade fair: Some manufacturers of playground equipment stood together in small groups and many a manufacturer was of the opinion that rope play equipment and net structures were a trend. It was impossible to promptly obtain any further expert opinions at the trade fair itself, as not a single manufacturer of rope play equipment was to be found at the GaLaBau trade fair.

However, what actually is a trend? A trend describes changes, movements or drifts in all areas of society. From the description and the boundary conditions, conclusions can be drawn regarding the future development. Trend research, however, deals with the early recognition of social and economic issues, i.e. actually with the “assessment of the present-day situation”. Climate changes and stock market prices are very hard to predict although whole armies of highly paid experts claim that they can do exactly that. Individual “events” such as catastrophes are very difficult to predict. However, the development of social systems, economic structures, technologies, even of political processes can be well

predicted in many respects by means of the new, integrated prognostic methods. According to trend analyst and futurologist Matthias Horx, it is even possible to predict with up to 90 per cent accuracy how long individual marriages will last!

If you deal in greater depth with past predictions, you will be amazed to find out that nearly everything that happened had been well predicted by great minds – but people had only seldom listened to them. In the end it is about understanding the possibilities and probabilities at which the world is changing in social and economic terms. Therefore, we mustn't keep asking: What could go wrong? But rather: How can things be achieved? We should turn fear patterns into imagination and co-operation questions. In the words of Carl Zuckmayer: “The world will never be good, but it could get better!” Or as people in the Rhineland are currently saying during the carnival period: Kamelle de Prinz kütt! (“Sweets – the Prince is coming!”)

Is rope play equipment a trend or not? Playground@Landscape has not done any research – but enquired how it can become one: p. 48 et seq.

Thomas R. Müller, Editor-in-Chief
PLAYGROUND@LANDSCAPE



... einfach besser



Profitieren Sie von unserem Know-how

- ✓ 40 Jahre sind unsere Stärke – Sicherheit und Qualität unser Erfolg
- ✓ International präsent
- ✓ Ständige Weiterentwicklung unserer Geräte
- ✓ Unsere Spielgeräte sind umweltbewusst und aus bestem kindersicheren Material hergestellt



Fordern Sie jetzt unseren aktuellen Katalog an!

aktiv & fit mit Spiel und Spaß!

aukam Spielgeräte GmbH
Frankfurterstraße 187
D-34121 Kassel
Tel.: +49 (0)561 - 20 09 70
Fax: +49 (0)561 - 28 48 58
E-Mail: info@aukam.de
www.aukam.de



TRENDS	
Trends – Neue Produkte <i>New trends – New products</i>	S. 6
COVERSTORY	
Griesheim – erste bespielbare Stadt Deutschlands <i>Griesheim – the first playable town in Germany</i>	S. 16
REPORT	
Bau eines naturnahen Spielplatzes <i>Building a natural Place for Play</i>	S. 26
Ein Vorzeigespielplatz <i>A Flagship Play Area</i>	S. 28
Queens Park in Hinckley <i>Queens Park at Hinckley</i>	S. 30
Die Wüste lebt – auf der Münchener Theresienhöhe <i>The desert lives – in Munich's "Theresienhöhe" district</i>	S. 32
ADVERTORIAL	
Europlay	S. 34
REPORT	
BUGA Koblenz 2011 - trotz Hochwasser <i>Federal Horticultural Show Koblenz 2011 (BUGA 2011) – despite the flooding</i>	S. 36
SAFETY	
Qualifizierung von Spielplatzprüfern <i>Qualification for playground inspectors</i>	S. 38
ASSOCIATIONS	
BSFH-News	S.42
SHOWROOM	
Nestschaukeln – Schön schaukeln <i>Nest Swings - Swinging high and low</i>	S. 44

REPORT	
Trend: Seilspielgerät / Trend: Rope Play Equipment	
Der Trend: das Seil <i>The trend towards rope</i>	S. 48
Geht der Trend zum Seilspielgerät? <i>Is there a trend towards rope play equipment?</i>	S. 52
Bewegung ist nicht gleich Bewegung <i>Exercise is not just exercise</i>	S. 56
PANORAMA	
	S. 62
IMPRESSUM	
	S. 66
S&L SPORTS & LEISURE FACILITIES	
Kosten-Nutzen-Vergleich Naturrasen – Kunstrasen <i>Cost-benefit comparison natural grass – synthetic turf</i>	S. 67
Kosten-Nutzen-Vergleich Naturrasen – Kunstrasen <i>Cost-benefit comparison natural grass – synthetic turf</i>	S. 68
Zwei Kommunen – ein Bauvorhaben – ein Kunststoffrasenplatz <i>Two communities – one building project – one synthetic turf pitch</i>	S. 72
Informatives IAKS-Seminar in Göttingen <i>An informative IAKS seminar in Göttingen, Germany</i>	S. 78
Hillesheim entdeckt Spaß an Bewegung und Sport <i>Hillesheim enjoys exercising and sports on a new level</i>	S. 80
Turf and Grass Expo 2010 – ein Erfolg <i>Success at the Turf and Grass Expo 2010</i>	S. 82
Fußball auf hohem Niveau in Wien <i>Football at high level in Vienna</i>	S. 84
ASSOCIATIONS	
FEPI + SBVA + VDH + FLL -News	S. 85
BUSINESS MIRROR	
Branchen- und Herstellerverzeichnis <i>Manufacturers and trade directory</i>	S. 90
DATES PREVIEW	
	S. 98

**Durch Qualität -
mehr Freude am Spiel**



0-44248-000



0-44250-000



0-44242-000



0-44251-000



0-44275-000

Mit zunehmendem Alter lernt das Kind mehr und mehr durch probierendes kreatives Handeln seinen Spielraum zu erweitern.

Unsere Bewegungsgeräte bieten anregende Möglichkeiten dafür, Bewegungstechniken durch gezielte Herausforderungen und selbstgestellte Aufgaben zu üben. Bei entsprechenden Erfolgserlebnissen im Bewegungsspiel erwirbt das Kind nicht nur elementare Fertigkeiten, sondern gewinnt dabei auch gleichzeitig die Sicherheit, seine Leistungsgrenzen zu erkennen.



Kaiser & Kühne Freizeitgeräte

Im Südloh 5

27324 Eystrup

www.kaiser-kuehne-play.com

Tel. 04254/93150

Fax 04254/931524



▶ Mit Playdales neuen Produkten durch die Lüfte gleiten

▶ Ride the skies with Playdale's new products

Der Spielgerätehersteller Playdale leitet die neueste Markteinführungsphase seiner dynamischen beweglichen Produkte ein. Der Air Glider ermöglicht es, durch die Luft zu schweben. Dieses moderne Spielgerät ist eine Bereicherung für jeden Spielplatz; während die Nutzer entlang des Gestells über ihren Köpfen durch die Luft im Kreis „fliegen“ und ihrem Lieblings-Actionheld nacheifern, trainieren sie dabei spielerisch ihre Oberkörpermuskulatur. Der Air Glider besticht durch sein futuristisches Aussehen, das älteren Kindern gefallen wird, und wird sich als faszinierende Alternative neben traditionellen Spielgeräten erweisen.

Möchtegern-Skater werden viel Spaß dabei haben, auf dem Board Rider mit seinem eindrucksvollen Metallgestell ihr Können unter Beweis zu stellen und gegeneinander anzutreten, um zu sehen, wer am höchsten hinaufskaten kann. Der Bewegungsablauf verbessert Kraft sowie Koordination der Nutzer, sorgt gleichzeitig für ein effektives und intensives Herz-Kreislauf-Training und steigert so die individuelle Fitness und allgemeine Ausdauer.

Auf vielfachen Wunsch bringt Playdale auch eine Edelstahlversion seiner meistgekauften Seilbahn als Ergänzung seiner City-Collection heraus. Dieses Produkt – ein Lieblingsspielgerät von Kindern aller Altersgruppen – ist in verschiedenen Größen erhältlich und eignet sich so für jeden Spielplatz.

Wenn Sie Ihren Spielplatz modernisieren und mit diesen dynamischen neuen Produkten aufwerten möchten, wenden Sie sich bitte an Playdale: www.playdale.co.uk

Playground manufacturer Playdale is launching the latest phase of its dynamic moving products. Gliding through the skies becomes possible with the Air Glider; a modern addition to any playground, this unit helps to build upper body strength as users fly freely around the overhead frame, emulating their favourite action hero. Its futuristic appearance will appeal to older children and prove an intriguing alternative alongside traditional play equipment.

Wannabe skaters will love to test their skills on the Board Rider; with its impressive metal frame, riders will be eager to compete to see who can scale the highest heights. The motion required will help users develop strength and co-ordination skills, while also encouraging an energetic workout.

Due to popular demand, Playdale are also launching a stainless steel version of their bestselling aerial runway to complement their city collection – a favourite among children of all ages, this product is available in a range of sizes to suit any playground. To update your playground with these dynamic new products, contact Playdale: www.playdale.co.uk



▶ „Vulkan“ in Henningsdorf

▶ „Volcano“ in Henningsdorf

Nach zwei Workshops in der Stadt Henningsdorf, dem benachbarten Hort einer Grundschule und der Regenbogenschule, in der Kinder mit Handicap lernen, kristallisierte sich der Vulkan als Lieblingwunschspielgerät für den bestehenden Spielplatz heraus. Farbenfroh sollte er einen grauen, in die Jahre gekommenen Dalbenturm ersetzen. Aus einem der dort entstandenen Modelle wurde in Zusammenarbeit mit der Spiel-Bau GmbH der Vulkan als Spielgerät entwickelt. Im Inneren befindet sich ein Netzunnel und als Dach schließt in Orange ein Plexiglas ab, so dass auch bei Regen ein gemütlicher Ort für alle Nutzer entstehen kann. Der Vulkan ist 7m hoch. Er besteht aus pulverbeschichteten Edelstahlpfosten, in deren Inneren Seilkombinationen einen Aufstieg auf die angebaute Rutsche ermöglichen. Der auf einem Hügel stehende Vulkan ist darüber hinaus ausgestattet mit weiteren Aufstiegsmöglichkeiten, die das Erklimmen des Hügels spielerisch ermöglichen und gleichzeitig motorische Fähigkeiten fördern.

Weitere Infos: Spiel-Bau GmbH, Alte Weinberge 21, 14776 Brandenburg

Entwurfsidee: Uta Henklein Landschaftsarchitektur, Kaskelstrasse 19, DE-10317 Berlin

▶ Kunststoffbodenreinigung – ohne Pflege keine lange Lebensdauer

▶ Polyurethane surface cleaning – no long life without care and maintenance

Pflegen Sie Ihr Auto? Gießen Sie Ihre Blumen regelmäßig? Putzen Sie Ihre Zähne täglich? Was mit dem Auto, den Zähnen oder den Blumen passiert, wenn keine regelmäßige Pflege erfolgt, können Sie selbst beantworten. Was passiert aber mit einem Kunststoffboden, wenn dieser nicht regelmäßig und richtig gepflegt wird? Die offenporige Struktur wird durch Fremdbestandteile, wie z.B. Schmutz, verstopft. Die Folge: Die Oberfläche verhärtet sich, die Drainagewirkung ist nicht mehr gegeben und es kommt zu Moos- und Algenbildung. Zudem vermindert sich dadurch die elastische Eigenschaft der Fallschutzbeläge, es kommt zur Rissbildung und führt im schlimmsten Fall zu Verletzungen der Sportler. Um die Nutzungsdauer eines Kunststoffbodens zu verlängern, empfiehlt sich daher eine regelmäßige Intensivreinigung, bei der auch der tiefer liegende Schmutz entfernt wird. Bekannt geworden durch die Spielsandreinigung, hat sich die Firma Sandmaster nun auch auf die Kunststoffbodenreinigung spezialisiert. Mittels Hochdruck und rotierender Düsen wird der Kunststoffboden mit Spezialmaschinen von Sandmaster gesäubert. Das Besondere an dem Verfahren: Das Schmutzwasser wird im gleichen Arbeitsgang abgesaugt und in einem speziellen Tank aufgefangen.

Größere Flächen wie Sportplätze, Stadien oder Multifunktionsanlagen werden mit Hilfe eines Traktors gereinigt. Diese Reinigungsmaschine ist in der Lage, Bahnen bis zu einer Breite von 1,50 m in einem Arbeitsgang zu bewältigen. Kleinere Flächen werden durch die eigens gebaute Wassermaschine von Sandmaster gereinigt. Vorzugsweise auf Spielplätzen, kleineren Sportplätzen, Terrawayböden aber auch auf Leichtathletikbahnen kommt sie regelmäßig zum Einsatz. Besonders eindrucksvoll stellt sie ihr Können unter Beweis, wenn es auf Wendigkeit und Flexibilität ankommt. Dank der kompakten Abmessungen ist diese Wassermaschine in der Lage, auch schwer zugängliche Stellen zu reinigen. Das zählt sich oftmals schon bei der Fahrt auf den Platz aus. Enge Tore und schmale Zufahrten ab 1 m Breite meistert sie mit Bravour. Auch stellen Drainbeläge, Stein- und Asphaltböden für beide Maschinen kein Problem dar. Bei regelmäßiger Anwendung dieses modernen und effizienten Reinigungsverfahrens werden die Kunststoffböden dauerhaft fit gehalten und die Sicherheit auf diesen Plätzen gewährleistet. Übrigens: Kleinere Reparaturen können von Sandmaster gleich nach der Reinigung auch erledigt werden. Weitere Informationen: www.sandmaster.de

Do you maintain your car? Do you water your flowers regularly? Do you brush your teeth every day? You can figure out for yourself what will happen to your car, your teeth or your flowers without regular care. However, what happens to polyurethane surfaces if they are not regularly and properly cleaned? Dirt particles



After two workshops had been held in the city of Hennigsdorf, namely in a after-school care centre adjoining the primary school and the "Regenbogenschule" school for disabled children, the "Volcano" turned out to be children's favourite and most wanted play structure for the existing playground. This colourful play structure was to replace a dull, old and somewhat dated dalben tower. The "Volcano" play structure was developed from one of the models which came into existence there in co-operation with Spiel-Bau GmbH. Inside the "Volcano" there is a net tunnel and an orange Plexiglas roof covers the structure, making it a snug and cosy place for all users even in the rain. The "Volcano" is 7 metres high. It consists of powder-coated stainless steel posts inside of which rope structures enable children to access the attached slide. Moreover, the "Volcano", which is situated on a hill, also features other ascents, which make it possible for children to scale the hill and at the same time promote their motor skills.

For more information, please contact: Spiel-Bau GmbH,
Alte Weinberge 21, 14776 Brandenburg
Design concept: Uta Henklein Landschaftsarchitektur
Kaskelstrasse 19, DE-10317 Berlin

and other impurities will settle inside the open porous structure of polyurethane surfaces. This causes the pores to become clogged, leading to the hardening of the surface, while deteriorating drainage results in moss and algae formation. Besides, the surface's cushioning capabilities are thus reduced, cracks form and, if the worst comes to the worst, those playing sports may get injured. In order to prolong the life of polyurethane surfaces, they should be thoroughly cleaned on a regular basis, ensuring the removal of even deeply ingrained dirt.

Having become well-known as an expert in sand cleaning, the Sandmaster company has now also specialized in polyurethane surface cleaning. The polyurethane surface is cleaned with special machines by Sandmaster using high pressure and rotating jets. A special feature of the process is the direct extraction of the dirty water, which is collected in a special tank.

Larger areas such as sports grounds, stadiums or multi-use games areas are cleaned with the aid of a tractor. This cleaning machine can handle tracks with a width of up to 1.50 metres in a single operation.

Smaller areas are cleaned with the purpose-built Sandmaster water machine. It is mainly used on playgrounds, smaller sports fields, Terraway surfaces or running tracks. It particularly impressively demonstrates its efficiency and capabilities when it comes to manoeuvrability and flexibility. The compact design of this water machine even allows for cleaning of areas that are difficult to access. This already pays off when accessing the playground or sports field. It handles narrow gates and driveways wider than 1 metre with ease. Both machines also do a good job on draining surfaces, stone slabs or asphalt.

If this modern and efficient cleaning process is implemented on a regular basis, the polyurethane surfaces are kept in a long-lasting and good condition and their safe use is ensured.

By the way: The Sandmaster company can also carry out minor repairs right after the cleaning. For further information, please visit www.sandmaster.de.



echte Sicherheit
pures Vergnügen



öcocolor



öcocolor ist auch in der Schweiz, Österreich und den Niederlanden erhältlich. Mehr Info im Internet.

öcocolor Fallschutz, Wege- und Bodenmaterial ist sicher, wirtschaftlich, umweltfreundlich, pflegeleicht, bei jeder Witterung nutzbar, einfach zu verbauen, vielfach geprüft und zertifiziert.

Hemkenroder Straße 14
D-38162 Destedt
Tel. +49 (0) 5306 941444
Fax +49 (0) 5306 941445
www.oecocolor.de


Spielplatzbelag
Fallschutz



▶ Mit Lappset voll im Trend! Axiom Spielplatzgeräte: Eine neue Spielwelle!

▶ *Keeping up with the latest trend with Lappset! Axiom playground equipment – the new wave of play!*

Die Axiom-Klettergärten bringen Ihren Spielplatz auf den neuesten Stand. Die Axiom-Klettergerüste und -netze eignen sich besonders für städtische Umgebungen. Axiom regt die Spieler dazu an, sich frei zu bewegen und neue Dinge spielerisch zu erlernen. Es bietet Raum, Abwechslung und Herausforderungen für die Fantasie. Zum Axiom-Sortiment zählen Klettergerüste und Kletternetze verschiedener Größe, die für Kinder verschiedenen Alters geeignet sind. Axiom-Spider-Klettergärten sind für Kinder ab zwei Jahren gedacht und unterstützen die Entwicklung der motorischen Fähigkeiten. Axiom-Surfy ist ein Federgerät, das Kindern ab vier Jahren eine aufregende Herausforderung bietet.

Axiom-Tornado ist eines der anspruchsvollsten Geräte der Produktsreihe. Dieser Klettergarten wurde für Kinder ab sechs Jahren konzipiert und bietet auch diesen „alten Hasen“ auf dem Spielplatz noch viel Spaß. Mehrere Kinder können gleichzeitig dort spielen.

Diese Geräte dienen hervorragend zur Entwicklung der Muskelkraft und des räumlichen Vorstellungsvermögens. Sie verbessern sowohl den Gleichgewichtssinn der Kinder als auch die Steuerung der Bewegungsabläufe. www.lappset.de

The Axiom climbing frames give your playground a modern look. The Axiom climbing frames and nets are particularly suitable for urban environments. Axiom encourages children to move about the equipment and to learn new skills through play. It has enough room for everyone's imagination thanks to its versatility and the many challenges it boasts. The Axiom product range includes various types and sizes of climbing frames, which are suitable for children of different ages. Axiom Spider climbing frames are intended for children over the age of two and develop the child's motor skills. Axiom Surf is a spring product that challenges children aged four years and older. Axiom Tornado is one of the most demanding and challenging products in the Axiom series. This climbing frame is designed for children over the age of six and offers excitement even for the most experienced user. A number of children can play in the Tornado at the same time.

These products are an excellent tool for developing muscle strength and spatial awareness. They improve not only children's balance but also their sense of rhythm.

www.lappset.de



▶ Von Gemeinde betriebener flexibler Spielplatz

▶ *Community managed flexible play space*

Gemeinden im ganzen Land werden ermuntert, nach einer Reihe von erfolgreichen Spieltagen im Londoner Stadtbezirk Hackney ein innovatives Spielkonzept aufzugreifen. Der Stadtrat beauftragte die Spielplatzgestalter Snug & Outdoor, im ganzen Bezirk eine Veranstaltungsreihe durchzuführen, um zu zeigen, wie öffentliche Räume in Plätze verwandelt werden können, die den Kindern flexible Spielmöglichkeiten bieten und die Gemeinden zusammenbringen.

Den Höhepunkt des Projekts bildete ein Spieltag am Gillett Square in Dalston, einer flexiblen innerstädtischen Freifläche, die von Hackney Co-operative Developments (HDC) und dem The Vortex Jazz Club mit der Hilfe von hiesigen Ehrenamtlichen, darunter Unternehmen und Anwohnern, betreut wird.

Bei der Veranstaltung wurde das farbenfrohe, langlebige und interessant geformte Spielgerät Snug vorgestellt, welches den öffentlichen Raum in ein Abenteuer-Wunderland verwandelte, das die Kinder entdecken, erforschen, gestalten und genießen konnten.

Ein Sprecher von HCD bemerkte: „Auf dem Platz wimmelte es von Familien und er hallte vom Gelächter von Kindern aller Altersgruppen wider, die Snug testeten und dabei jede Menge Spaß hatten.“

„Die Konnektivität von Snug bietet fortwährend Spielmöglichkeiten und sorgt dafür, dass sich der Raum in ständigem Wandel befindet; eben noch schließen sich Kinder zu einer

Gruppe zusammen, um ein Raketenschiff zu bauen, schon im nächsten Augenblick errichtet eine andere Gruppe ein großes Stoffzelt mit Unterstützung der Cones. Es war bemerkenswert zu sehen, wie Kinder verschiedener Altersgruppen und unterschiedlicher Herkunft sich anfreunden und zusammen spielen können.“

Ratsmitglieder waren so beeindruckt von der hohen Qualität, der Flexibilität und dem Aussehen von SNUG, dass sie zwei Bausätze und einen sicheren Behälter für die langfristige Nutzung durch die Anwohner am und rund um den Gillett Square bestellten.

Das Spielsystem wurde mit Hilfe von Fördermitteln, welche die London Development Agency und der London Borough of Hackney bereitstellten, im Rahmen des Programms „Making Space in Dalston“ gekauft. Dank der Finanzierung über dieses Programm wird in diesem Jahr Snug nach Schulschluss und an Wochenenden herausgebracht, während ein Team aus Eltern und engagierten ehrenamtlichen Helfern zusammengestellt wird. Ferner ist geplant, das Spielsystem auch für besondere Gemeindeveranstaltungen zu nutzen. The Vortex und Gillett Square arbeiten mit Ehrenamtlichen an der Gründung eines Fördervereins „Friends of Gillett Square“ („Freunde von Gillett Square“), der dazu beitragen soll, diese Aktivitäten zu leiten, das Spielsystem zu betreiben und bei anderen Veranstaltungen auf dem Platz zu helfen und mitzuwirken.

www.snugplay.co.uk

Communities across the country are being encouraged to embrace an innovation in play equipment following a series of successful play days in the London Borough of Hackney. The council commissioned playground designers Snug & Outdoor to hold a series of events across the borough to highlight how public spaces can be transformed into flexible play opportunities that can bring communities together. The project culminated in a play day at Gillett Square, Dalston, a flexible inner-city space that is managed by the Hackney Co-operative Developments (HDC) and The Vortex Jazz Club with the help of local volunteers including businesses and residents.

The event showcased Snug, the colourful, durable and intriguingly shaped equipment that transformed the space into an adventure wonderland for children to discover, create and enjoy. A spokesperson from HCD comments: “The Square was packed with families and reverberated with the sound of fun and laughter as children of all ages put Snug through its paces.

“The connectivity of Snug invites constant play opportunities, and allows the space to be in a permanent state of change; one minute a group of children would organise them-

selves to build a rocket ship, then another group would be making a huge tent with fabric supported by the Cones. It was remarkable how children of different ages and backgrounds are able to make friends and play together.”

Council officials were so impressed with the quality, flexibility and look of SNUG that they ordered two kits and a secure container for long-term use by residents in and around Gillett Square.

The play equipment was bought using London Development Agency and London Borough of Hackney funding as part of the ‘Making Space in Dalston’ programme. This year, thanks to funding from the programme Snug is being brought out after school and at weekends while a team of parents and committed volunteers is being constituted. The aim is also to use the equipment for special community events. The Vortex and Gillett Square are working with volunteers to form a ‘Friends of Gillett Square’ group that will help run this activity, manage the equipment and assist with other events in the square.

www.snugplay.co.uk





Kauf mir ein UFO!

10% günstiger –
nur bis zum 10. Juni 2011:
Unsere UFOs zu Frühlings-
konditionen. Bei unverändertem
Kletter- und Spielspaß.
Telefon 030.41 47 24 20
www.berliner-seilfabrik.com



BerlinerSeilfabrik



► Moderne Stadtgestaltung mit Euroflex Produkten der Gummiwerk Kraiburg Relastec GmbH

► *Modern urban design with Euroflex products manufactured by Gummiwerk Kraiburg Relastec GmbH*

Wieich wie auf Watte läuft man über den komplett in Knallrot getauchten Platz. Die Stadtlounge erinnert jeden Besucher an die Sportplätze der Schulzeit, die mit einem Teppich aus rotem Kunststoffgranulat ausgelegt waren. Genau mit diesem Material haben die Künstlerin Pipilotti Rist und der Architekt Carlos Martinez 2005 den ganzen Platz bespannen lassen. Danach hat die für ihre kontroversen Werke bekannte Schweizer Künstlerin die Open-Air-Lounge mit ungewöhnlich geformten Sitz- und Liegemöbeln bestückt. Immer leuchtend rot, mal mit Tisch, mal ohne. Mal eckig, mal geschwungen. Wie ein Wohnraum ist die Stadtlounge in verschiedene Bereiche aufgeteilt: „Relax-Lounge“, „Business-Lounge“, „Street-Lounge“, „Lesecke“. Die Einwohner von St. Gallen fühlen sich hier offenbar sehr wohl. Manche Mutter stillt ungeniert ihr Baby. Banker in schicken Anzügen verbringen Döner mampfend ihre Mittagspause. Jugendliche hängen gemeinsam ab. Ab und zu fällt Knabbergebäck auf den Boden. Manch einer stößt ein Getränk um. Wie zu Hause eben. Jedoch steht dort nicht ein Auto zum Herumspielen. Kinder klettern wie selbstverständlich auf einem Porsche herum – niemanden stört's. Dass keiner daran Anstoß nimmt, liegt daran, dass auch das Auto mit dem Kunststoffgranulat überzogen ist. Einfach alles, was zur Stadtlounge gehört, ist mit diesem robusten Material versehen. Ausgenommen die Lichtobjekte. Wie riesige schwebende Kieselsteine hängen sie an Drahtseilen hoch über der Stadtlounge. Am Abend wechseln sie die Farben und tauchen den Platz in sanftes Licht. (Zitat Focus)

Angeregt durch dieses Projekt setzt auch die Gummiwerk Kraiburg Relastec GmbH neue Trends im Bereich Spielplatzbau und moderne Stadtgestaltung wie die „Leipziger Leuchten“ eindrucksvoll zeigen. Der mit insgesamt 115 Leuchten ausgestattete Park zeigt das vielfältige Sortiment des Unternehmens. Aussergewöhnliche Sonderleuchten, Leuchten für das städtische Ambiente, Leuchten für landschaftlich schöne Gebiete. Zusätzlich runden Bänke, Werbestelen und Wegweiser, die zu den Exportländern zeigen, den Leuchtenpark ab.

Eingefasst wurden die Leuchten in Rundelemente, die mit dem hochwertigen elastischen Belag Kraiflex Insitu der Gummiwerk Kraiburg Relastec GmbH beschichtet wurden. Diese Sitzelemente bieten jedem Besucher einen angenehmen Platz zum Verweilen und Genießen. Die sinnvolle Kombination von Spiel- und Sitzelementen liegt im Fokus unserer weltweiten Kunden wie die Realisierung eines Stadtparkes in Portugal zeigt. Alle Produkte sind aus weichem dauerelastischem Gummigranulat und nach den neusten Normen DIN EN 1176 und DIN EN 1177 zertifiziert.

Walking across the square completely covered in bright red feels like walking on cotton wool. The City Lounge reminds visitors of the sports grounds of their school days, which were covered with a red synthetic rubber flooring. This is exactly the material that artist Pipilotti Rist and architect Carlos Martinze used for covering the entire project area in 2005. Afterwards, the Swiss artist, who is famous for her controversial art installations, equipped the open-air lounge with unusually shaped seating and lounge furniture. Everything covered in bright red, sometimes with a table, sometimes without one. Some of the benches, seats, couches and other furniture are designed with sharp edges, others are gently curved. The City Lounge is divided into various areas like a large outdoor living room: “relax lounge”, “business lounge”, “street lounge”, “reading corner”. The residents of St. Gallen obviously feel very comfortable and at home there. Some mothers unabashedly breastfeed their babies. Bankers dressed in smart suits spend their lunch breaks munching kebabs. Teenagers hang out together. From time to time snack crumbs fall on the floor. Some people spill their drinks. Just like at home. The only difference is there is not a car to play and move about in your living room at home. Children climb on a Porsche as if it were the most natural thing in the world – nobody cares. The reason why no-one takes offence is that the car is also covered with synthetic rubber. Simply everything that is part of the City Lounge is covered with this rugged material. Except the light objects. Like huge hovering pebbles, they hang from steel cables high above the City Lounge. In the evening, they change their colours and illuminate the public space with soft, subtle light. (quoted from Focus) Inspired by this project, the company Gummiwerk Kraiburg Relastec GmbH also sets new trends in the fields of playground construction and modern urban design, as impressively shown by “Leipziger Leuchten”. The Luminaire Park with a total installation of 115 luminaires demonstrates the company's wide product range. Extraordinary custom-made luminaires, lighting design for urban spaces and for areas or landscapes of outstanding scenic beauty. In addition, benches, advertising columns and signposts pointing in the direction of the export countries, complement the Luminaire Park. The luminaires were enclosed by round elements, which were surfaced with the high-quality elastic Kraiflex Insitu covering manufactured by Gummiwerk Kraiburg Relastec GmbH. These comfortable seating elements invite visitors to rest, relax and enjoy their surroundings. The focus of our customers all over the world is on the sensible combination of play and seating elements, as the implementation of a municipal park in Portugal shows. All products are made of soft permanently elastic rubber granulate and are certified in accordance with the latest standards DIN EN 1176 and DIN EN 1177.

► playfit® Neuheit: Duplex Rückentrainer

► *New outdoor fitness equipment by playfit®: Duplex back trainer*

Ausreichende Bewegung, geistige Aktivitäten, positives Denken und die richtige Ernährung fördern die Selbständigkeit und Lebensfreude älterer Menschen. Das steigende Interesse an barrierefreien Trainingsgeräten hat playfit® veranlasst, Neuentwicklungen auf den Markt zu bringen, die auch von körperlich eingeschränkten Personen ohne Überanstrengung leicht zu handhaben sind. Auf der GaLaBau 2010 in Nürnberg wurde der neue Duplex Rückentrainer mit einem Alterssimulationsanzug getestet im Hinblick auf die altersgerechte Nutzung bei mangelnder Kraft und eingeschränkter Beweglichkeit. Auch dieses playfit® Gerät wirkt kommunikationsfördernd und zeichnet sich durch einen hohen Aufforderungscharakter aus. Gezielt werden Beweglichkeit und Koordinationsvermögen unterstützt, gleichzeitig wird die Muskulatur gelockert. Sanfte Bewegung an der frischen Luft sorgt für Lebensfreude – regt Geist und körperliches Wohlbefinden an.

playfit® Geräte sind aus Edelstahl hergestellt und stehen für Qualität, Sicherheit, Langlebigkeit und Ästhetik. www.playfit.eu

Adequate physical and mental exercise, positive thinking as well as a healthy, balanced diet help promote and maintain independence, vitality and joie de vivre among the elderly. The increasing interest in inclusive fitness equipment prompted playfit® to put new products on the market which even disabled people can easily use without over-exerting themselves. At the 2010 GaLaBau in Nuremberg, the new Duplex back trainer was tested using an age simulator suit, simulating its use by mobility impaired elderly people who have lost their muscle strength.

Like all other playfit® equipment, also this item encourages communication and social interaction and is highly stimulating and physically challenging. It specifically helps improve your mobility and coordination, while at the same time it massages and loosens up your muscles. Gentle outdoor exercise gives you more energy to enjoy a new zest for life, it stimulates your body and mind as well as benefits your mental and physical well-being. playfit® equipment is made of stainless steel and stands for quality, safety, long-lasting durability and an attractive appearance. www.playfit.eu



► Neu: Obra mini „Zauberwald“

► New: Obra mini "Enchanted Forest"

Märchenhaftes Spielerlebnis für 0 bis 3-Jährige: Wer hat sie als Kind nicht geliebt, die fantastischen Märchenerzählungen über verwunschene Welten, in denen sich Hexen, Feen und Zwerge tummeln? An der magischen Wirkung verzauberter Märchenwelten hat sich bis heute nichts geändert, besonders die Aller kleinsten lassen sich nur zu gerne von fantasievollen Geschichten verzaubern.

Österreichs führender Spielgerätehersteller, Obra Design, hat dieses Thema aufgegriffen und so ist, inspiriert von der Welt der klassischen Märchen, ein zauberhaftes Geräteprogramm für die Altersgruppe der 0 bis 3-Jährigen entstanden. Der Obra mini „Zauberwald“ besteht aus drei entzückenden Spielhäuschen, von denen jedes ein charakteristisches Märchentema aufgreift. Ein krummes Hexenhäuschen mit Tischchen und Bänken, auf denen sich herrlich Zaubertänke brauen lassen, ein geheimnisvolles Feenschloss, das in einem majestätischen Baumstamm eingerichtet wurde, und ein lustiger Zwergenbau, der emsigen Wichten Unterschlupf bietet.

Originelles Detail der Spielhäuschen sind die unregelmäßigen Formen und Oberflächen sowie gezielten Farbakzente, die dem Spielprogramm einen besonders unvergleichlichen und anregenden Charakter verleihen. Die kleinen Treppchen, Fenster, Bänke und Tische sind perfekt an die Größe von Kleinstkindern angepasst und versprechen ein aufregendes Spielerlebnis, bei dem alle Sinne auf fantasievolle Weise angeregt werden.

Weitere Informationen zu diesem Spielgeräteprogramm finden Sie auf www.obra.at

Afantastic play experience
for children aged 0 through 3

years: Is there anybody who did not love the fantastic fairy tales about enchanted worlds bustling with witches, fairies and dwarfs when they were kids? The enchanted world of fairy tales has lost none of its magic to date; especially very young children love to listen to captivating imaginative stories.

Obra Design, the leading playground equipment manufacturer in Austria, has taken up this theme and the result has been an enchanting range of play equipment for children aged 0 through 3 years, inspired by the world of classic fairy tales. The Obra mini "Enchanted Forest" consists of three charming little playhouses, each of which takes up a typical fairy-tale theme. A crooked gingerbread house with small tables and benches, on which you can brew magic potions, a mysterious fairy castle set up in the trunk of a majestic tree, and a funny dwarf cottage, which accommodates industrious gnomes.

A highly original detail of the playhouses are the irregular shapes and surfaces as well as the purposeful colour accents, which lend the range of playground equipment its unique and stimulating character. The small stairs, windows, benches and tables are the perfect size for toddlers and offer an exciting play experience, stimulating children's imagination and all their senses.

To find out more about this range of playground equipment, please visit www.obra.at.



EUROFLEX Motivplatten

Wecken die Sinne durch abwechslungsreiche Spiel- und Gestaltungsmöglichkeiten!



KRAIBURG
RELASTEC



Gummiwerk KRAIBURG RELASTEC GmbH · Fuchsberger Straße 4 · D-29410 Salzwedel
Tel.: +49-(0)8683-701-199 · Fax: +49-(0)8683-701-4 199
E-Mail: euromat@kraiburg-relastec.com · Internet: www.kraiburg-relastec.com/euromat


Geprüft nach
DIN EN 1177:2008

EUROFLEX®

► Produktneuheiten von Wicksteed Playscapes ► Products from Wicksteed Playscapes



2010 brachte Spielplatzgerätehersteller Wicksteed Playscapes eine Vielzahl neuer und innovativer Produkte auf den Markt und hier seien nur einige Beispiele genannt: Balancier- und Klettergerät in einem – mit den scheinbar wahllos über-, unter- oder nebeneinander angeordneten Holzstämmen und verschlungenen Seilen sorgt die Produktreihe „Pick Up Sticks“ für einen ganz besonderen Kick, eine ultimative Herausforderung und jede Menge Kletterspaß auf dem Spielplatz – ein tolles Produkt, mit dem Kinder ab 8 Jahren sich im Balancieren, Klettern und Schaukeln üben und ihr Können unter Beweis stellen können. Diese aufwändig gestalteten Spielgeräte, für die druckimprägniertes Holz und stahlverstärkte Seile verwendet werden, sind in zwei verschiedenen Höhen erhältlich. Die „Pick Up Sticks“, bei denen besonderes Augenmerk auf das natürliche Aussehen des Produkts gelegt wurde, sorgen für Abenteuer-Feeling und eine Extraportion Nervenkitzel auf jedem Spielplatz. Durch die Luft sausen – Als Ergänzung zu den „Pick Up Sticks“ sorgen Wicksteeds aufregende und waghalsige Seilbahnen für einen zusätzlichen Adrenalinkick. Es gibt nichts Berauschenderes als an einer Seilbahn hängend durch die Luft zu sausen, und aus diesem Grund stehen Seilbahnen als eine der beliebtesten Spielplatzgeräte ganz oben auf den Wunschlisten von Gemeinden. Zwar sprechen sie vor allem Ältere an, doch können sie auch von jüngeren Kindern genutzt werden – sofern diese sich der Herausforderung stellen können! Die Seilbahnen sind in folgenden Ausführungen erhältlich: komplett aus verzinktem Stahl oder als Kombination aus druckimprägnierten Holzstandpfosten und verzinkter Halterung und Tragseil. An den Seilbahnenden sind Puffer installiert, die den Schwung entsprechend reduzieren, und die Pendelsitze aus Kautschuk erleichtern das Auf- und Absteigen. Abenteuer in luftiger Höhe - Wicksteeds großes Baumhaus aus Holz ist ein Prunkstück, das jeden Naturspielplatz aufwertet. Komplett mit einer Röhrenrutsche, Kletternetzen, Aussichtsplattformen und Trapezringen, erweist sich diese eindrucksvolle Konstruktion als ausgesprochen beliebt. Angefangen von der Aussichtsplattform in schwindelnder Höhe bis ganz hinunter zum Auslauf der breiten Röhrenrutsche, bietet das Baumhaus Kindern viele aufregende Spielerfahrungen. Ihre Fantasie wird beflügelt, während sie sich Märchenwelten vorstellen und mit dieser tollen Konstruktion ihre eigenen Abenteuer erleben.

www.wicksteed.co.uk



In 2010 Wicksteed Playscapes introduced a vast array of innovative new products and here are just a few examples: Balance, climb and scramble all in one - Pick Up Sticks brings a quirky climbing challenge to the playground with its randomly placed twisted timber logs and rope structures - a great product for kids aged 8 upwards to practice their balancing, climbing, swinging and scrambling skills. Using pressure treated timber and steel-reinforced rope, these intricately designed units can be purchased in two different heights. With an emphasis on the natural look to the product, Pick Up Sticks add an extra adventurous feel to a play area.

Zippering along in the fresh air - To complement the Pick Up Sticks, Wicksteed's exciting and daring Cableways add a heightened thrill to swinging! There's nothing more exhilarating than whizzing along on a zipwire and they have proved to be one of the top favourite items on a community's play area wish list. Appealing to the older age group in particular, they can also be used by the younger kids – as long as they can accept the challenge! The Cableways are available as all galvanised steel or as a mixture, using pressure treated timber posts with galvanised top bars. Deceleration buffers are fitted at each end and the rubber button safety seats make it easy to hop on and off. Adventures on high - Wicksteed's Tree House is a huge timber centerpiece to enhance any natural play area. Complete with tube slide, climbing nets, lookout platforms and trapezes rings, this impressive structure is proving to be extremely popular. From the top of the high-flying lookout platform right down to the end of the wide-mouthed tube slide, kids can enjoy so many play experiences. Their imaginations are fired as they envisage storybook worlds and act out their own adventures within this great structure. www.wicksteed.co.uk

► It might get loud ► It might get loud

Am 29.01.2011 trafen zwei runde Geburtstage in Berlin aufeinander. Die Seilsportgeräte werden 40 Jahre alt dieses Jahr und Karl Köhler, Geschäftsführender Inhaber der Berliner Seilfabrik GmbH & Co. feierte seinen 50+10. Jahrestag. Zu diesem Anlass wurde in Berlin ein rauschendes Fest mit vielen deutschen und internationalen Gästen aus der Spielgerätebranche gefeiert. Wie bei der Berliner Seilfabrik üblich wurde nicht an musikalischer Unterhaltung gespart. Es gab zwei Bühnen, es spielten zwei Bands, schließlich stand die Feier unter dem Motto: It might get loud! www.berliner-seilfabrik.com

January 29, 2011 was the occasion of two major birthdays in Berlin. Rope playground equipment will be 40 years old this year and Karl Köhler, managing owner of the Berliner Seilfabrik GmbH & Co. celebrated his 50+10 birthday – reason enough for a lavish party. As is usual for the Berliner Seilfabrik, no expense was saved for the musical entertainment. There were two stages and two bands played for the party under the motto: It might get loud!

www.berliner-seilfabrik.com



Regupol® Fallschutzböden

langlebig • wirtschaftlich • sicher • individuell

Playfix® - fugenloser Fallschutzbelag



Regupol® Fallschutz ist

TÜV-geprüft nach EN 1177. Verlangen Sie das Prüfzeugnis.

Regupol® Fallschutzplatten sind

extrem langlebig und widerstandsfähig durch ihre spezielle Mischung aus Gummifasern.

Playfix® ist

der fugenlose Fallschutzbelag, der vor Ort eingearbeitet, verdichtet und nivelliert wird.

Regupol® Fallschutzplatten sind

seit Jahrzehnten bewährt und tausendfach verlegt.

Playfix® ist

mit 25 Farben und deren Kombinationen äußerst dekorativ.

Regupol® Fallschutzplatten und Playfix® bilden zusammen mit zahlreichen weiteren elastischen Außenbelägen ein umfassendes Programm für Sicherheit und Qualität in Spiel, Sport und Freizeit. Informieren Sie sich auch unter www.berleburger.de

Kunststofflaufbahn
Regupol PD IS



Regupol® Verbundpflaster



Regupol® Fallschutzplatten



BSW

BSW GmbH
Am Hilgenacker 24
57319 Bad Berleburg
Tel. : 02751 803-0
Fax : 02751 803-109
info@berleburger.de
www.berleburger.de



- ▶ Rainbow Plays Systems stellt erstes Spielhaus vor
 - ▶ *Rainbow Plays Systems unveils its first playhouse*

Spielplatzgerätehersteller Rainbow Plays Systems hat ein völlig neues Spielgerät auf den Markt gebracht: das Fiesta Spielhaus. Dieses zerlegbare Spielhaus (zur Selbstmontage) stellt einen Meilenstein in der Firmengeschichte dar, da Rainbow erstmals ein Spielhaus in seine Produktpalette aufnahm. Das Fiesta Playhouse ist die Antwort auf Rückmeldungen und Wünsche von Kunden auf der ganzen Welt nach einem kleineren Spielgerät für jüngere Kinder. Diese einzigartige Spielkonstruktion besteht aus einem großen gemütlichen Spielhaus mit einem Erkerfenster, einer Tür mit einem Fenster, einem Einbauboden sowie einem speziell angefertigten Holzdach mit Gauben. Dazu gehören ferner ein Limonadenstand mit Hockern sowie ein Unterstand mit Pultdach und einer Durchreiche zu einem Picknicktisch. Als zusätzliches Extra ist der Picknicktisch-aufsatz abnehmbar! Das Fiesta Spielhaus ist aus dem Holz der Chinesischen Spießblanne (*Cunninghamia Lanceolata*) gefertigt und seine Garantiedauer beträgt 5 Jahre. Das Fiesta Spielhaus eignet sich ideal für Abholmärkte wie zum Beispiel Baumarktketten, Gartencenter oder Outdoormöbel-Läden, die die hochwertigsten und langlebigsten Holzspielgeräte und -anlagen für den Privatgebrauch anbieten wollen. Sämtliche Holzteile sind fertig zugeschnitten, vorgebohrt sowie verpackt und jedem Bauteil sind leicht nachvollziehbare, bebilderte Montageanleitungen beigelegt. Das Spielhaus ist zum Vertrieb innerhalb ausgewählter europäischer Märkte erhältlich. www.rps-international.com

*Rainbow Plays Systems has launched a brand new item: the Fiesta Playhouse. This boxed (flat-pack) playhouse is a landmark item, as it is the first time Rainbow introduces a playhouse-style unit to its product line-up. The Fiesta Playhouse was developed as a response to the feedback from customers all over the world regarding the need for a smaller item for younger children. This unique design features a large cozy playhouse with bay window, door with window, built-in floor, and custom wood roof with dormers. Also includes a lemonade stand with stools and lean-to roof shelter with pass-thru serving window to picnic table. Plus, the picnic table is removable! The Fiesta Playhouse is constructed from Chinese Cedar lumber (*Cunninghamia Lanceolata*) and backed by a 5-year limited warranty. The Fiesta Playhouse is ideal for cash-and-carry style retailers like DIY chains, garden centers, and outdoor furniture shops that want to offer the highest-quality and most durable residential wooden playsets. All wood is pre-cut, pre-drilled, boxed, and every unit includes easy-to-follow, illustrated installation manuals. This item is available for distribution in selected European markets. www.rps-international.com*

▶ Firma Ziegler Spielplätze von A bis Z – Geschichten aus Robinienholz

- ▶ *Ziegler Spielplätze von A bis Z ("Playgrounds from A to Z") – stories made of robinia wood*

Wie nehmen Kinderträume Form an? Ganz einfach - Man nehme etwas Robinienholz, entferne den Splint und baue einen Robinienholz-Spielplatz, der mit liebevoll gestalteten Details jedes Kinderherz erwärmt. So spielend einfach dies auch klingen mag – hinter jeder Konstruktion der Firma Ziegler Spielplätze von A bis Z steckt jede Menge Fingerspitzengefühl. Hier sorgen zahlreiche motivierte Mitarbeiter wie Produktdesigner, Holzbildhauer oder Konstrukteure mit höchstem Engagement, Kompetenz und Erfahrung täglich für die detaillierte Gestaltung kreativer und innovativer splintfreier Robinienholz-Spielplatzgeräte. Dabei legt der Betrieb auf die Erfüllung zweier selbst gestellter Anforderungen ganz besonderen Wert: Zum einen auf die Erhaltung der natürlichen Form des Robinien-Kern-Holzes (entfernter Splint) und somit auf naturnahe Gesamt-Konstruktionen, zum anderen auf die detaillierte Umsetzung spezieller Kundenwünsche. Einzigartige und individuelle Projekte, die manchmal auch eine Geschichte erzählen, sind die schönsten und größten Herausforderungen. Eine Kindertagesstätte beispielsweise bedankte sich auf spezielle Weise bei der örtlichen Feuerwehr, die sie jahrelang mit kleinen Spenden unterstützte. Die große Robinienholzfeuerwehr, die den Kindern dort seit Mitte November große Freude bereitet, ist ein individuelles, aus einer besonderen Geschichte heraus entstandenes Projekt, das für alle Beteiligten zu einer Herzensangelegenheit wurde. Die Firma Ziegler Spielplätze von A bis Z realisiert individuelle Themenspielplätze. Alle Geräte werden nach Richtlinie der DIN EN1176-Verordnung gefertigt. Bei Farbgestaltungen kommen nur unbedenkliche speichel- und schweißechte Lasuren zum Einsatz.

www.ziegler-spielplatz.de

How do children's dreams take shape? It's pretty simple – just take some robinia wood, from which the sapwood has been removed, and build a playground made of robinia heartwood, which makes children's hearts beat faster due to its lovingly designed details. - However, as simple as this may sound – there is more to it than meets the eye for every design by the company Ziegler Spielplätze von A bis Z ("Playgrounds from A to Z") requires a great amount of sensitivity and fine feeling. Every day, numerous highly motivated employees, like for example product designers, wood carvers or design engineers, see to the detailed design of creative and innovative playground equipment made of robinia heartwood with utmost commitment, great expertise and extensive experience. The company attaches particular importance to two self-imposed requirements being met: on the one hand, to keeping the natural shape of the robinia heartwood (with the sapwood being removed) and thus a near-natural overall design; on the other hand, to the detailed realization of specific customer requests. Unique and individual projects which sometimes also tell a story, are the most wonderful and greatest challenges. A day-care centre, for example, had a very special way of thanking the local fire brigade, which had supported it for years by making small donations. The large fire brigade made of robinia wood, which has given the children there great pleasure since mid-November, is an individual project that arose from a special story and that became a matter close to the hearts of all those involved. The Ziegler Spielplätze von A bis Z company implements individual theme playgrounds. All play structures are manufactured in compliance with the DIN EN 1176 standard. With colour designs, only non-toxic, sweat- and saliva-resistant glazes are used. www.ziegler-spielplatz.de





**Trampolin modulus -
langweilig war gestern!**

**Neugierig?
Der Countdown läuft!**

www.smb-seilspielgeraete.de

Griesheim

erste bespielbare Stadt Deutschlands

Kinder kommen im öffentlichen Raum immer weniger vor. Ohne Urteil hat ein allmählicher Freiheitsentzug stattgefunden. In Griesheim, einer Stadt mit 26.000 Einwohnern in Südhessen, ist das jetzt anders. Freiraum wurde den Kindern zurückgegeben – eine Rückeroberung des öffentlichen Raumes. Griesheim wurde zur ersten bespielbaren Stadt in Deutschland.

„Die kommunale Krise spielt in Griesheim keine Rolle, weil wir kreative und pfiffige Finanzierungen einsetzen, wenn wir von etwas überzeugt sind.“ Bürgermeister Norbert Leber war von Anfang an von der bespielbaren Stadt überzeugt. Angefangen hat alles in der jährlichen Kindersprechstunde des Bürgermeisters. Schulkinder äußerten ihren Unmut über die langweiligen Schulwege. Um die 26.000 Einwohner-Gemeinde kindgerechter zu machen, reagierte die Stadt sofort. Es wurde Bernhard Meyer, - selbst Griesheimer und Großvater – damit beauftragt, die Lebenswelten der Griesheimer Kinder zu erforschen. Prof. Bernhard Meyer (63) arbeitet seit 1978 an der Ev. Fachhochschule in Darmstadt im

Fachbereich Sozialarbeit/Sozialpädagogik. Gemeinsam mit dem Pädagogen gingen die Kinder ihre Wege zur Schule, zum Sportplatz, zum Musikunterricht ab. Aufgrund dieser Ergebnisse entwickelte der Professor ein Praxisforschungsprojekt, dessen Ziel es war, den öffentlichen Raum für Kinder zurückzuerobieren. In der südhessischen Stadt Griesheim fand er eine aufgeschlossene Gemeinde. Bürgermeister, Verwaltung und Schulleitungen unterstützten den weiteren Prozess. „Kindern muss man Lust machen, sich auf den Weg zu machen. Wichtig dabei ist, Motivationspunkte für Kinder zu schaffen. Und die Stadt muss den Willen haben, sich für „Spielraum für Spielräume“ einzusetzen“, so Meyer.

Griesheim

the first playable town in Germany

Children have retreated from public space as they have fewer and fewer opportunities for outdoor play. Children have gradually been deprived of their liberty without conviction. However, things have changed completely in Griesheim, a town of 26,000 inhabitants situated in South Hesse. Open space has been given back to the children – an act of reclaiming public space. Griesheim has become the first playable town in Germany.

“The municipal crisis is not an issue in Griesheim because we implement creative and smart financing ideas if we are positive about something.” Mayor Norbert Leber was convinced of the concept of the playable town from the outset. It all began with the annual mayor’s consultation hour for children. Schoolchildren expressed their displeasure with the boring ways to and from school. The town took immediate action to make the municipality of 26,000 inhabitants more child-orientated and child-friendly. Bernhard Meyer – he himself a resident of Griesheim and a grandfather – was commissioned to explore the lifeworlds of the children of Griesheim. Prof. Bernhard Meyer (63) has worked at the Department of

Social Work and Social Pedagogy of the Protestant University of Applied Sciences in Darmstadt since 1978. The educationalist accompanied the children on their way to school, to the sports ground or to music lessons. Based on these findings, the professor developed a practical research project whose aim was to reclaim public space for children. He found the South Hessian town of Griesheim to be an open-minded municipality. The mayor, town council and school administrations assisted the process further. “You have to entice children to head off to school. It is important to provide incentives along the way. And the town must be willing to support ‘Space for Play Spaces’,“ says Professor Meyer.



Griesheim

Deutschlands erste beispielbare Stadt

Landkreis Bamberg - Dieburg

Griesheim
Erste beispielbare Stadt Deutschlands

Griesheim

Griesheim

Griesheim

Griesheim

Griesheim
Erste beispielbare Stadt Deutschlands

Griesheim
Erste beispielbare Stadt Deutschlands



Zunächst markierten die Schulkinder mit Kreide ihren Schulweg. In einer Fragebogenaktion wurde sichtbar, welche anderen Orte für Kinder noch wichtig sind (wie zum Beispiel der Sportplatz und der Einkaufsmarkt) und wie sie dorthin kommen. Am Ende konnten alle in einer Stadtkarte sehen, wie das Kinderwegenetz aussieht. Nun untersuchte der Wissenschaftler alle entsprechenden Straßen, ob sich dort noch freie Flächen fanden. Meyer: „Es war überraschend, weil es mehr als einhundert Möglichkeiten waren.“

„Wenn auf dem Weg Spielgeräte wären, dann würde das viel mehr Spaß machen. Man könnte einfach mal Pause machen“, sagte ein Kind aus Griesheim. Und die Kinderwünsche wurden realisiert: Nach Prüfung durch das Ordnungs- und Liegenschaftsamt blieben 101 Flächen in reinen Wohnvierteln sowie an Hauptverkehrsstraßen übrig. Hier wurden mitten auf den Gehwegen Spielobjekte installiert: Klettergerüste, Balancierbalken, Drehscheiben, Kugeln zum Bockhüpfen, Hüpfkästchen, ein Surfbrett zum Schaukeln, Stangen zum Dranhängen, ein Kaleidoskop, eine Sandbildscheibe, Baumstämme, Findlinge. Am 11. September 2010 wurde die 111. und damit letzte dieser Installationen aufgebaut. „Durch die 100 Spielobjekte werden jetzt auch

die Zwischenräume zwischen den Spielplätzen interessant, und die Kinder können sich durch Griesheim hindurch spielen“, so Meyer. Zusätzlich zu den 25 Spielplätzen gibt es nun weitere 101 Spielobjekte, die an den Kinderwegen einladen, sich wieder auf die Socken zu machen. Die eigentliche Herausforderung lautet nun: sich nicht beim Spielen zu verträdeln und zu spät zum Unterricht zu kommen.

Die Spielplatzgeräte sind von den Unternehmen Conlastic, Spielgeräte Richter und Kompan hergestellt. „Die bespielbare Stadt Griesheim haben wir mit einigen unserer Geräte ausgestattet. Wir sind glücklich, Teil dieses Projektes zu sein, da es sich um eine einmalige Lösung mit Vorbildcharakter handelt. Griesheim ist ein relevantes Beispiel für Freiräume in einer dicht besiedelten Struktur und trägt dazu bei, Familien an die Stadt zu binden. Hier werden die Interessen der Kinder ernst genommen und das Spielen im öffentlichen Raum zur Selbstverständlichkeit“, sagt Marret Johannsen, Kompan GmbH.

An die Sicherheit der Kinder hat Bernhard Meyer bei seinem Konzept auch gedacht. Die Überwege zu den Straßen sind durch den „Kleinen Griesheimer“ gekennzeichnet, eine Erfindung des Professors. Die viereckigen Platten mit der gelben Figur geben keine Vorrechte im Straßenverkehr, aber

Hinweise darauf, wo man am günstigsten die Straße überquert. Ergänzt wird dieses Konzept durch „Spielstraße auf Zeit“. Hier verändern sich verschiedene Griesheimer Straßen für jeweils einen Nachmittag zu einer echten Spielstraße, einer Straße ohne Autos.

Karin Hofmann vom Sozialamt der Stadt hat beobachtet, dass auch 15-jährige sich rückwärts auf eine dicke Halbkugel legen, um den Rücken zu dehnen. Und sie berichtet weiterhin, dass noch keines der Objekte dem Vandalismus zum Opfer gefallen ist.

Natürlich gab es auch Unmut vonseiten einiger Anwohner. Viele wollten kein Spielgerät direkt vor ihrem Wohnzimmerfenster haben, manche fürchteten Kinderlärm oder dass die Objekte abends von Jugendlichen genutzt würden. Doch die Kritiker konnten überzeugt werden. ▶





Firstly, the schoolchildren marked their way to school with chalk. A questionnaire survey revealed what other places are important for children (for example the sports ground or shops and supermarkets) and how they get there. In the end, all could see on a city map how the children's path network looks like. The academic now scanned all relevant streets for open spaces. Meyer: "It was surprising as there were more than 100 options."

"If there was some play equipment installed along the way, it would be much more fun. We could simply have a rest," a child from Griesheim said. And the children's wishes were made a reality: After examination by the municipal public order office and land registry office, 101 spaces in residential zones as well as on major streets were left. Here, play objects were installed right in the middle of the pavements: climbing frames, balance beams, turning discs, leapfrog balls, hopscotches, a surfboard for swinging, monkey bars, a kaleidoscope, a sand pattern disc, logs, erratic boulders. On 11 September 2010, the 111th and thus last of these play objects was installed. "Thanks to the 100 play objects, the spaces between playgrounds have now also become interesting and the children can play their way through Griesheim," says Prof. Meyer. In addition to the 25 playgrounds, there are now 101 further play objects installed along children's paths, which make children want to get outdoors. The real challenge now lies in not losing oneself in the play, completely forgetting about the time and being late for school.

The playground equipment has been manufactured by the companies Conlastic, Spielgeräte Richter and Kompan.

"We provided some play equipment for the playable town of Griesheim. We are pleased to be part of this project as it is an unparalleled and exemplary solution which could serve as a role model for other municipalities. Griesheim is a relevant example of open spaces in a densely populated urban area and helps tie families to the town. Here, children's interests and concerns are taken seriously and playing in public spaces becomes a matter of course," says Marret Johannsen, Kompan GmbH.

Bernhard Meyer developed his concept also with due regard to child safety. The crossings are marked with the professor's invention, the "Little Griesheimer". These quadrangular signs depicting a yellow figure do not give precedence to pedestrians, but indicate where children can cross the street most safely. This concept is complemented by "temporary play streets". Various streets in Griesheim are transformed into real play streets, traffic-calmed zones without cars, for the duration of an afternoon each.

Karin Hofmann from the local social security office has noticed that also 15-year-olds lay down on a large hemispherical object to stretch their backs. Furthermore, she reports that none of the objects has been vandalised so far.

Of course, some residents also complained and expressed their displeasure. Many didn't want to have play equipment installed directly in front of their living room windows, some were worried about potential noise pollution caused by playing children or feared that the objects might be used by teenagers at night. The critics, however, could be convinced. Mayor Leber: "What is really required in Griesheim are long-term solutions and a common sense approach for the benefit of our children, not short-term solutions and cheap showmanship on the part of politicians."

Professor Bernhard Meyer praises the steadfast commitment with which this goal was pursued: "within just three years, the town of Griesheim achieved something that every German town can manage. The necessary knowledge can be acquired by reading the relevant specialist literature." ▶



Mikadoanlage in Frankfurt / Oder



Vulkan in Henningsdorf



Hexenhaus in Dortmund



Blumenhaus in Österreich

SPIEL-BAU GmbH

Alte Weinberge 21
D-14776 Brandenburg
Germany

Tel.: +49 (0) 3381 / 2614 - 0
Fax: +49 (0) 3381 / 2614 -18
E-Mail: spiel-bau@spiel-bau.de
Internet: www.spiel-bau.de

► Bürgermeister Leber: „In Griesheim sind nicht kurzfristige Show Effekte für Politiker gefragt, sondern der dauernde Einsatz des gesunden Menschenverstandes zugunsten unserer Kinder.“

Professor Bernhard Meyer lobt die Konsequenz, mit der dieses Ziel verfolgt wurde: „in nur drei Jahren hat Griesheim etwas geschafft, was jede deutsche Stadt verwirklichen kann. Das Wissen dazu liegt in der Fachliteratur vor“.

Die beispielbare Stadt kostete letztendlich 104.000,00 Euro. 16.000,00 Euro davon stammen aus Steuergeldern. Der Rest wurde gesponsert, unter anderem von der Flughafen Stiftung (Rhein Main) und der Sparkassen Stiftung.

Die beSITZbare Stadt

„Wir haben die Beispielbare Stadt umgesetzt, weil aus Kinderorten Inseln wurden, die zunehmend mit dem Elterntaxi erreicht wurden. Jetzt kann man sich wieder durch die ganze Stadt zu Fuß hindurchspielen. Wir werden die besitzbare Stadt realisieren, weil es Fußgänger gibt, die nach einer kurzen Strecke bereits eine Möglichkeit brauchen, neue Kraft zu schöpfen, sozusagen eine Tankstelle für den

weiteren Weg“, sagt Prof. Bernhard Meyer. Nachdem in Griesheim das Konzept der beispielbaren Stadt umgesetzt wurde, rückten die Fußgänger in den Mittelpunkt. Diejenigen, die aufgrund von Krankheit, Behinderung oder Alter lange Wege nicht bewältigen können oder denen das Warten schwerfällt. Es konnte die Erfahrung gemacht werden, dass Spielobjekte im Straßenraum zum Ausruhen genutzt wurden.

Für Seniorinnen und Senioren, die unterwegs sind, gibt es zwei verschiedene Bedürfnisse: Sich treffen und am öffentlichen Leben teilnehmen. Kurz ausruhen und neue Kraft sammeln für den weiteren Weg. Für Ersteres sind Orte geeignet, die einerseits geschützt sind und andererseits interessante Ausblicke bieten. Hier sollten Bänke zum Verweilen stehen. Für Letzteres braucht man eher eine Gele- ►



Prof. Bernhard Meyer, Karin Hofmann (Stadt Griesheim), Thomas R. Müller (Playground@Landscape): Die kommunale Krise spielt in Griesheim keine Rolle, weil die Stadt kreative und pfiffige Finanzierungen einsetzt.

*Prof. Bernhard Meyer, Karin Hofmann (Stadt Griesheim), Thomas R. Müller (Playground@Landscape):
The municipal crisis is not an issue in Griesheim because Griesheim implement creative and smart financing ideas.*





► In the end, the playable town cost 104,000.00 euros, of which 16,000.00 euros came from taxpayers. The rest was sponsored, inter alia by the Flughafen Stiftung (Rhein Main) (Rhine-Main Airport Foundation) and the Savings Bank Foundation.

The sittable town

“We have implemented the playable town because of the “islandisation” of children’s play spaces, which increasingly required parents to provide “free taxi services” for their kids. Now children can again play their way through the town on foot. We will implement the sittable town as there are pedestrians who, after walking a short distance only, need an opportunity to recharge their batteries and regain their

strength to be able to continue walking,” says Prof. Bernhard Meyer. After the concept of the playable town had been implemented in Griesheim, attention was focused on pedestrians. Those who are not able to walk long distances because of illness, disabilities or their age or who find it difficult to wait. It was noticed that play objects installed in the streets were used by pedestrians to have a rest. Senior citizens who are out and about have two different needs: To meet other people and participate in public life. To rest for a while and regain their strength before they continue their walk. For the former, places are suitable that are on the one hand sheltered and on the other hand provide interesting views. In this case benches for rest and relaxation should be installed. For the latter, rather short-time seating is required. Even children’s play objects can partly serve this ►

Brauchen Sie eventuell Hilfe?

Ein Spielplatz schafft den idealen Raum für kleine Abenteurer und Entdecker. Plötzlich ist man Prinzessin, Zauberer, Pirat, geht auf Schatzsuche oder erobert den Hexenwald. Vielleicht kann man auch Figuren aus dem Lieblingsmärchenbuch entdecken. Der Phantasie sind kaum Grenzen gesetzt. Die Spielgeräte fügen sich wie Bestandteile einer Geschichte zusammen. Mit uns können Sie Märchenwälder, Baumhäuser, Pirateninseln, Westerstädte, Polarstationen, Ritterburgen und vieles mehr planen und bauen. Wir beraten Sie gern und freuen uns auf jede neue Herausforderung!

spielart GmbH | Mühlgasse 1 | D-99880 Laucha/Thür. | Tel. +49(0)3622/401120-0 | Fax +49 (0)3622/401120-90
 Internet: www.spielart-laucha.de | Email: info@spielart-laucha.de



► genheit zum Kurzzeitsitzen. Dazu können teilweise auch Spielobjekte der Kinder genutzt werden. Aber es muss auch Ergänzungen geben.

160 besitzbare Punkte hat man in Griesheim ausfindig gemacht. Die Ergebnisse werden mit vorhandenen Bank-Standorten, mit Spielobjekten abgeglichen. Weiterhin werden die Straßen und Plätze hinsichtlich der Umgestaltungsmöglichkeiten untersucht. Schließlich erfolgt eine Produktentwicklung für das Kurzzeitsitzen, da im Markt keine Vorbilder vorhanden sind. Der öffentliche Raum wird ergänzend und umgestaltend möbliert. Anschließend erfolgt eine Evaluation durch Griesheimer Bürgerinnen und Bürger.

Das Ergebnis ist, dass Menschen, die in Griesheim zu Fuß unterwegs sind, einen Straßenraum vorfinden, der ihren Bedürfnissen entspricht. Für Kinder hat sich das Anregungspotential erhöht, für ältere und behinderte Menschen wird die Sicherheit gesteigert, den Weg bewältigen zu können. Bei größeren Entfernungen steht mit dem Anruf-Sammel-Taxi (AST) ein flexibles Beförderungssystem zur Verfügung. In fußläufigen Entfernungen bieten Objekte zum Kurzzeitsitzen die Sicherheit, sich bei nachlassenden Kräften kurz zu erholen. Passend platzierte Bänke bieten sich als Treffpunkte an. „Meiner Meinung nach funktioniert das „Seniorenspiel“ in unserer Kultur nicht“, ist Prof. Meyer überzeugt. „Wir brauchen „Parkraum“ für Menschen. Ein Signal im öffentlichen Raum, dass man erwünscht ist.“



Etat

Ausgaben:

Sozialwissenschaftliche Begleitung (Seniorenbeteiligung)	3.000 €	
Anschaffung von Objekten	30.000 €	
Installation von Objekten	10.000 €	
Kartierung und Prüfung	2.000 €	
Erstellung der Dokumentation	2.000 €	
Gestaltungs- und Druckkosten	4.000 €	51.000 €

Einnahmen:

Evangelische Fachhochschule	2.000 €	
Stadt Griesheim	15.000 €	
Flughafenstiftung	34.000 €	51.000 €

Die Stadt Griesheim ist spielerisch auf dem Weg, auch zur ersten besitzbaren Stadt in Deutschland zu werden.

TM /// Fotos: Stadt Griesheim

LITERATURTIPP:

Bernhard Meyer: Die beispielbare Stadt. Die Rückeroberung des öffentlichen Raumes. Shaker Verlag GmbH, ISBN 978-3-8322-8426-8



► **purpose.** However, also additional seating needs to be provided. 160 sittable spots have been located in Griesheim. The findings are compared with existing bench locations, with play objects. In addition, the streets and squares are examined for redesign options. Finally, short-time seating products will be developed as there are no prototypes available in the market. The public space will be redesigned by adding appropriate seating

furniture. Afterwards, an evaluation by the citizens of Griesheim will take place. As a result, pedestrians in Griesheim will find streets that meet their needs. More stimuli and incentives are offered to children, whereas the elderly and disabled will find it easier and safer to go for a walk. Hailed shared taxis, as a flexible transport system, help to cover greater distances. Within walking distance, short-time seating objects enable pedestrians who feel fatigued and exhausted to rest for a while and recover. Appropriately positioned benches can serve as meeting points. "In my opinion, the concept of "senior citizens' play" does not work in our society," Prof. Meyer is convinced. "We need "parking space" for people. A positive sign in public space indicating that you are welcome and wanted here."

RECOMMENDED READING:

Bernhard Meyer: *Die beispielbare Stadt.*

Die Rückeroberung des öffentlichen Raumes.

Shaker Verlag GmbH, ISBN 978-3-8322-8426-8

Budget

Spending:

Socio-scientific support services (Senior citizen involvement)	3,000 €	
Acquisition of objects	30,000 €	
Installation of objects	10,000 €	
Mapping and inspection	2,000 €	
Documentation	2,000 €	
Design and printing cost	4,000 €	51,000 €

Revenue:

Evangelische Fachhochschule (Protestant University of Applied Sciences)	2,000 €	
Municipality of Griesheim	15,000 €	
Flughafenstiftung (Airport Foundation)	34,000 €	51,000 €

Taking a playful approach, the town of Griesheim is well on the way to becoming the first sittable town in Germany too.

TM /// Photos: Stadt Griesheim

Unendliche Kombinationsmöglichkeiten...

The possibilities are endless...



Komplexe Themenspielanlagen, die es in sich haben!

- variable Planung
- hoch witterungsresistent
- robust und unverwüstlich
- erweiterbar
- 100% kompatibel
- hochwertige, geprüfte Qualität
- natürliche Optik



PIEPER
H O L Z
www.PieperHolz.de

PIEPER HOLZ GmbH
D-59939 Olsberg
Phone +49 (0) 29 62 / 97 11-0
eMail post@pieperholz.de

Elaborate playground equipment that children will love!

- flexible installation
- highly weather-resistant
- robust and virtually indestructible
- easily extendable
- 100% compatible
- high quality, assured quality
- natural look

NORBERT LEBER, Mayor of Griesheim:

“An essential prerequisite for the implementation of the “playable town” (as well as for the entire development) was that the heads of administration (ranging from the mayor to the head of the municipal public order office, the head of the social security office and the head of the municipal workshop) were positive about the measures in order to implement these resolutely and systematically. Some town councillors were quite sceptical and tried to bring their influence to bear, for example with regard to the location of the individual play objects. In the end, this wouldn't have produced a comprehensive success as the locations of the play equipment would have been under constant political discussion. Against this background, we proceeded as follows: The municipal public order office inspected and tested the particular sites for their public safety in advance and then identified the sites suggested by children as potential locations for the installation of play equipment (more than 100 in the entire municipal area) as suitable or unsuitable. Afterwards, the equipment was installed relatively quickly by the municipal workshop. Also here, we met with public resistance and scepticism. Some people had no sympathy for individual play objects, seating objects, etc. suddenly being installed on the pavement outside their property or nearby. After some time, however, the scepticism subsided and the people of Griesheim began to take a certain amount of pride in our town being the first playable town in Germany.

The persons acting on behalf of the municipality were positive about the project from the outset and therefore systematically, quickly and comprehensively put it into practice. They quickly implemented the project even despite opposition and objections, which, in my opinion, was the prerequisite for the implementation of the entire project. Otherwise, the project would certainly have been deadlocked by endless debates over locations and the whole purpose of individual play objects and would never have got off the starting blocks. Therefore both a convinced and convincing mayor and administration as well as a good municipal workshop like the one that we have in Griesheim are required.

The total funds of 104,000 euros were mainly raised through sponsorship. A large part of the money was granted by the Flughafenstiftung Rhein-Main (Rhine-Main Airport Foundation), the HSE Foundation as well as the Sparkasse Darmstadt (Darmstadt Savings Bank). The municipality of Griesheim itself provided 14,000 euros, whereas the Protestant University of Applied Sciences of Darmstadt contributed about 2,000 euros through employment of staff and support. The project thus stayed within manageable limits, was mainly funded by sponsors, partly also through price concessions made by the manufacturers, and is now completed.

Finally, I would like to point out the following: In my opinion, such a project is not feasible without chief administrators who are able to assert themselves in the face of opposition, champion such a project and put it into practice as quickly as possible without getting bogged down. ■



NORBERT LEBER, Bürgermeister der Stadt Griesheim:

„Bwesentliche Voraussetzung (wie für die gesamte Entwicklung), dass die Verwaltungsleitung (vom Bürgermeister über Ordnungsamtsleiter, Sozialamtsleiter und Leiter des Bauhofs) von den Maßnahmen überzeugt war, um diese auch konsequent und systematisch umzusetzen. Die Stadtverordneten waren zum Teil durchaus skeptisch und versuchten auch, Einfluss z.B. auf die Standorte der einzelnen Spielgeräte etc. zu nehmen. Dies hätte letztlich nicht zu einem flächendeckenden Erfolg geführt, da so ständige politische Diskussionen über die Standorte der Spielgeräte geführt worden wären. Vor diesem Hintergrund sind wir so vorgegangen, dass das Ordnungsamt die Verkehrssicherheit an den jeweiligen Standorten im Vorfeld untersucht und geprüft hat und dann die von den Kindern vorgeschlagenen Standorte für Spielgeräte (über 100 im gesamten Stadtgebiet) als gut oder als nicht geeignet festgelegt hat. Danach erfolgte in einem relativ schnellen Vorgehen seitens des städtischen Bauhofs die Installation der Geräte. Auch hier stießen wir auf Widerstände aus der Bevölkerung, die zum Teil kein Verständnis dafür hatte, dass jetzt plötzlich einzelne Spielgeräte, Sitzmöglichkeiten etc. auf ihrem Bereich des Gehweges oder in der Nähe entstanden. Nach einiger Zeit legte sich jedoch diese Skepsis und es wurde in Griesheim ein gewisser Stolz deutlich, dass wir die erste beispielbare Stadt Deutschlands sind.

Die handelnden Personen der Kommune waren von Anfang an vom Projekt überzeugt und haben es deshalb gezielt, schnell und flächendeckend in die Tat umgesetzt. Sie haben das Projekt auch gegen aufkommende Widerstände rasch umgesetzt, was meines Erachtens die Voraussetzung für eine Realisierung des gesamten Projektes war. Ansonsten wäre das Projekt sicher in Einzeldebatten über Standorte und Sinn und Zweck einzelner Spielgeräte im Aufbau stecken geblieben. Es erfordert also einen überzeugten und überzeugenden Bürgermeister, eine ebensolche Verwaltung und einen guten Bauhof, wie wir ihn in Griesheim haben.

Die finanziellen Mittel – insgesamt 104.000 € – wurden überwiegend auf dem Wege des Sponsorings zur Verfügung gestellt. Einen Großteil des Zuschusses leistete dabei die Flughafenstiftung Rhein-Main, ferner die HSE-Stiftung sowie die Sparkasse Darmstadt. Die Stadt Griesheim ihrerseits finanzierte 14.000 €, während die evangelische Fachhochschule Darmstadt durch Personaleinsatz und Unterstützung circa 2.000 € dazu beitrug. Somit blieb das Projekt in einem für die Stadt überschaubaren Rahmen, wurde überwiegend durch Sponsoring, zum Teil auch durch Entgegenkommen bei der Preisgestaltung durch die herstellenden Firmen, finanziert und ist ein heute abgeschlossenes Projekt.

Abschließend nochmals den deutlichen Hinweis: ohne eine Verwaltungsspitze, die sich gegen Widerstände durchsetzend für ein solches Projekt einsetzt und es möglichst rasch in die Tat umsetzt, ohne dabei während der Ausführung ins Stocken zu geraten, ist ein solches Projekt meines Erachtens nicht durchführbar. ■

Jetzt in **NRW**

public 11

3. internationale Fachmesse für Stadtplanung
und öffentliche Raumgestaltung



12.-13. April 2011 // Messe Düsseldorf // Halle 8b

30%
DES PREISES
SPAREN

ONLINE REGISTRIEREN LOHNT SICH
www.public-messe.com/registrierung

Sonderschau public licht

public
licht

Beleuchtung für
den öffentlichen Raum

Im Fachmesseverbund der:

Zukunft ²⁰¹¹
Kommune

www.zukunft-kommune.de

//

www.public-it-messe.com

//

www.public-messe.com

Medienpartner:

kommunalinfo 24.com

planerinfo 24

Ulmer

**HIGH
LIGHT**

Partner:

**ENTENTE
FLORALE**
DES VERTICAUX

Bau eines naturnahen Spielplatzes

Im Rahmen der nationalen Regierungsstrategie zur Verbesserung der Spielsituation für Kinder (National Play Strategy) schuf der Spielplatzgerätehersteller Sutcliffe Play in Zusammenarbeit mit dem Stadtrat der mittelenglischen Stadt Doncaster einen naturnahen Spielplatz, der sich an den zehn von Play England aufgestellten Gestaltungsprinzipien für Spielplätze („Design for Play“) orientiert.

Das Ministerium für Kinder, Schulen und Familien (DCSF) fördert den Neubau oder den Ausbau und die Verschönerung von 3.500 Spielplätzen im ganzen Land mit umgerechnet ca. 286 Millionen Euro aus dem Playbuilder-Programm. Davon wurden dem Stadtrat von Doncaster ungefähr 1,3 Millionen Euro zugewiesen.

Der Stadtrat baut oder saniert 22 Spielplätze im gesamten Bezirk über einen Zeitraum von zwei Jahren und arbeitete zusammen mit Sutcliffe Play am Ramskir Lane Spielplatz in Stainforth.

Der für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 13 Jahren ausgelegte Spielplatz soll Kindern und deren Familien herausfordernde, innovative und aufregende neue Plätze zum Spielen bieten und zugleich die natürlichen Gegebenheiten ergänzen.

Den dabei zugrunde gelegten Gestaltungsprinzipien zufolge, sollen Spielräume gefördert werden, in denen Kinder ihre natürliche Umgebung

während des Spiels erkunden können. Der von Sutcliffe Play geschaffene integrative Spielplatz besticht gestalterisch vor allem durch einen eigens hierfür errichteten Felsstapel, eine Hangrutsche sowie Kletter- und Spielfelsen. Damit begeistert er die Kinder und ermöglicht ihnen, mit ihrer Umwelt in Kontakt zu treten und diese mit allen Sinnen wahrzunehmen.

Ratsmitglied Andrea Milner, zuständig für Kinder- und Jugendangelegenheiten im Stadtrat von Doncaster, sagte: „Wir sind sehr angetan von der Gestaltung des Ramskir Lane Spielplatzes. Die Finanzierung über das Playbuilder-Programm ermöglichte uns die Schaffung innovativer und herausfordernder neuer Spielanlagen für Kinder und Jugendliche, die auch bewusst „riskantere Spielsituationen“ und natürliche Elemente beinhalten.“

Die Anlage ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie natürliche und traditionelle Spielgeräte miteinander kombiniert werden können, sich gegenseitig ergänzen und sich zugleich harmonisch in ihre Umgebung einfügen. Die Kinder haben auf den natürlichen Felsblöcken ebenso viel Spaß wie auf dem Klettergerüst und auf der Reifenschaukel mit Einzelpunkt-Aufhängesystem.“ ■

Auftraggeber:

Doncaster Metropolitan Borough Council

Kosten:

ca. 94.000 Euro; finanziert über Playbuilder-Programm

Building a *natural Place for Play*

As part of the government's National Play Strategy, Sutcliffe Play has worked with Doncaster Council to create a natural play scheme in line with Play England's 10 Design for Play principles.

The £235 million package from the Department for Children, Schools and Families is funding the build or upgrade of 3,500 play areas across the country. Doncaster Council has been awarded £1.1 million of this money under the Playbuilder programme.

The council is creating or refurbishing 22 playgrounds across the borough in a two year period and has worked with Sutcliffe Play on the Ramskir Lane playground in Stainforth.

The playground, aimed at eight to 13 year olds, has been designed to create challenging, innovative and exciting new places for children and their families to play, whilst complementing the natural landscapes around them.

The design principles set out to encourage play environments where children can explore their natural environment while playing. Through features including a bespoke Rock Stack, an embankment slide and play boulders Sutcliffe Play has created an inspiring and

inclusive playground that creates opportunities for children to engage with the environment around them.

Doncaster Council's Cabinet Member for Children's Services, Councillor Andrea Milner, said: "We are delighted with the design of the Ramskir Lane site. The Playbuilder funding has allowed us to deliver innovative and challenging new play facilities for children and young people incorporating more 'risky play' and natural elements into the schemes.

"The scheme is an excellent example of how natural and traditional play equipment can sit alongside each other to complement the environment they are in. Children have had as much fun from climbing the rock boulders as they have on the circuit climber and single point swing.

Client:
Doncaster Metropolitan Borough Council
Cost:
£78,000 Playbuilder



Made in Germany

Neuer Schwung im Leben durch Fitness-Geräte für Jung & Alt

Edelstahl Outdoor-Fitnessgeräte von SOR eignen sich ideal für:

- Ausbildungszentren, Firmen
- Autobahntankstellen, Raststätten
- Freizeit- und Sportanlagen
- Fußgängerzonen, Einkaufszentren
- Hotels, Campingplätze
- Kliniken, Kuranlagen
- Parkanlagen, Grünflächen
- Schwimmbäder, Strände
- Seniorenheime und -wohnanlagen
- Trimm-Dich-Pfade
- Vereins- und Clubanlagen
- Wohngebiete, Residenzen

Jetzt informieren & Katalog anfordern!

TUV SÜD
Alle Geräte entsprechen ENP 13812

EDELSTAHL Rostfrei

SOR DIE EDELSTAHLPROFIS
Bahnhofstrasse 17-27 · D-33818 Leopoldshöhe
Tel. (+49)5202/999-0 · Fax (+49)5202/999-100
info@Cobra-SOR.com · www.Cobra-SOR.com



Ein Vorzeigespielplatz

Playdale stellt seinen bisher größten Spielplatz fertig: Als der knapp 15 ha große Wallace Park neu belebt werden sollte, war dem Stadtrat der nordirischen Stadt Lisburn schnell klar, dass ein Vorzeigespielplatz hierfür genau das Richtige wäre.

Wie Alan Poots, als Capital Projects Officer zuständig für kapitalintensive Großprojekte im Stadtrat, erklärte, sei der alte Spielplatz heruntergekommen und verwahrlost gewesen. Er sagte: „Wir wollten einen Spielplatz, der die Besucher begeistert und ihnen immer wieder ein „Ah“ und „Oh“ entlockt. Dies war ein wesentlicher Bestandteil unserer Strategie zur Parkerneuerung und gleichzeitigen Steigerung der Besucherzahlen.“

Was danach folgte, war der Bau von Playdales bisher eindrucksvollstem Spielplatz; er verfügt über einen anspruchsvollen, acht Meter hohen Kletterturm, eine Doppelseilbahn, eine Megaschaukel und viele andere aufregende Spielgeräte, die garantiert selbst die abenteuerlustigsten Kinder beeindrucken.

Poots meinte: „Wir haben uns für Playdale entschieden, da wir ein Unternehmen wollten, mit dem wir zusammenarbeiten konnten, um unseren ersten Entwürfen den letzten Schliff zu geben.“ Ferner war es wichtig, dass sich die Spielgeräte harmonisch in die natürliche Umgebung

einfügten, und die attraktiven Holzspielgeräte des Spielplatzgeräteherstellers Playdale erfüllten diese Anforderung optimal. Den Auftrag zum Bau des Spielplatzes hatte Playdale im Rahmen einer Ausschreibung gewonnen. Der nun fertig gestellte Spielplatz kostete umgerechnet ca. 514.000 Euro und vermittelt einen

Eindruck von der breiten Produktpalette des Unternehmens, mit Produkten aus seiner Holzspielgeräte-reihe neben einer Multifunktions-spielanlage und dem dynamischen i.play-Spielsystem. Der Spielplatz lockt täglich mehr als 250 Besucher an und laut Alan Poots „wimmelt es dort nur so von Kindern“. Besucher müssten bis zu über 1,5 km entfernt parken, um die beliebte kostenlose Spielanlage nutzen zu können. Poots sagte: „Ihnen wurde eine Anlage geschenkt, die sie nie zuvor hatten – voller aufregender Spielmöglichkeiten“. Der neue Spielplatz wird sich wahrscheinlich auch positiv auf die Pläne des Stadtrats für den Wallace Park als Ganzes auswirken. Entsprechende Anfragen für weitere Geschäftsmöglichkeiten im Park liegen bereits vor.

Abschließend bemerkte Poots: „Schon als der Spielplatz langsam Gestalt annahm, war abzusehen, dass er etwas Besonderes werden würde. Er ist wirklich ein großer Erfolg – darüber besteht kein Zweifel.“





A Flagship Play Area

Playdale complete largest play area yet: When tasked with giving 36-acre Wallace Park a new lease of life, Lisburn City Council knew a flagship play area would promise just that.

Alan Poots, Capital Projects Officer at the council, explained the old play area had become run down and dilapidated. He said, “We wanted a play area with sufficient ‘wow’ factor, this was a key part of our strategy for increasing visitor numbers and regenerating the park.”

What followed was the creation of Playdale’s most impressive play area yet; featuring a challenging eight-metre mountain tower, double aerial runway, megaswing and many other exciting play items guaranteed to impress even the most adventurous children.

Poots says, “We chose Playdale as we wanted a company we could work with to fine tune our initial designs.” It was also important that the equipment blended in with the natural surroundings and Playdale’s attractive timber range fulfilled the specification perfectly. The completed play area, won by Playdale through competitive tender,

cost £420,000 and showcases the company’s extensive product portfolio, with products from their timber range sat alongside a multi use games area and their dynamic i.play unit. Attracting more than 250 visitors daily, Poots describes the play area as “saturated with children”, with visitors parking up to half a mile away to use the popular free facility. He says, “They have been given a facility they’ve never had before – exciting play”. The new play area is likely to have a positive impact on the council’s plans for Wallace Park as a whole too, with people already enquiring about other business opportunities within the park.

Poots concludes, “We could tell when it was taking shape that the play area was really going to be something. It’s a great success, absolutely – there’s no question about that.” ■



Trüffel hat sie noch nie gefunden.
Aber Scherben, Steine und Zigarettenkippen.

Modernste Maschinen, erfahrene Teams und das patentierte Sandmaster-Filtrationsverfahren sind der Garant für erstklassige Trefferquoten bei der Sandreinigung. Mehr über unsere Dienstleistung erfahren Sie unter:

Sandmaster GmbH, Telefon +49 (0)17024/8 05 90-0, Teletax +49 (0)17024/8 05 90-20, www.sandmaster.de



Queens Park in Hinckley

Natürliche Elemente kombiniert mit vorgegebenen Spielgeräten ergeben den perfekten Spielplatz. Basierend auf eben dieser Grundüberlegung hat Spielplatzgerätehersteller Wicksteed Playscapes gerade die Sanierungsarbeiten an einem Spielplatz im Queens Park von Hinckley in der Grafschaft Leicestershire abgeschlossen.



Finanziert wurde der umgerechnet ca. € 60.000,00 teure Spielplatz teils durch staatliche Zuschüsse aus dem PlayBuilder-Programm und teils mit umgerechnet ca. € 12.000,00 aus den für Spielplätze und Spielplatzgeräte bereitgestellten Eigenmitteln des Stadtrates des Bezirks Hinckley & Bosworth.

Paul Scragg, zuständig für Grünflächenprojekte im Stadtrat von Hinckley & Bosworth, sagte begeistert: „Vorgabe war, mit Hilfe von natürlichen Materialien wie zum Beispiel Steinen, Felsbrocken, Baumstämmen, Sand oder Rindenmulch in ausgewogener Kombination mit vorgegebenen Spielgeräten einen naturnahen Spielraum zu schaffen, der die Kinder sowohl körperlich als auch geistig herausfordert. Wicksteed hat genau das geschaffen, was wir uns vorgestellt hatten. Der wiederbelebte Spielplatz wird sehr gut angenommen und ist äußerst stark frequentiert.“

Eine große, hoch schwingende und sich sehr schnell drehende „Hurricane Swing“ Schaukel sowie eine dem neuesten Stand der Technik entsprechende Korbschaukel dominieren zwei spezielle, mit Rindenmulch ausgelegte Spielbereiche, während ein attraktiver Sandspielbereich von einer Holzkonstruktion aus ineinander verschlungen scheidenden Baumstämmen und Netzen überragt wird.

Diese aufregende, mit Spielgeräten von Wicksteed ausgestattete neue Spiellandschaft wurde offiziell von Stadtrat Keith Nichols, Bürgermeister des Verwaltungsbezirks Hinckley & Bosworth, eröffnet und bietet für jeden etwas. Natürliche Elemente und fantasievolle, unkonventionelle Spielgeräte sind harmonisch miteinander kombiniert. Es gibt eine lange Geländerrutsche, die aus den zu einem Hügel aufgestapelten Baumstämmen austritt, in deren Mitte ein Tunnel ausgehoben wurde, während auf der anderen Seite Stufen in die Baumstämme eingekerbt wurden.



Queens Park at Hinckley

Natural elements mingled with prescribed play equipment makes for the perfect play space and Wicksteed Playscapes has just completed a fine refurbishment based on exactly that at Queens Park in Hinckley, Leicestershire.

A huge, high and very fast Hurricane Swing and a state-of-the-art Basket Swing dominate two special bark-laid areas, whilst a timber-made structure constructed of twisted interwoven logs and netting stands tall in an attractive sand-filled area.

Officially opened by Councillor Keith Nichols, Mayor of Hinckley & Bosworth, this exciting new Wicksteed playscape offers something for everyone. Natural elements intermingle perfectly with some funky play equipment. There's a long Bannister Slide emerging from the log mound which has a central tunnel scooped out and log steps form the other side.

Funding for the £50k site was provided by the government backed PlayBuilder grant plus approximately £10k from Hinckley & Bosworth Borough Council's capital funds for play provision.

Paul Scragg, Green Space Project Officer from Hinckley & Bosworth Borough Council, was keen to say: "The remit for the play area was to provide a natural space using materials such as rocks, boulders, logs, sand and bark together with a healthy balance of prescribed play products to challenge the children's physical and mental skills. Wicksteed created just what we envisaged and the revitalised play area is being extremely well used."



Befähigte Person / Fachkraft für Kinderspielplätze

Erlangen Sie den begehrten Sachkundenachweis für die Wartung von Spielplätzen und Spielplatzgeräten.

- 22.03. - 24.03.2011 in Berlin
- 29.03. - 31.03.2011 in Nürnberg
- 11.04. - 13.04.2011 in Hamburg
- 16.05. - 18.05.2011 in Köln
- 22.06. - 24.06.2011 in Berlin

Befähigte Person / Fachkraft für Kinderspielplätze (Auffrischung)

Erhalten Sie Ihre Sachkunde.

- 25.03.2011 in Berlin
- 14.04.2011 in Hamburg
- 19.05.2011 in Köln

Ihr Ansprechpartner: Uwe Wendler

Tel. 0221 806-3113 · uwe.wendler@de.tuv.com

TÜV Rheinland
Akademie GmbH
Am Grauen Stein
51105 Köln
www.tuv.com/akademie



Hally-Gally®

Spielplatzgeräte
der besonderen Art

Ideen für grenzenlose Bewegung!

Fordern Sie unseren
Katalog 2010/11 an!

... bringt
Bewegung
ins Spiel!

SPOGG Sport-Güter GmbH
 Schulstr. 27 · D-35614 Asslar-Berghausen
 Tel. 06443/811262 · Fax 06443/811269
 spogg@hally-gally-spielplatzgeraete.de
 www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

Die Wüste lebt – auf der Münchener Theresienhöhe

Es ist ein Ort der Besonderheiten. Seit Juni 2010 lädt die neue Freizeitfläche auf dem Quartiersplatz Theresienhöhe im Münchener Stadtteil Schwanthalerhöhe Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu Spiel und Spaß ein.

Der Spielplatz entstand auf einer 300 Meter langen und 50 Meter breiten Betonplatte, die über der Bahnlinie München-Rosenheim liegt. Hier hatte einst die Messe München ihren Sitz. So besonders wie der Ort, ist auch die Gestaltung der neuen Freifläche, die in unmittelbarer Nähe zu einem Wohngebiet liegt. Sie besteht aus drei Bereichen, die sich durch unterschiedliche Materialien und sich deutlich voneinander abgrenzende Farben auszeichnen. Einer dieser drei Bereiche ist die großzügige Dünenlandschaft. Die charakteristische beige-gelbe Farbe erhalten die wellenartigen Hügel durch den fugenlosen Fallschutzboden Playfix des Spiel- und Freizeitbodenherstellers BSW aus Bad Berleburg.



Ursprünglich sollte der gesamte Dünenabschnitt mit Sand realisiert werden, was jedoch am Gewicht der dafür benötigten Menge Sand scheiterte. Also bedurfte es eines alternativen dauerhaften und umweltfreundlichen Leichtbaustoffes. Playfix ist ein solcher Belag, der sich besonders durch seine hohe Langlebigkeit und Wirtschaftlichkeit auszeichnet. Die untere, 30 Millimeter dicke Basisschicht von Playfix besteht aus PU-gebundenen SBR-Granulaten. Eine Mischung aus durchgefärbtem EPDM-Neugummi-Granulat in den Farben Beige und Eggshell bildet die obere, 10 Millimeter dicke Nuttschicht. Die Farbmischung harmoniert perfekt mit dem sandfarbenen Quarzkies, der in den Räumen zwischen den Dünen liegt.

The desert lives – in Munich's "Theresienhöhe" district

It is a place with strong characteristics. Since June 2010 the new leisure area at Theresienhöhe in Munich's Schwanthalerhöhe district has been inviting children, teenagers and adults to play and have fun.

The playground is situated on a 300-metre long, 50-metre wide concrete slab which lies across the München-Rosenheim railway line. The Munich trade fair once used to be held there. Just as unique as the location is the design of the new free space which is situated right next to the residential area. It consists of three areas which stand out thanks to the different materials and the clearly distinguished colours. One of these three areas is the generous dune landscape. The wavelike hills obtain their characteristic beige-yellow colour through the jointless impact protection flooring Playfix by the play/leisure and sports flooring manufacturer BSW based in Bad Berleburg.

Originally the whole dune should be created with sand, but this was not possible due to the weight of the necessary volume of sand. So it needed an alternative durable, environmentally-friendly light-weight building material. Playfix is a covering which stands out particularly due to its durability and cost-effectiveness. The bottom 30mm-thick base layer by Playfix is made up of PU-bound SBR-granules. A mix of solid-coloured EPDM rubber granules in the colours beige and eggshell forms the upper 10mm-thick top layer. The mix of colours harmonises perfectly with the sand-coloured quartz which lies in the spaces between the dunes. BSW also supplied 2,500 m² of artifi-



BSW lieferte ebenfalls 2.500 Quadratmeter Vollkunnstrasen für die an die Dünen angrenzende Spiel- und Liegewiese. Dieser stammt von der Firma Desso Sports Systems GmbH aus Wiesbaden. Beide Spielflächen werden eingerahmt von orangefarbenen Stahlbetonfertigteilen. Der so definierte Randbereich der Spielfläche lädt ein zum Bewegen oder Verweilen.

Das Konzept für die Freifläche entstand im Rahmen eines von der Landeshauptstadt München ins Leben gerufenen Kunstwettbewerbs, an dem dreizehn Teams aus Künstlern und Landschaftsarchitekten teilnahmen. Das Konzept, geprägt von der Grundidee „Transporting Landscapes“, also „Transportierende Orte“, setzte sich durch. Das Landschaftsarchitekturbüro Topotek 1 aus Berlin, als Mitglied des Gewinnerteams, übernahm die Planung der Freizeitflächen. Die Bauleitung lag beim Landschaftsarchitekturbüro Großberger Beyhl Partner aus München.

Die Spielfläche sollte vor allem multifunktional, abstrakt und unverwechselbar sein. Alles Eigenschaften, die Playfix erfüllt. Die Farbe von Playfix kann so gewählt werden, dass sie sich harmonisch der bestehenden Umgebung anpasst oder sich auffällig von ihr abgrenzt, je nach Wunsch. Der Belag kann auf Schrägen bis zu 45 Grad Neigung aufgebracht werden. Durch die fugenlose Oberfläche entstehen barrierefreie Flächen mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten. ■

cial turf for the sunbathing and play areas adjacent to the dunes. This came from the company Desso Sports Systems GmbH based in Wiesbaden. Both play areas are framed by orange-coloured precast concrete components. Such a defined boundary of the play area invites individuals to exercise or relax.

The concept for the open space exists in the auspices of an art competition initiated by the State capital Munich. Thirteen teams of artists and landscape artists entered this competition. The concept coined by the basic idea “Transporting Landscapes”, (in German: Transportierende Orte) was implemented. The landscape architecture company Topotek 1 from Berlin as a member of the winning team took over the planning of the leisure areas. Landscape architecture company Großberger Beyhl Partner from Munich was responsible for the site management.

The play area should be multi-functional, abstract and distinctive. All characteristics which Playfix offers. The colour of Playfix can be chosen in such a way that it harmonically matches the existing environment or makes it strikingly distinguishable, if desired. The flooring surface can be raised on bevels on a gradient of up to 45 degrees. Barrier-free surfaces with varied possibilities for usage are a result of the jointless surfaces. ■



Europlay NV aus Dendermonde in Belgien

Seit der Gründung im Jahr 2000 entwirft, entwickelt und produziert das belgische Unternehmen Europlay NV Ausrüstungen für öffentliche Spielplätze. Der Wissensstand von Europlay in Bezug auf innovative Formgestaltung, neueste Herstellungsmethoden sowie Sicherheits- und Qualitätsnormen wird immer weiter ausgedehnt. Diese Erfahrungswerte der Europlay Mitarbeiter spiegeln sich im breiten Produktsortiment und dem professionellen Kundendienst.

Heute wird Europlay als ein modernes und kreatives Unternehmen angesehen. Dieses Wachstum wurde nur Dank der Belegschaft von 30 Mitarbeitern möglich, welche jeden Tag zum Erfolg des Unternehmens beitragen. Mit einer hochmodernen Produktionsanlage im Herzen Europas garantiert Europlay Produkte der höchsten Qualität zu sehr wettbewerbsfähigen Preisen. Fortlaufende Investierung in Infrastruktur und Mitarbeiter zeigen den Ehrgeiz und Motivation des Unternehmens, sich weiterhin als Marktführer zu etablieren.

Europlay-Produkte sind durch die originelle und exklusive Form und Farbe, Qualitätsmaterialien und robuste Ausführung zu erkennen. Die strahlenden Farben und runden Holzpfähle differenzieren Europlay von der Konkurrenz.

Mit Fokus auf die Aspekte Sicherheit und Ökologie werden nur unbehandelte Holzarten wie europäische Lärche und Eiche benutzt. Neben der Hauptproduktion von Holzspielplatzgeräten stellt Europlay ebenfalls kreative, herausfordernde Spielzeuge aus Metall und Kunststoffen her.

Ein erweitertes europäisches Händlernetzwerk in mehr als zehn Ländern ermöglicht Europlay eine internationale Verfügbarkeit für Produkte und Kundendienste anzubieten. Diese exzellente Zusammenarbeit sichert Hersteller und Kunden nachhaltiges Wachstum über Jahre hinaus. Um dieses Netzwerk weiter auszubauen sucht Europlay weiterhin nach neuen Kooperationsmöglichkeiten in verschiedenen Ländern. Für die Zukunft plant Europlay weiteres Wachstum mit verbesserten, innovativen und originellen Produkten sowie beste Unterstützung und Produktqualität für Kunden.

Als Hersteller von Spielplatzgeräten, spezialisiert auf Rollen-

spiele, führt Europlay demnächst ein neues Angebot von exklusiven und sportsorientierten Spielplatzgeräten ein. „Fussball“ ist ein ultramodernes Klettergerät in verschiedenen Farben, konstruiert aus einem Metallrahmen, kombiniert mit hochwertigen HDPE-Elementen und Kletterseilen. „Rennvelo“ ist ein mehrfarbiges Federwippgerät mit zusätzlichen Spielmöglichkeiten wie z.B. ein Spinnrad.

Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wenn Sie an einer Zusammenarbeit interessiert sind.

Weitere Informationen:



EUROPLAY NV | Eegene 9
9200 Dendermonde, Belgium
Telephone: +32 (0) 52 22 66 22
Fax: +32 (0) 52 22 67 22
info@europlay.eu | www.europlay.eu



Europlay nv at Dendermonde (B)

Since its foundation in 2000, the Belgian company Europlay NV has been developing, designing and manufacturing public playground equipment. Europlay still continues expanding its knowledge about the innovative design process, cutting edge manufacturing methods, safety and quality standards. This wealth of experience, shared among Europlay's employees, reflects itself in the broad range of products and a professional customer service.

Today, Europlay is known as a creative and contemporary company. This growth was only possible thanks to the 30 employees, who are contributing every single day to the success of the company. With a state-of-the-art production plant in the heart of Europe, Europlay guarantees high-quality products at very competitive prices. Continuous investments in its infrastructure and people indicate the company's ambition and motivation to be at the top.

A Europlay product can easily be recognised by its original, exclusive shape and colour, high quality materials and durable finish. The use of bright colours and round wooden poles distinguishes Europlay from its competitors. Sharing a strong vision towards child safety and ecology, only non-impregnated wood species are used, such as European larch and oak. Besides being a leading manufacturer of generally wooden play equipment, Europlay is also a creative manufacturer of combinations in both

metal and synthetic elements, providing challenging and playful equipment.

An extended European dealer network in more than 10 countries, enables Europlay to offer product availability and customer service internationally. This outstanding collaboration realises a continuous growth for both parties year after year. For a further expansion of its network, Europlay is constantly looking for new collaboration opportunities in different countries.

For the future, Europlay intends to continue improving and growing with more innovative, original products, providing its customers the best support and quality.

As a manufacturer of playground equipment specialised in theme play, Europlay is now introducing a new range of exclusive and sports related playground equipment. The 'Football' is a brand new climbing unit, available in

various colours upon request, and consists of a metal frame in combination with high quality HDPE-panels and climbing ropes. The 'Race Bike' offers an attractive, multi-coloured spring mobile, providing extra play values such as for instance a spinning wheel.

Feel free to contact our office if you might be interested in a future collaboration.

General Information:



EUROPLAY NV | Eegene 9
9200 Dendermonde, Belgium
Telephone: +32 (0) 52 22 66 22
Fax: +32 (0) 52 22 67 22
info@europlay.eu | www.europlay.eu

CLIMB THE WORLD!



EUROPLAY NV
EEGENE 9
B-9200 DENDERMONDE
BELGIUM

TEL.: +32 52 22 66 22 | FAX: +32 52 22 67 22
INFO@EUROPLAY.EU | WWW.EUROPLAY.EU



Europlay®



Die BUGA Koblenz 2011 wird – trotz Hochwasser – pünktlich am 15. April 2011 eröffnet

Zweimal ist die Bundesgartenschau Koblenz 2011 im vergangenen Jahr an einem Hochwasser haarscharf vorbeigeschrammt. Doch angesichts der diesmal erwarteten Wasserstände hatte am 8. und 9. Januar 2011 schon der große Abbau in den Uferbereichen von Rhein und Mosel angefangen: Die Bundesgartenschau Koblenz 2011 bereitete sich intensiv auf das Hochwasser vor, hatte aber keine Zweifel, diese Herausforderung schultern zu können.

Ein schneller Anstieg der Temperaturen sorgte nach wochenlangen Schneefällen für eine große Menge Tauwasser, die – neben dem Regen – zu einem Wasserstand von sieben Meter fünfzig bis acht Metern von Sonntag (9.1.2011) auf Montag (10.1.2011) führten.

Für die BUGA-Macher liegt die kritische Marke bei sechs Meter fünfzig. Angesichts dieser Prognosen hatte die Feuerwehr Koblenz in einer Reihe von Krisengesprächen mit der Bundesgartenschau Koblenz 2011 GmbH angewiesen, die Baustellen in den Uferbereichen an Rhein und Mosel zu räumen. Die beteiligten Bauunternehmen hatten den Baustrom abgestellt und damit begonnen, alles Bewegliche wie Bagger, loses Schüttgut und Bauzäune von den Baustellen am Konrad-Adenauer-Ufer und am Peter-Altmeier-Ufer zu entfernen. Das Gleiche hatte auch für die bereits aufgestellten Ausstellungspavillons gegolten, die wieder demontiert und weggebracht werden mußten. Es handelt sich dabei insbesondere um drei

Pavillons zum Ausstellungsschwerpunkt „Leben mit dem Fluss“ sowie um den Pavillon des Medienpartners Südwestrundfunk. Der Biergarten am Deutschen Eck ist bereits hydraulisch aufgebockt worden. Des Weiteren waren die beteiligten Partner vor Ort eifrig dabei, noch offene Baugruben zu schließen und herausstehende Kabel zu verschließen. Die Verlegung von Naturstein am Konrad-Adenauer-Ufer konnte dank der Winterbaustelle glücklicherweise vorher abgeschlossen und die Fläche versiegelt werden. Es fanden sich nur noch vereinzelt offene Stellen vor, die mit Vlies versehen und mit Steinen beschwert wurden, damit kein Schlamm in den Untergrund eindringen konnte. Die vorgenommenen Absperrungen der kompletten Uferanlagen vom Weindorf über das Deutsche Eck bis zum Parkplatz am Peter-Altmeier-Ufer sowie der dazugehörigen Zufahrtsstraßen dienten der Sicherheit, da diese Uferbereiche durch den Wegfall der Bauzäune ungeschützt und für Passanten gefährlich sind.

The Federal Horticultural Show Koblenz 2011 (BUGA 2011) will be opened punctually on 15 April 2011 – despite the flooding

For the second time in the past year, the Federal Horticultural Show Koblenz 2011 has come within an inch of flooding. But because of the expected water levels, work had started in the banks of the Rhine and Moselle rivers on the 8 and 9 January 2011: The Federal Horticultural Show Koblenz 2011 has intensively prepared for the flooding, but was never in any doubt about being able to deal with this challenge.

A sharp increase in temperatures, following weeks of snowfall, resulted in a vast quantity of condensation water which – besides the rain – led to a water level of 7.50 to 8 metres from Sunday (9/1/2011) to Monday (10/1/2011).

For those organising the BUGA horticultural show, the critical marker lies at 6.50 meters. In view of these prognoses, the fire service in Koblenz had instructed, in a series of crisis talks with Bundesgartenschau Koblenz GmbH (Federal Horticultural Show Koblenz 2011) that building sites in the areas of the banks of the Rhine and the Moselle rivers be cleared. The participating building companies had switched off their power supplies and began to remove all moving objects such as diggers, batches of bulk material and building site fences from the building sites at the Konrad-Adenauer-Ufer (Rhine west-bank) and at the Peter-Altmeier-Ufer (Moselle bank). The same had applied to the already-erected exhibition pavilions, which had to be dismantled and

taken away. In particular, it concerns three pavilions with the focus of the exhibition being “life with the river” as well as the pavilion of the media partner Südwestrundfunk radio. The beer garden at the German Corner has already been hydraulically jacked up. In addition, the participating partners on site were eager to close open building pits and seal off protruding cables. Fortunately, the relocation of natural stone at Konrad-Adenauer-Ufer could be carried out beforehand - thanks to the winter building site - and the surface could be sealed. There were only sporadic places and areas which were supplied with Vlene and were weighted down by stones so that no mud could get into the subsurface. The barriers along the entire bank of Weindorf across the German Corner up to the parking area at Peter-Altmeier-Ufer as well as the corresponding slip roads provided a safety aspect as these bank areas are unprotected and dangerous for passers-by because of the debris from the building sites.



Da ab einem Pegelstand von sieben Meter siebzig der Eingangsbereich der BUGA-Seilbahn unter Wasser steht, wurden auch hier Vorkehrungen getroffen: Die neun Gondeln, die normalerweise in der Talstation ruhen, wurden zur Bergstation gebracht. Da die Trafostation der Seilbahn allerdings schon abgestellt worden ist, erfolgte dies über Notstrom. Bei den prognostizierten Pegelständen ist die Seilbahn keineswegs gefährdet.

Bei einem Hochwasserstand von acht Metern wird das Wasser bis an die Mauern des Blumenhofs gehen, aber nicht in diesen eindringen. Für diesen Bereich wurden 1.500 Sandsäcke bestellt, um die Höfe des Blumenhofs – insbesondere den Paradiesgarten – auch bei einem höheren Pegel schützen zu können. Sie wurden am Samstagmorgen (8.1.2011) ausgelegt. Keine Vorkehrungen brauchten die BUGA-Macher im Schlossgarten zu treffen. Zwar werden ab einem Pegelstand von sieben Meter zehn die Schlossstufen komplett unter Wasser sein. Da der Schlossgarten aber noch einige Meter höher liegt, dürfte das Wasser höchstens bis an die Preußische Infanteriemauer vordringen.

In täglichen Lagebesprechungen mit der Feuerwehr sind die wichtigen Entscheidungen gefallen, um bestmöglich gegen die Fluten gewappnet zu sein. „Es ist natürlich unerfreulich, dass wir jetzt dieses Hochwasser bekommen“, bedauerte BUGA-Planungsleiterin Ulrike Kirchner. Sie ist sich jedoch sicher, dass alle notwendigen Vorkehrungen getroffen werden und die nach Abfluss des Hochwassers entstandenen Schä-

den schnell wieder beseitigt werden können. Jetzt komme der BUGA Koblenz 2011 zugute, dass die Blumenzwiebeln im Bereich Deutsches Eck in weiser Voraussicht noch nicht eingepflanzt worden sind, sondern in Kühlbehältern das Ende des Hochwassers abwarten können. „Es kann schon sein, dass die Qualität der Bundesgartenschau in den betroffenen Bereichen darunter leiden könnte“, räumt BUGA-Geschäftsführer Hanspeter Faas ein, „die Konsequenzen können wir jedoch noch nicht abschätzen, da diese stark von der tatsächlichen Höhe und Dauer des Hochwassers abhängen.“

„Wir danken allen, die uns bisher geholfen haben, allen voran den beteiligten Firmen, der Feuerwehr, dem Technischen Hilfswerk, der Verwaltung der Stadt Koblenz und den vielen Freiwilligen. Alle haben bereits signalisiert, uns bei der Beseitigung der Schäden zu unterstützen, die wir derzeit bereits planen und so schnell wie möglich angehen werden. Das Hochwasser ist unerfreulich und stellt uns vor eine Herausforderung. Trotzdem steht außer Frage, dass wir die Bundesgartenschau Koblenz 2011 am 15. April um 9 Uhr pünktlich eröffnen werden. Wir sind uns sicher, dass unsere Besucher Verständnis dafür haben werden, wenn in den durch das Hochwasser betroffenen Bereichen dann noch kleinere Qualitätseinbußen zu sehen sein sollten,“ sagte Geschäftsführer Faas weiter. ■

www.buga2011.de

TM /// Fotos: BUGA Koblenz

As the entrance to the BUGA chairlift bay is submerged when the water level reaches 7.7 metres, provisions were made here, too: The nine gondolas, which normally remain at the Valley Station, were brought to the mountain station. As the transformer station of the cable car had been switched off, this was carried out using an emergency power supply. The cable car is in no way at risk with the predicted water levels.

With a flood water level of 8 metres, the water will reach up to the walls of the flower courtyard, but not penetrate into it. For this area, 1,500 sandbags were ordered to be able to protect the flower courtyards – particularly the paradise garden – from a higher water level. They were laid out on the Saturday morning (8/1/2011). Those working on the BUGA did not have to take any precautionary measures in the Palace Garden. In fact, at water level of 7.1 m and over, the palace stairs will be completely under water. However, as the Palace Garden is a few metres higher, the water may penetrate, at the most, up to the Prussian Infantry Wall.

In daily briefings with the fire service, some important decisions have been reached about how best to prepare for the floods. “It is, of course, annoying that we are getting this flood water,” regrets BUGA Planning Manager Ulrike Kirchner. However, she is sure that all necessary precautionary measures are being taken and the damage caused by the flow

of the flood water can quickly be remedied again. It is also of benefit to BUGA Koblenz 2011 that there was the good sense not to plant bulbs in the area of the German Corner, but to wait for the end of the flood water and keep them in cooling tanks. “It may be that the quality of the Federal Horticultural Show could suffer in affected areas,” admits BUGA Managing Director Hanspeter Faas, “however, we cannot gauge the consequences as this largely depends on the actual height and duration of the flood water.”

“We are very grateful for all the help you have given up to now, with the participating companies, the fire services, the technical help, the admin and management of the town of Koblenz and all of the volunteers leading the way. All have already shown an interest in wanting to support us in dealing with the effects of damage, which we are currently planning and will be tackling as soon as possible. The flood water is unpleasant and presents us with challenges. Nevertheless, there is no doubt that we will be opening the Federal Horticultural Show Koblenz 2011 punctually on 15 April at 9am. We are confident that our visitors will be understanding about the fact that, in the areas affected by flood water, some minor signs of damage may be observed,” continued Managing Director Faas. www.buga2011.de ■

TM /// Photos: BUGA Koblenz

Qualifizierung von **Spielplatzprüfern**

VON BERTOLD TEMPEL, TÜV RHEINLAND LGA PRODUCTS GMBH

Haben wir aus der Vergangenheit gelernt?

Sicherlich sind im Laufe der letzten Jahre viele Betreiber, nicht zuletzt durch Unfälle und deren Publizierung, sensibilisiert worden und haben ihre Mitarbeiter, die die Kontrollen der Spielplätze durchführen, entsprechend geschult. Aber noch immer werden Jahresinspektionen von so genannten „Sachkundigen Spielplatzprüfern“ angeboten und durchgeführt, dessen Ergebnisse mehr als zweifelhaft erscheinen. Häufig führen solche, von unqualifizierten Prüfern durchgeführte Kontrollen, zu langwierigen Diskussionen mit Herstellern von Spielplatzgeräten, den Betreibern von Spielplätzen oder auch mit Prüfstellen.

Betreiber von Spielplatzgeräten, die ihre Jahreskontrollen nicht durch eigene Mitarbeiter ausführen lassen und sich externer Sachverständiger bedienen, hatten bisher wenige Möglichkeiten, sich vorab ein Bild von der Qualifikation der Anbieter solcher Dienstleistungen auf dem Markt zu machen.

Hier hat man sich in der Vergangenheit anscheinend bei der Auswahl solcher Gutachter überwiegend auf Empfehlungen verlassen – oder eine Auswahl entsprechend über den Angebotspreis getroffen. Genau dieses wurde aber in einem Gerichtsurteil gegen die Verantwortlichen der Stadt O. beanstandet und führte zur Verurteilung des Betroffenen. In der Urteilsbegründung mussten sich die Verantwortlichen der Stadt vorwerfen lassen, dass die Auswahl des Prüfers für

die Hauptuntersuchung des Spielplatzes grob fahrlässig erfolgte, da hier in erster Linie der Preis des abgegebenen Angebotes eine Rolle gespielt habe und weiter keine Eignungsnachweise des extern hinzugezogenen Sachverständigen eingeholt wurden.

Aber wie soll man als Betreiber verfahren, um nicht bei der Auswahl eines externen Prüfers grob fahrlässig zu handeln? Wie kann man als Betreiber sicherstellen, dass man die Leistung bekommt, die man entsprechend ausschreibt?

Genau diese und mehr Fragen beschäftigen seit Jahren die Experten. Zwar wird im Teil 7 der DIN EN 1176 angeführt, dass nach Fertigstellung eines neuen Spielplatzes eine sachkundige Person eine Inspektion der Installation vornehmen soll, um die Übereinstimmung mit dem/den relevanten Teil(en) der EN 1176 zu bewerten, aber welche Voraussetzungen dieser Sachkundige mitbringen sollte, wir hier nicht näher definiert. Das gleiche gilt für die jährlich durchzuführende Hauptinspektion eines jeden Spielplatzes. Auch hier wird in der DIN darauf verwiesen, dass diese Inspektion von sachkundigen Personen durchzuführen ist. Aber was qualifiziert einen letztendlich zum Sachkundigen für Spielplätze und Spielplatzgeräte?

Um diese Frage endgültig klären zu lassen, stellte der Bundesverband der Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen (BSFH)

Qualification for **playground inspectors**

BY BERTOLD TEMPEL, TÜV RHEINLAND LGA PRODUCTS GMBH

Have we learned from the past?

Certainly in the course of the last few years, many operators have become sensitised, mainly because of accidents and the publicity raised, and have trained their employees, who carry out the playground inspections, accordingly.

However, annual inspections by so-called “Competent Playground Inspectors” are still being offered and carried out and the results are rather dubious. Frequently, such inspections, carried out by unqualified inspectors, lead to boring discussions with manufacturers of playground equipment, playground operators or inspection authorities.

Operators of playground equipment that do not have their annual inspections carried out by their own employees and, instead, use the services of external experts, have had little chance to get an idea of the qualifications of suppliers offering such services on the market up to now. In the past, it seemed one relied predominantly on recommendations for selecting profession inspectors - or that the choice simply came down to cost.

However, there were objections to this in a court decision, against those responsible for town X, which led to the conviction of the affected party.

In the court's opinion, those responsible for the town were to blame. Because of their choice of inspector, they had been grossly negligent as they had allowed reasons of cost to be the deciding factor, and no further proof of suitability of the externally-employed experts was obtained.

But how are you, as an operator, supposed to take action so that you are not grossly negligent in your choice of external inspector? How can you ensure, as an operator, that you actually receive the service being sold to you? Experts have been working on these – and many other – questions for years now.

In fact in the 7th section of the DIN EN 1176 it mentions that after completion of a playground, a professional person should carry out an inspection of the installation in order to assess the compliance with the relevant section(s) of the EN 1176. However, we are no closer to defining what qualifications this expert is supposed to possess. The same applies to the annual general inspection that is carried out for every playground. In the DIN it makes reference to the fact that this inspection is to be carried out by competent people. But what exactly makes you a qualified expert in playgrounds and playground equipment?

im Jahr 2007 einen entsprechenden Antrag an das Deutsche Institut für Normung (DIN), mit der Bitte hier durch eine Regelsetzung für mehr Klarheit zu sorgen.

Da das Interesse an diesem Antrag sehr groß war, nahm sich das DIN umgehend der Thematik an und man beschloss nach der Gründungssitzung, die im Oktober 2007 stattfand, ein entsprechendes Papier zu erarbeiten.

Am Anfang des Jahres 2008 setzte sich der damals neu gegründete Ausschuss „Spielplatzprüfer“ paritätisch zusammen, d.h. er besteht aus Vertretern verschiedener interessierter Kreise wie

- Hersteller von Spielplatzgeräten
 - Anwender (Fachfirmen für Spielplatzbau, Prüfung oder Reparaturen von Spielplätzen etc)
 - öffentliche Hand und regelsetzende Institutionen wie z.B. Vertreter des deutschen Städtetages, der gesetzlichen Unfallversicherer, des Bundesverbandes der Kommunalversicherer etc.
 - Prüf- und Schulungsinstitutionen (TÜV, Dekra, Deula)
 - Verbraucherrat
 - Wissenschaft und Forschung
- und stellte sich der Herausforderung.

Nach nun gut dreijähriger Arbeit wurde von allen beteiligten Experten ein DIN Fachbericht erarbeitet, der in naher Zukunft der Öffentlichkeit zu Verfügung gestellt werden wird (angestrebt wird hier das Frühjahr 2011).

Dieser Fachbereich mit der Bezeichnung DIN SPEC 161 beinhaltet die aus Sicht der Experten erforderlichen Kriterien, die zur Schulung sowie zur Prüfung eines qualifizierten Spielplatzprüfers erforderlich sind.

NACHGEFRAGT:



Fragen an Berthold Tempel, TÜV Rheinland LGA Products, Vorsitzender der Normenausschüsse Kinderspielplätze und Spielplatzprüfung

Playground@Landscape: Warum wurde die DIN SPEC 161 erstellt?

Bertold Tempel: In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass einige so genannte „Sachkundige“ Spielplatzkontrollen durchgeführt haben und sich anschließend herausstellte, dass zum Teil gravierende Mängel nicht gesehen und daher nicht beanstandet wurden, die dann zu schwerwiegenden Unfällen geführt haben.

Aber auch das Gegenteil wurde beobachtet. Einige Prüfer haben aus Unkenntnis der Normeninhalte technisch normkonforme Konstruktionen in Frage gestellt, was wiederum zu unnötigen Diskussionen zwischen Betreibern, Herstellern und auch Prüfinstituten geführt hatte.

So haben mittlerweile auch Gerichte feststellen müssen, dass einige Prüfer zur Beurteilung von Spielplätzen von den Betreibern beauftragt wurden, die nachweislich keine Fachkompetenz aufwiesen. Daher hat man beschlossen, eine ▶

In order to settle this matter once and for all, in 2007 the Federal Association of Playground Equipment and Leisure Facilities (abbreviated in German as BSFH) applied to the German Institute for Standardisation (Deutsches Institut für Normung (DIN)) requesting more clarity by means of enforcing rules.

As the interest in this application was great, the DIN immediately tackled the subject matter and it was decided, after the foundation meeting, which took place in October 2007, to create a corresponding Paper.

The “playground inspectors” committee, founded in 2008, was equally composed, i.e. consisting of representatives of different circles of interested parties such as:

- manufacturers of playground equipment
 - operators (professional companies for playground construction, inspections or repairs of playgrounds, etc)
 - public authorities and regulatory institutions such as representatives of the Association of German Cities and Towns, the legal accident insurance companies, the Federal Association of Municipal Insurance Companies etc.
 - inspection and training institutions (TÜV, Dekra, Deula)
 - Consumer Council
 - science and research
- and rose to the challenge.*

After a good three years’ work, a DIN technical report was prepared by all participating experts. This report will be made available to the public (aiming for spring 2011).

This technical report, with the DIN SPEC 161 identification, contains the necessary criteria – according to experts – which are required for the training and assessment of a qualified playground inspector.

QUESTIONS:

Questions for Berthold Tempel, TÜV Rheinland LGA Products, President of the Standards Committee for Children’s Playgrounds and Playground Inspections

Playground@Landscape: Why was the DIN SPEC 161 created?

Bertold Tempel: In the past it came to light that some so-called “professional experts” were carrying out playground inspections and it subsequently transpired that sometimes serious defects were not being observed and, thus, faults, which could later lead to serious accidents, were being missed.

However, the opposite was observed too. Because of the lack of knowledge relating to the standard content, some inspectors were questioning ▶

► einheitliche Regelung fest zu setzen, um den Begriff „Sachkundiger Spielplatzprüfer“ messbar zu machen.

P@L: Für wen wurde die DIN SPEC 161 erstellt?

Bertold Tempel: Betreiber von Spielplätzen sollten die Auswahl von externen Sachkundigen nicht nur am Preis festmachen, sondern sich entsprechende Befähigungsnachweise vorlegen lassen. Bisher gibt es aber keine einheitliche Regelung über die Inhalte einer Ausbildung zum qualifizierten Spielplatzprüfer und somit auch keinen einheitlichen, vergleichbaren „Befähigungsnachweis“. Daher hat der Betreiber kaum die Möglichkeit, die Auswahl auf eine einheitlich basierende Grundlage zu stützen.

Durch eine Qualifizierung eines Sachkundigen auf Basis der DIN SPEC 161 hat nun der Betreiber von Spielplätzen zukünftig Ausschreibungskriterien (Sachkundiger nach DIN SPEC 161) zu Verfügung, um die Auswahl der Bewerber von vorne herein selektieren zu können. Hierdurch kann er sicherstellen, dass diejenigen Bewerber, die einen Sachkundenachweis nach DIN SPEC 161 nachweisen können, auch alle eine einheitliche Ausbildung zum qualifizierten Sachkundigen nach festgelegten Inhalten und Prüfverfahren absolviert haben.

Hierbei ist es wichtig zu wissen, dass dieser Fachbericht lediglich für die Durchführung einer Abnahme nach Fertigstellung eines Spielplatzes sowie zur Durchführung einer Jahreshauptinspektion erstellt wurde und nicht als Ausbildungsnachweis zur Durchführung der operativen Inspektionen, die in der Regel von den Betreibern selbst durchgeführt wird, zu sehen ist.

P@L: Wie qualifiziert man sich nun zu einem Spielplatzprüfer nach DIN SPEC 161?

Bertold Tempel: Nicht jeder kann sich sofort zu einer Schulung nach DIN SPEC 161 anmelden. In dem Papier werden die für eine Zulassung zur Schulung erforderlichen Teilnahmevoraussetzungen festgelegt. Hiermit soll sichergestellt werden, dass zukünftige Sachkundige eine entsprechende Berufsausbildung oder aber eine mehrjährige mit Spielplatzgeräten bzw. Spielplätzen bezogene Tätigkeit vorweisen können.

Erst wenn die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt sind, kann man sich zu einer entsprechenden Schulung / Prüfung anmelden.

P@L: Was sind die Inhalte der DIN SPEC 161?

Bertold Tempel: Die DIN SPEC 161 beinhaltet umfassende Festlegungen nicht nur an den Mindestumfang einer Spielplatzprüfung sondern auch, wie ein Prüfbericht zu erstellen ist und welche Mindestinhalte dieser aufweisen muss.

Aber auch der Umfang der Schulungs- und Prüfungsinhalte zur Qualifizierung eines Spielplatzsachkundigen sind in diesem Fachbericht definiert.

P@L: Welche Schulungsthemen beinhaltet eine Schulung nach DIN SPEC 161?

Bertold Tempel: Die Schulungsinhalte betreffen unter anderem die sicherheitstechnischen Festlegungen der Normenreihe DIN EN 1176 aber auch rechtliche Grundlagen der Kontrolle und Wartung von Spielplätzen sowie Informationen zur Organisation der Inspektion und Wartung und zum erforderlichen Sicherheitsmanagement eines Spielplatzes.

Aber die Schulung basiert nicht nur auf theoretischem Grundwissen, sondern beinhaltet auch eine praktische Ausbildung auf einem Spielplatz.

P@L: Wer wird diese Schulungen durchführen?

Bertold Tempel: Ausbilder, die eine Schulung nach DIN SPEC 161 durchführen, müssen eine entsprechende Berufserfahrung im Bereich Spielplatzsicherheit sowie eine pädagogische Befähigung nachweisen können und müssen sich an die in der DIN SPEC 161 festgelegten Verfahren halten.

P@L: Wie wird die Prüfung und Zertifizierung zum Sachkundigen erfolgen?

Bertold Tempel: Die Prüfung selbst wird aus einem theoretischen sowie einem praktischen Prüfungsteil bestehen. Die Prüfungsfragen werden aus einem Fragenpool mit über 400 Fragen aus denen für jede Schulung individuelle Fragen zusammengestellt werden bestehen.

Erst unmittelbar vor der Prüfung darf der Ausbilder bzw. Prüfer die Prüfungsfragen öffnen und an die Teilnehmer der Schulung verteilen.

Somit soll sichergestellt werden, dass auch die Ausbilder nicht nur gezielt auf die Prüfungsfragen vorbereitend schulen können, sondern sich an die in der DIN SPEC festgelegten umfassenden Schulungsinhalte mit den dort vorgegebenen Schulungszeiten halten.

Die praktische Prüfung wird, da diese ja reproduzierbar und für alle Teilnehmer unter gleichen Voraussetzungen erfolgen muss, nicht auf einem Spielplatz, sondern an einer „Prüfstand“, welche ebenfalls in der DIN SPEC 161 genauer beschrieben ist erfolgen.

Die Auswertung der Prüfergebnisse erfolgt noch am Tag der Prüfung und jeder der die Prüfung bestanden hat, wird ein Zertifikat nach DIN SPEC 161 ausgehändigt bekommen.

Das Zertifikat wird ein einheitliches Layout bekommen, dessen Inhalte ebenfalls festgelegt wurden. So wird der Verweis auf die DIN SPEC 161 ein wesentlicher Bestandteil dieses Zertifikates sein.

P@L: Wird es zukünftig nur noch nach DIN SPEC 161 zertifizierte Spielplatzprüfer geben?

Bertold Tempel: Nein, das ist auch nicht Ziel dieses Papiers. Wir hoffen jedoch im Interesse der Spielplatzsicherheit und somit auch zur Sicherheit unserer Kinder, dass wir durch die DIN SPEC 161 den Betreibern bei der Entscheidung der Vergabe von Jahreshauptinspektionen bzw. bei der Abnahme neu errichteter Spielplätze ein Werkzeug an die Hand geben können, so dass dieser bei Vorlage des auf DIN SPEC 161 basierenden Zertifikates von einer fundierten Sachkunde der Bewerber ausgehen kann.

Was wir uns alle in diesem Zusammenhang wünschen ist, dass die Betreiber diese Möglichkeit zukünftig bei Ihren Ausschreibungen nutzen werden und somit den „schwarzen Schafen“ der Branche keine Chance lassen die Sicherheit der spielenden Kinder zu gefährden. ■

Das Interview führte Thomas R. Müller,
Playground@Landscape

► the technical, standards-compliant constructions which had again led to unnecessary discussions with operators, manufacturers and inspection institutes.

In the meantime, reports also had to be created so that some inspectors, not demonstrating any professional competence, were commissioned by operators to assess playgrounds.

Therefore, the decision was reached to establish a uniform regulation in order to make the term “professional, competent playground inspector” measurable.

P@L: For whom is the DIN SPEC 161 created?

Berthold Tempel: Operators of playgrounds should not base their choice of external professionals on costs, but should ask that they possess corresponding professional qualifications. Up until now, however, there has been no standard regulation about the content of training to become a qualified playground inspector and also no standard, comparable “proof of competence”. Therefore, the operator cannot easily base their choice on a standard basis.

If a competent professional is qualified in accordance with the basis for DIN SPEC 161, the playground operator will now in future have bidding criteria (competent professional expert in accordance with DIN SPEC 161) available in order to be able to make their selection from a choice of applicants.

Furthermore, this can ensure that applicants, who can provide evidence of competence in accordance to DIN SPEC 161, also all have undergone a standard form of training to make them a qualified professional, and where they have undergone fixed methods of testing with a training course with fixed content.

Moreover, it is important to know that this technical report was allegedly created for the implementation of an inspection after a playground is completed as well as the implementation of an annual general inspection and is not to be seen as proof of training to carry out functional inspections which, as a rule, are carried out by operators.

P@L: How are you qualified to be a playground inspector in accordance with DIN SPEC 161?

Berthold Tempel: Not just anyone can immediately apply for training in accordance to DIN SPEC 161. The necessary participation requirements for admittance to training are determined in the Paper. Furthermore, it should be ensured that future professionals can produce corresponding proof of training or show that they have several years' experience working in the field of playground equipment and playgrounds.

Only when these admission requirements are fulfilled, can he or she apply for the corresponding training / assessment.

P@L: What are the contents of the DIN SPEC 161?

Berthold Tempel: The DIN SPEC 161 contains comprehensive stipulations, not just pertaining to the minimum range of a playground inspection but also how an inspection report is compiled and the minimum content this must offer.

However, the amount of training and assessment content to qualify someone to be a playground professional is defined in this technical report.

P@L: Which training topics does the training contain, in accordance to DIN SPEC 161?

Berthold Tempel: The content of the training concerns – amongst



other things - the safety-related stipulations of the series of standards DIN EN 1176 and also the legal basics of the inspections and maintenance of playgrounds, as well as information on organising the inspections and maintenance, and the necessary safety management of a playground.

However, the training is not just based on academic knowledge, but also contains practical training for the playground.

P@L: Who will carry out this training?

Berthold Tempel: Trainers, who carry out the training in accordance to DIN SPEC 161, have to be able to demonstrate corresponding professional experience in the field of playground safety and also an educational aptitude and have to adhere to the procedures stipulated in the DIN SPEC 161.

P@L: How is the assessment and the certification of professionals carried out?

Berthold Tempel: The assessment itself will consist of both a theory and practical assessment component. The test questions will consist of a pool of questions with over 400 questions with individual questions for each training element. It's only just before the assessment that trainers and assessors may open up the test questions and hand them out to training participants. Consequently, it should be ensured that trainers are not just prepared for the test question, but also adhere to the comprehensive training content stipulated in the DIN SPEC with the specified training times.

The practical assessment – as this must be reproducible and carried out for all participants under the same conditions – is not carried out on the playground, but on a “test wall”, which is also specified more precisely in the DIN SPEC 161.

The evaluation of the test results takes place on the day of the assessment and those who pass the test are given a certificate in accordance with DIN SPEC 161.

The certificate will have a standard layout and the contents will be defined too. So the reference to the DIN SPEC 161 will be an essential part of this certificate.

P@L: Will there be DIN SPEC 161-certified playground inspectors in the future?

Berthold Tempel: No, that's not the goal of this Paper. In the interests of playground safety and also the safety of our children, we hope, through DIN SPEC 161, to be able to give operators instruments to use in their decisions relating to awarding annual general inspections or accepting recently constructed playgrounds so that they can rely on the applicant possessing well-grounded expert knowledge on presentation of the DIN SPEC 161-based certificate.

What we all wish for in this context is that the operators will use this possibility in the future with their calls for bids and, consequently, the “black sheep” of the industry will not get the chance to endanger the safety of the children who play in the playgrounds. ■

Interview by Thomas R. Müller,
Playground@Landscape



Bundesverband der Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen-Hersteller e.V.

An der Pönt 48 | 40885 Ratingen
Tel.: 02102-186121 | Fax: 02102-186-255
E-Mail: rynek@bsfh.info
Internet: www.bsfh.info



Aukam GmbH
www.aukam.de



Berliner Seilfabrik GmbH & Co.
www.berliner-seilfabrik.de



BSW GmbH
www.berleburger.de



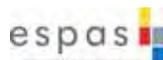
conlastic GmbH
www.conlastic.com



DEULA Westfalen-Lippe GmbH
www.deula-waf.de



eibe Produktion +
Vertrieb GmbH & Co. KG
www.eibe.net



espas GmbH
www.espas.de



Gummiwerk KRAIBURG
RELASTEC GmbH
www.kraiburg-relastec.de



Hags mb Spielidee GmbH
www.hags.com



Ing. Karl Hesse
www.hesse-spielplatzgeraete.de



Huck Seiltechnik GmbH-
Seilspielgeräte
Internet: www.huck.net



Julius Cronenberg o.H.
Internet: www.cronenberg.de



Kaiser & Kühne
Freizeitgeräte GmbH
Internet: www.kaiser-kuehne-play.com



KLETTMAX GMBH
Internet: www.spielplatzgeraete.de



KOMPAN GMBH
Internet: www.kompan.com



Lappset Spiel-, Park-,
Freizetimesysteme GmbH
Internet: www.lappset.com



playparc Allwetter-
Freizeitanlagenbau GmbH
www.playparc.de



Öcocolor GmbH & Co. KG
www.oecocolor.de



Pieper Holz GmbH
www.pieperholz.de



PLAY-TEAM Spielgeräte GmbH
www.play-team.de



PLAYTOP SPIELPLATZ GMBH
www.playtop.de



PROCON Play & Leisure GmbH
www.procon-gmbh.com



Proludic GmbH
www.proludic.de



Sieg Spiel und Sportanlagen GmbH
www.sieg-galabau.de



SIK-Holzgestaltungs GmbH
www.sik-holz.de



Spiel-Bau GmbH
www.spiel-bau.de



Spogg Sport-Güter GmbH
www.hally-gally-
spielplatzgeraete.de



TOP Spielgeräte GmbH
www.top-spielgeraete.de



Tri-Poli oHG
www.Tri-Poli.de



Seilfabrik Ullmann GmbH
www.seilfabrik-ullmann.de



Wehrfritz GmbH
www.wehrfritz.de



Wissmeier Spielgeräte GmbH
www.wissmeier-spielplatzgeraete.de



TÜV SÜD PRODUCT SERVICE GMBH
Niederlassung Hamburg
www.tuev-sued.de



Mit Sicherheit auf dem Spielplatz.

Auf dem Spielplatz können Kinder sich austoben und bewegen. Vor allem aber hat das spielende Kind an den unterschiedlichen Kletter- und Spielgeräten die Möglichkeit, seine körperlichen Grenzen zu erfahren und durch Ausprobieren seine Bewegungsfertigkeiten zu steigern. Nur so kann es in seinen Bewegungsabläufen sicherer werden und durch Erfahrung der eigenen körperlichen Fähigkeiten ein selbstsicheres Schutzverhalten aufbauen. Wenn Schaukeln, Klettergeräte und Rutschen den sicherheitstechnischen Anforderungen gerecht werden, ist noch längst nicht alles Notwendige

getan. Die Anordnung der Geräte, die Einfriedung, die Gestaltung des Untergrunds und der Zugang zum Spielplatz spielen ebenfalls eine wichtige Rolle für die Sicherheit. Die Anordnung der Geräte auf dem Spielplatz sollte so gestaltet sein, dass Kinder die Spielgeräte erreichen können, ohne z.B. den Schwingbereich von Schaukeln oder den Fahrbereich von Seilbahnen durchqueren zu müssen. Neben diesen Punkten ist auch ein intakter und vollständiger Fallschutz wichtig.

Denn die Spielplätze müssen sicher sein!

**Für Sicherheit auf dem Spielplatz
stehen die Hersteller des BSFH**

(Bundesverband der Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen-Hersteller e.V.)

An der Pönt 48 | 40885 Ratingen | Tel.: 02102-186121 | Fax: 02102-186-255

E-Mail: gubitz@bsfh.info | rynek@bsfh.info | Internet: www.bsfh.info



Schön schaukeln

Swinging high and low

Die „Lizenz zum Schaukeln“:

einige Spielplatzgerä-
hersteller besitzen diese –
per Nestschaukel.

Playground@Landscape
zeigt eine Übersicht von
Nestschaukeln.

*Some playground
equipment manufacturers
have a “licence to swing”:
with nest swings.*

*Trade magazine
Playground@Landscape
shows a products survey
of nest swings.*



Modell: Bogenschaukel zum Eingraben
Art. 4580-4 inkl. / Original Huck
Vogelnest® 1,20 ø, Art. 4650

Hersteller: Huck Seiltechnik GmbH
Dillerberg 3
D-35614 Aßlar-Berghausen
Tel.: +49 (0) 6443 / 8311-0
www.huck.net

► Preis: Komplett: 2.862,00 Euro netto zzgl. MwSt.



Modell: Vogelnestschaukel /
Artikel-Nr. 020417M

Hersteller: Lappset Spiel-, Park-,
Freizeitsysteme GmbH
Kränkelsweg 32 | D - 41748 Viersen
Tel. +49 (0) 21 62 / 501 980
www.lappset.de

► Preis: exkl. MwSt. 3.035,00 Euro



Modell: Storchennest

Hersteller: Seilfabrik Ullmann GmbH
Am Rönnebecker Hain 1
D-28777 Bremen
Tel.: +49 (0) 421 / 69038-8
www.seilfabrik-ullmann.de

► Preis: 730,00 Euro netto



Modell: Vogelnestschaukel (Holz/Metall,
inkl. Pfostenschuhe, Höhe 2,20 Meter)

Hersteller: playparc Allwetter-
Freizeit-Anlagenbau GmbH
Teutonia 9 | D-34439 Willebadessen
Tel.: +49 (0) 5642 / 70901
www.playparc.de

► Preis: 1.698,55 Euro zzgl. MwSt.



Foto: Huück



Modell: Wipparussellschaukel

Hersteller: Richter Spielgeräte GmbH
Simsseestraße 29
D-83112 Frasdorf
www.richter-spielgeraete.de

▶ Preis: 10.155,00 Euro netto



Modell: Doppel-Nestschaukel

Hersteller: Zimmer.Obst GmbH
Am Winkel 9
D-15528 Spreenhagen
Tel.: +49 (0) 33633 / 69890
www.spielraumgestaltung.de

▶ Preis: 4.318,00 Euro netto



Modell: 2.4 meter high nest swing

Hersteller: Sutcliffe Play Limited
Waggon Lane | Upton
Pontefract | WF9 1JS
Tel: +44(0)1977 653200,
www.sutcliffeplay.co.uk

▶ Preis: £ 2.402,00 +VAT



Modell: M97401 Schaukelnest

Hersteller: Kompan GmbH
Raiffeisenstraße 11
D-24941 Flensburg
Tel.: +49 (0) 461 / 77306-30
www.kompan.com

▶ Preis: 2.840,00 Euro zzgl. MwSt.



Modell: Mini-M-Schaukel, Art. 4540-10
inkl. / Original Huck Mini-Vogelnest®
0,90 ø, Art. 4650-85M

Hersteller: Huck Seiltechnik GmbH
Dillerberg 3
D-35614 Asslar-Berghausen
Tel.: +49 (0) 6443 / 8311-0
www.huck.net

► Komplettpreis: 944,50 Euro netto zzgl. MwSt.



Modell: Kükennest

Hersteller: Seilfabrik Ullmann GmbH
Am Rönnebecker Hain 1
D-28777 Bremen
Tel.: +49 (0) 421 / 69038-8
www.seilfabrik-ullmann.de

► Preis: 958,00 Euro Netto



Modell: Leimbinder-Nest-Pendelschaukel, Lärche natur (Best.Nr. 45221N)

Hersteller: Obra Design Ing. Philipp GmbH & Co.KG
Satteltal 2A - 4872 Neukirchen/Vöckla
Tel.: +43 7682 2162-0
www.obra.eu

► Preis: 3.560,00 Euro exkl. MwSt.



Modell: Korbschaukel

Hersteller: Spogg Sport Güter GmbH
Schulstr. 27
D-35614 Asslar-Berghausen
+49 (0) 6443 / 811262
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

► Preis: 4.900,00 Euro + MwSt. ab Werk



Modell: „Mininestschaukel Lucy“ /
Best.-Nr.: LP 1.0100-10-08-13

Hersteller: Spiel-Bau GmbH
Alte Weinberge 21
D-14776 Brandenburg
Tel.: +49 (0) 3381 / 26140
www.spiel-bau.de

► Preis: 1.415,00 Euro netto zzgl. Transport + MwSt.



Modell: Vogelnestschaukel
„Bodyswing“ aus Edelstahl

Hersteller: Hags-mb-Spielidee GmbH
Hambachstraße 10
D-35232 Dautphetal
Tel.: +49 (0) 64 66 / 91 32 0
www.hags.com

► Preis: 4.746,00 Euro



Modell: Granuplay Valmon
Nestschaukel / Kode: PC 10 315

Hersteller: Granuplay Kft.
H-1037 Budapest
Bécsi út 269
www.granuflex.hu

► Preis: 1.775,00 Euro / Stk. Ex Works Ikkad, Ungarn



Modell: 1.07.02.01.
Bambus-Schwingnest D120

Hersteller: Fa. Ziegler | Spielplätze von A bis Z, Freizeitanlagen e.K.
Am Dreieck 10 | D- 04828 Bennewitz OT
Zeititz, Tel.: +49 (0) 3425/854313
www.ziegler-spielplatz.de

► Preis: 1.350,00 Euro netto



SEILFABRIK ULLMANN
Usacord

Unsere

Bestseller

besser denn je



Storchennest 120
Kükennest 120
Schwalbennest 100
Spatzennest 100

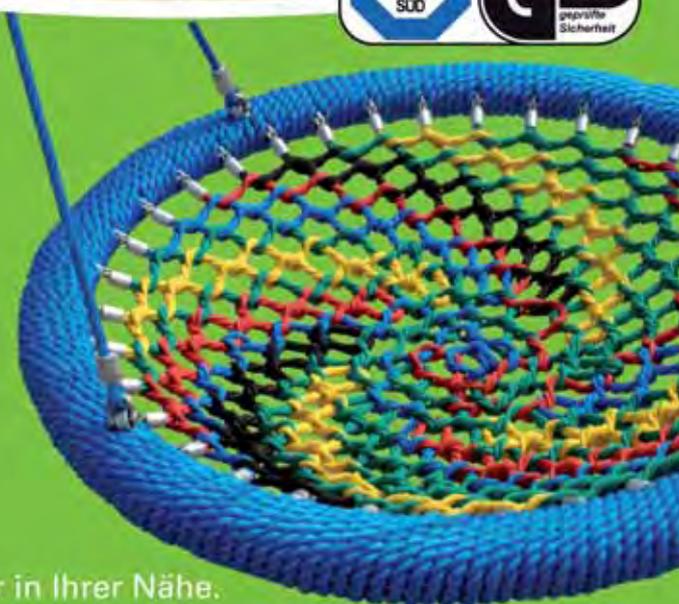


90 N/cm² • 120 g
*
Samtliche Usacord Nestschaukeln halten diese Grenzwerte selbstverständlich ein. Fordern Sie unser aktuelles Zertifikat an.

Aufgrund zahlreicher Anfragen haben wir unser Sortiment um zwei weitere feinmaschige Nestschaukeln erweitert.

*Zertifiziert nach EN 1176-2:2008

Gerne nennen wir Ihnen einen Händler in Ihrer Nähe.



Seilfabrik Ullmann GmbH

Am Rönnebecker Hain 1
28777 Bremen

Telefon: +49 (0) 4 21 - 69 038-8
Telefax: +49 (0) 4 21 - 69 038-75

E-Mail: info@seilfabrik-ullmann.de
www.seilfabrik-ullmann.de

Der Trend: **das Seil**

Seilspielgeräte und Spielraumnetze schaffen Bewegung für den lebendigen Spielplatz.
Ein Trend in der Branche der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen?



In der Computerbranche sind Trends schnelllebig. In der Branche der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen dauern Trends länger an. Aber was ist ein Trend? Ein Trend (von engl. to trend ‚in einer bestimmten Richtung verlaufen‘ bzw. ‚drehen‘ oder ‚wenden‘) ist nichts anderes als eine Veränderungsbewegung. Man findet Trends in den unterschiedlichsten Bereichen des Lebens – von der Ökonomie über die Politik bis zur Konsumwelt. In den unterschiedlichsten Durchdringungstiefen – es kann sich um reine Oberflächenphänomene oder um tiefe, nachhaltige Strömungen handeln. Die Beschreibung und die Randbedingungen erlauben eine Aussage über die zukünftige Entwicklung. Trends sind nur schwer messbar. Ihr weiterer Verlauf lässt sich meistens abschätzen, aber nur teilweise beeinflussen.

Auf der Messe GaLaBau standen einige Spielplatzgeräte-Hersteller zusammen, und man war der Ansicht, dass Seilspielgeräte und Raumnetze einen Trend in der Branche darstellen würden. Auf der Messe selbst konnte man zeitnah keine weiteren Expertenmeinungen dazu einholen, da auf der Messe GaLaBau kein Hersteller von Seilspielgeräten zu finden war. Ist es also wirklich ein Trend? Das Fachmagazin Playground@Landscape, Fachmagazin der Branche, und das Ohr immer am Puls der Branche, hat noch einmal nachgefragt.

Andre Winkmann, Tri-Poli oHG:

„Für mich ist der Trend zu Seilspielgeräten deutlich erkennbar. Ein Indiz dafür ist zum Beispiel auch, dass in der Norm ein eigener Bereich zum Thema Raumnetze und damit zu Seilspielgeräten geschaffen wurde. Gründe für diesen Trend gibt es einige: Geringe Folgekosten – Der Wartungsaufwand ist gering und kostengünstig. Wer das regelmäßige Nachspannen beherzigt hat durchaus 20 Jahre und länger Freude an seinem Raumnetz.

Sicherheit – Auch wenn häufig das Gegenteil behauptet wird, gehören die Seilspielgeräte zu den sichersten Spielgeräten. Die Gefahr ist für Kinder offensichtlich und kalkulierbar, deshalb halten sie sich instinktiv fest. Aber selbst wenn sie einmal fallen, so fallen sie ins Netz. Das sorgt für ein hohes Maß an Sicherheit. Selbst kleinere Kinder können das problemlos erkennen und verhalten sich entsprechend. Schwere Unfälle passieren häufig da, wo die Gefahr auf den ersten Blick nicht zu erkennen ist.

Vielseitigkeit – Ein Raumnetz lässt alle Möglichkeiten offen. Die Kinder können ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Es ist fast Alles möglich: Klettern, Fangen, Rollenspiele, Abhängen in luftiger Höhe oder, oder, oder.

Geringer Platzbedarf – In einem Raumnetz können sehr

The trend **towards rope**

*Rope play equipment and space nets create movement for a lively playground.
A trend in the trade for playground equipment and recreational facilities.*

Trends in the computer trade are very short-lived. In the trade for playground equipment and recreational facilities trends tend to last longer. But what is a trend? A trend (from the verb 'to trend' to run in a determined direction, to turn or to shift) is nothing more than a change in direction. Trends can be found in widely different fields of life - from economy and politics to consumer behaviour - and in different intensities, from purely superficial phenomena to deep-running, sustainable currents. The description and boundary conditions allow a forecast to be made of future developments. Trends are very difficult to actually measure however. Their future development can sometimes be estimated but only partially influenced. At the GaLaBau trade fair held in Nuremberg, Germany, some manufacturers of playground equipment agreed that rope play equipment and climbing nets represent a trend in this trade. At the trade fair itself, no other immediate expert opinions were available as there were no manufacturers of this kind of equipment represented. So can this really be a trend? The trade journal Playground@Landscape, expert magazine for the trade and always up to date with new ideas, asked for further opinions.

Andre Winkmann, Tri-Poli oHG:

"I believe that there is a very clear trend towards rope play equip-

ment. One indication of this is, for example, that a complete section of standards referring to space nets and therefore, rope play equipment has been created. There are several reasons for this trend:

Low follow-on costs - maintenance outlay is low and inexpensive. When nets are regularly retensioned they can last for up to 20 years or more.

Safety - Even when exactly the opposite is often claimed, ropes and climbing nets are among the safest pieces of playground equipment. Children can clearly see and calculate the danger so instinctively hold on tight. But even when they do occasionally fall, they land in the net. This provides a high level of safety. Even small children can easily recognise this and behave correspondingly. Serious accidents often occur where the danger cannot be recognised at first glance.

Versatility - a space net offers many possibilities. The children can let their fantasy run free. Nearly anything goes: Climbing, catching, role play, hanging at airy heights, and, and, and ...

Low space requirement - A large number of children can play at the same time next to each other and above each other in a space net. In this way, a relatively large number of children can play on a relatively small area at the same time and they play with each other, not after each other. Naturally, this only applies to real, three-dimensional space nets.



viele Kinder gleichzeitig, neben- und übereinander spielen. Somit können auf einer relativ kleinen Grundfläche relativ viele Kinder gleichzeitig spielen. Die Kinder spielen miteinander, nicht nacheinander. Das gilt natürlich nur für echte, dreidimensionale Raumnetze.

Aus diesen Gründen wird der Trend zum Seilspielgerät mit Sicherheit dauerhaft sein. Schon seit den 70er Jahren, als die ersten Seilspielgeräte auf die Spielplätze kamen, gibt es kontinuierliche Steigerungen in den Verkaufszahlen. Wir von Tri-Poli Seilspiel freuen uns über die positive Entwicklung!“

Christian Schierenbeck, Seilfabrik Ullmann GmbH:

„Hin und wieder erinnere ich mich noch an die Spielplätze meiner Kindertage, Anfang der 70er Jahre, zurück. Es gab

For this reason, the trend towards rope play equipment will definitely be long-lasting. Since the 1970s, when the first rope play equipment was introduced on playgrounds, sales figures have shown a steady increase. Here at the Tri-Poli Seilspiel company we are happy with this positive development!”

Christian Schierenbeck, Seilfabrik Ullmann GmbH:

“Now and again I remember the playgrounds of my childhood at the beginning of the 1970s. Typically, there was a sandpit, a seesaw, a double-tire swing and a free-standing slide as well as now and again double bars. It was only much later that towers, podiums, connecting bridges and paths or even adventure playgrounds appeared. Ropes, rope equipment or space nets were real rarities.

Today, every manufacturer has ropes in their sales programme. Many perhaps have ropes only as ramp wires, climbing nets or guardrails, but others use the construction elements provided by ropes for bird's nest swings, jungle bridges, climbing pyramids and towers or design-oriented rope landscapes as well as structures which are filigree in appearance but which have high requirements on coordination and balance.

The possibilities of rope construction are very varied and ropes have also been used in just as wide a variety of ways. This development has increased greatly over the last years, or at least this is the feeling from the point of view of our company. This applies to both the domestic and export markets. For this reason we do not consider rope play equipment to be a short-term fashion trend. Ropes and nets have gained a fixed place in the comprehensive product range of

typischerweise einen Sandkasten, eine Wippe, eine Doppelreifenschaukel und eine freistehende Rutsche sowie hin und wieder Reckstangen. Erst eine ganze Zeit später kamen Türme, Podeste, verbindende Brücken und Stege oder gar Themenspielplätze hinzu. Seile, Seilspielgeräte oder Raumnetze waren echte Raritäten.

Heute hat jeder Hersteller Seile im Programm. Manche vielleicht nur als Rampenseil, Aufstiegsnetz oder Geländer, andere nutzen das Konstruktionselement Seil jedoch für zum Beispiel Nestschaukeln, Dschungelbrücken, Kletterpyramiden und Klettertürme bis hin zu designorientierten Seillandschaften sowie filigran wirkenden Konstruktionen, mit hohen Anforderungen an Koordination und Balance. Die Möglichkeiten, mit Seilen zu konstruieren, sind vielfältig und genauso vielfältig werden Seile auch schon genutzt. Diese Entwicklung hat sich in den letzten Jahren zunehmend verstärkt, zumindest stellt sich das aus Sicht unseres Unternehmens so dar. Dies gilt sowohl für den Binnen- aber auch für den Exportmarkt. Wir halten daher das Seilspielgerät keineswegs nur für eine kurzfristige Modeerscheinung. Seilspielgeräte haben ihren festen Platz in der umfangreichen Produktpalette der Spielplatzgeräte gefunden und werden sich auch weiterhin an zukünftigen Entwicklungen und Anforderungen orientieren.“

Michael Roth, Huck Seiltechnik GmbH:

„Seilspielgeräte erfreuen sich wachsender Beliebtheit bei Kindern, aber auch bei Erziehern, den kommunalen ►

playground equipment and will continue to follow future developments and fulfil new requirements.”

Michael Roth, Huck Seiltechnik GmbH:

“Rope play equipment is enjoying increasing popularity with children, but also with child supervisors, community authorities and leisure experts as they are very varied in their design and layout and offer a variety of play possibilities. Climbing nets, network tunnels, suspension bridges, large walking nets and many other products in the wide Huck product range can be combined to form small or large climbing and play landscapes. Due to the material used which has perfect optic and haptic properties - including high-quality timber elements and different coloured ropes with high-quality plastic connectors - and the many different ways of combining the single components such as the original bird's nest 'Huck Vogelnest®', hammocks, roundabouts, swings and balancing ropes, allow all and any wishes to be fulfilled and a playing landscape to be created which is suitable for all age groups. In this way, Huck offers products ranging from mini-playground equipment for infants up to rope net pyramids for teenager fun.

Rope play equipment also promotes children's motor skills and psychological development: Safe free climbing increases their dexterity, provides training for improved risk evaluation, hones the sense of balance and livens fantasies, for example, when they set sail in the pirate tower or swing from 'vine to vine' in Tarzan fashion in the bird's nest trees. Playing together, including both periods of activity and rest, also promotes the team spirit and ►

► Verantwortlichen und Freizeit-Experten, weil sie sehr variabel in der Auslegung sind und eine Menge an Spielmöglichkeiten bieten. Kletternetze, Netztunnel, Hängebrücken, große Laufnetze und vieles mehr aus dem großen Huck-Programm lassen sich zu kleinen wie großen Kletter- und Spiellandschaften zusammen stellen.

Aufgrund der haptisch wie optisch perfekten Materialien – dazu zählen hochwertige Hölzer und verschiedenfarbigen Seile mit hochwertigen Kunststoffverbindern – und der Kombinierbarkeit von Komponenten wie dem Original Huck Vogelnest®, Hängematten, Karussells, Schwinger und Balancierstrecken lassen sich alle Wünsche erfüllen und die Spiellandschaften auch altersgerecht abstimmen. So bietet Huck von den Mini-Spielgeräten für die Kleinsten bis zu Seilnetz-Pyramiden für Teenies Spielspaß für alle.

Seilspielgeräte fördern auch die motorische und psychische Entwicklung von Kindern: Denn das sichere Klettern im Raum steigert ihre Geschicklichkeit, schult sie für eine bessere Risiko-Einschätzung, schärft den Gleichgewichtssinn und belebt die Fantasie, wenn die Kids z.B. im Huck-Pirantenturm in See stechen oder in den Vogelnest-Bäumen sich wie Tarzan von Seil zu Seil schwingen. Gemeinsames Spielen – in Bewegung wie beim Ausruhen – fördert außerdem den Teamgeist und das Verhalten anderen gegenüber.

Aufgrund der hochwertigen, UV-beständigen Materialien und deren einfache Wartungs- und Reparaturmöglichkeit minimieren sich die Kosten für den Betreiber der Spielanlage. Ein Großteil der verwendeten Verbindungsteile ist in einer speziellen 2-teiligen Ausführung verfügbar, sodass auch kleinste Seilsegmente repariert werden können. Hierdurch entfällt der kostenintensive Austausch von kompletten Netzen.“

Heiko Patzer, smb Seilspielgeräte GmbH:

„Durch die Integration von Computertechnologie in Spielplatzgeräte wird heutzutage versucht, dem scheinbaren Verlangen unserer Jugend nach dieser Art von Unterhal-

► *behaviour towards others. Based on high-quality UV-resistant materials and the simple maintenance and repair involved, costs for playground operators are minimised. A large part of the connecting components used are available in two-part design so that even the smallest rope segment can be repaired. This does away with cost-intensive replacement of the complete net.“*

Heiko Patzer, smb Seilspielgeräte GmbH:

“Through integration of computer technology in playground equipment today, it is attempted to satisfy the apparent demand of today's youngsters for this kind of entertainment and motivation. Only the future will show how long-lasting this trend will be and whether this step is absolutely necessary in order to pull the children away from their computer consoles and enjoy a minimum of exercise. We are convinced that even today, there is nothing more exciting and challenging for children than to make use of natural 'products' and to test their limits climbing, hanging and jumping while gaining experience for their future lives. In order to be enjoy a game, it should not be absolutely necessary to read a set of instructions before starting



tung und Motivation gerecht zu werden. Wie langlebig dieser Trend sein wird und ob dieser Schritt wirklich notwendig ist, um die Kids aus Ihren spielkonsolenüberfluteten Zimmern zu locken, um sich ein wenig zu bewegen, wird sich in der Zukunft zeigen. Wir sind davon überzeugt, dass es für Kinder auch heute nichts Aufregenderes und Fördernderes gibt, als die „Produkte“ der Natur zu nutzen um sich beim Klettern, Hangeln und Springen so richtig auszupowern und Erfahrungen für ihr Leben zu sammeln. Um spielen zu können, sollte es nicht zwangsläufig erforderlich sein, sich vor dem Spielbeginn eine Bedienungsanleitung durchlesen zu müssen. Dass dürfen wir alle schon den ganzen Tag und unser ganzes Leben lang.

Intuitive Gedanken, Abläufe und Selbsterfahrungen, fördern den geistigen und körperlichen Entwicklungsprozess der Kinder. Aus diesen Gründen sind wir davon überzeugt, dass es immer einen Platz für Seilspielgeräte geben wird und dass dieser „Trend“ noch lange anhalten wird. Seit über 30 Jahren beschäftigen wir uns mit dem Medium Seil und konnten immer wieder feststellen, wie Vielseitig dieses einzusetzen ist. Durch die Flexibilität und der damit verbundenen Nachgiebigkeit des Seiles, werden an die Aufmerksamkeit und die motorischen Fähigkeiten der

to play. We need to do that in real live all day and all our lives. Intuitive thoughts, processes and self-experience promote the mental and physical development processes of children. Based on these facts we are sure that rope play equipment will always have its place in playgrounds and that the 'trend' will continue for a long time to come. For more than 30 years now we have occupied ourselves with rope and have realised again and again how variable this material is. The flexibility and resilience of the rope creates particularly high challenges for the attention and motor skills of the user. The well thought-out construction of the rope play equipment offers children the opportunity to make use of the ropes only up to the point where they feel safe and secure. It is particularly this special property which makes the equipment attractive, not only in the sense of playing value, but also from the safety aspect which allows construction of rope systems of up to 10 metres high. The development process is also continuing for rope equipment. This can be seen in the technically improved and safer connection elements and in the different, modern design variations. The most important material with regard to quality of play still remains the same however - a rope!“

Benutzer ganz besonders hohe Ansprüche gestellt. Die durchdachten Konstruktionen der Seilspielgeräte bieten den Kindern an, das Gerät nur so weit zu nutzen, wie sie sich selber trauen und wohlfühlen. Genau diese Besonderheit macht diese Geräte nicht nur im spielwertgebenden Sinn attraktiv, sondern auch sicher und ermöglicht Seilkonstruktionen von über zehn Metern Höhe.

Auch bei Seilspielgeräten geht der Entwicklungsprozess weiter. Dies zeigt sich in technisch verbesserten und sichereren Verbindungselementen und in verschiedenen und zeitgemäßen Designvarianten. Das wichtigste und spielwertgebende Medium blieb jedoch vom grundsätzlichen immer gleich und das ganz bewusst. – Das Seil!“

Maria Molina, Corocord Raumnetz GmbH:

„40 Jahre Seilspielgeräte: Eine Revolution auf dem Spielplatz: Als Conrad Roland im Jahr 1970 mit der Entwicklung von Spiel-Raumnetzen begann, dachte er sicher nicht daran, dass seine Erfindung einmal das gesamte Spielgeschehen auf unseren Spielplätzen nachhaltig verändern würde. Zur Standardausstattung gehörten zu Beginn der 70er-Jahre eine Schaukel, ein Turm und eine Rutsche – bis zum Einzug des Seilzirkus. Mit seiner von allen Seiten zugänglichen gespannten Seilstruktur stellte dieses raumbildende Kletternetz ein echtes Novum dar. Auch die Spielplatzplaner zeigten sich vom neuen Konzept sofort begeistert – allein zwischen 1971 und 1980 wurden 369 Geräte dieses Typs verkauft. Der Grundstein für den globalen Erfolg war gelegt. Bis heute stehen auf Spielplätzen und Schulhöfen weltweit über 10.800 Corocord-Seilspielgeräte. Zu den klassischen Seilzirkus-Raumnetzen des



Firmengründer haben sich inzwischen weitere innovative Spielkonzepte gesellt. Dazu gehören gigantische Installationen, wie etwa die Ende 2010 im tschechischen Prag montierten „Himmelsbrücken“ mit einer Fläche von sagenhaften 3.300 m², aber auch kleine Platzwunder wie die neuen Bogen-Raumnetze und die individuell kombinierbaren Elemente des Corocord-Seilparkours.

Heute sind Corocord-Seilspielgeräte als belebende Gestaltungselemente und magische Anziehungspunkte von unseren Spielplätzen nicht mehr wegzudenken. Für die Kinder eröffnen die Spielgeräte viele Interaktionsmöglichkeiten wie Klettern, Schaukeln, Rutschen, Springen und Balancieren. So lernen schon die Kleinsten spielend die

Orientierung im Raum. Und die Eltern können

sich darauf verlassen, dass das Klettern auf

Corocord-Seilspielgeräten für die kindliche

Entwicklung besonders förderlich und

gleichzeitig sicher ist. Denn die Ingenieure

haben bei der Konzeption aller Geräte

besonderes Augenmerk auf Ergonomie und

Sicherheit gelegt. So sind beispielsweise die

Proportionen der Seilspielgeräte und die

verwendeten Seilstärken individuell auf die

Fähigkeiten der jeweiligen Nutzer abgestimmt.

Zudem verwendet Corocord speziell angefertigte

Seile, deren stabiler Stahlkern mit einer hochwertigen

Deckschicht aus Polyamidgarn überzogen ist.

Das induktive Aufschmelzen der Deckschicht auf die

Stahllitzen verleiht den Seilen eine besonders

lange Haltbarkeit und sorgt gleichzeitig für eine

angenehm griffige Oberfläche.“

■

TM /// Fotos: Huck, Berliner Seilfabrik, Corocord

Maria Molina, Corocord Raumnetz GmbH:

"40 years of rope play equipment: A revolution on the playground: As Conrad Roland started development of space nets in 1970, he probably didn't think that his invention would one day bring about a sustainable change to child's play at the playground. At the start of the 1970s, standard equipment included a swing, a tower and a slide - until the entrance of the rope circus. With its rope structure, open from all sides, the space-forming climbing net represented a real novelty. Even playground planners were immediately enthusiastic about this new concept - between 1971 and 1980 alone, 369 pieces of this new equipment were sold. The cornerstone for global success had been laid. Up until today, more than 10,800 Corocord rope playground structures have been installed on playgrounds and school yards worldwide. Further innovative play concepts have been added to the classic rope circus space nets invented by the company founder. These include gigantic structures such as the "Heaven's Bridge" installed at the end of 2010 in Prague, Czech Republic, which has an area of an unbelievable 3.300 m², but also small space-miracles such as the

new arched space nets and the individually combinable elements of the Corocord rope course. Today, Corocord rope play equipment forms an integral part of any playground providing active design elements and magic attractions. It opens up a variety of interaction possibilities for children such as climbing, swinging, sliding, jumping and balancing. In this way even the smallest infants learn spatial orientation and parents can rely on the use of Corocord play equipment being especially beneficial and at the same time safe for their children's development. During design and construction of the elements, our engineers have given special priority to ergonomics and safety aspects. The proportions of the equipment for example, as well as the sizes of rope used, are coordinated with the individual capabilities of each user. In addition, Corocord uses specially manufactured ropes with a strong steel core sheathed in a high-quality cover made of polyamide yarn. Inductive melting of the cover layer onto the steel strands provides the ropes with a particularly good durability and at the same time, provides a pleasing, non-slip surface.“

TM /// Photos: Huck, Berliner Seilfabrik, Corocord



Geht der Trend zum Seilspielgerät?

Wenn in den Fachmedien bei Befragungen nach den aktuellen Markttrends immer häufiger die Seilspielgeräte genannt werden, dann ist das eine spannende Entwicklung. Tatsächlich scheint es der Fall zu sein, daß gerade in den letzten Jahren die Branche in ihrer ganzen Breite besonders auf das Seil als Spielelement setzt.

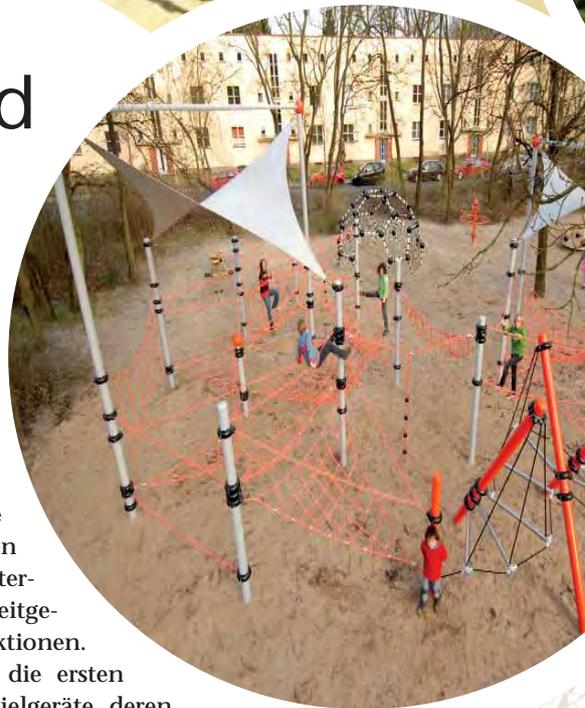
Kaum noch ein Hersteller, der sich ohne das Angebot von Seilelementen in den Markt traut. Manche gehen sogar noch weiter und bieten über „Spielgeräte mit Seilen“ hinaus sogar richtige „Seilspielgeräte“ an, also solche Geräte, in denen das Seil das wesentliche oder gar alleinige Spielmedium darstellt. Vor allem sind hier die so genannten dreidimensionalen Raumnetze zu nennen.

Ist es dann also wahr, daß der Trend zum Seilspielgerät geht? Und wer waren/sind dann die Trendsetter?

Die Idee zum Seilspielgerät ist über 40 Jahre alt. Die ersten Geräte mit Außengerüst entstanden bereits 1971 bei der Berliner Seilfabrik als Gemeinschaftsentwicklung mit Conrad Roland. Gegen Mitte der 70er-Jahre kamen dann die so genannten Mittelmastpyramiden auf den Markt. In den Folgejahren wurde dann eine Vielzahl weiterer Seilspielelemente entwickelt (z.B. Hängebrücken, Hängematten, usw.). Ab den 90er Jahren entwickelte die Berliner Seilfabrik die heute so beliebten Netzlandschaften und sie entwickelte geodätische, mit Netzen ausgefachte Spielkuppeln von geräumig bis riesengroß. Auch im neuen Jahrtausend ging die Entwicklungsarbeit

weiter. So wurden die Mittelmastpyramiden durch sinnvolle Weiterentwicklungen zu zeitgemäßen Kletterattraktionen. Schließlich folgten die ersten völlig runden Seilspielgeräte, deren neu entwickeltes, auf der Struktur des Ikosaeders basierendes Raumnetz eine optimale Nutzung des Gerüsts zuläßt. Die Namen für diese Entwicklungsschritte lauten Univers, Terranos, Geos, Pentagode und Cosmo. Der Trendsetter der Seilspielgeräteszene heißt schon seit 40 Jahren „Berliner Seilfabrik“.

Wenn nun auch die übrige Spielgerätebranche das Seilspielgerät für sich entdeckt hat, dann deswegen, weil die Begründer der Seilspielgeräte damit stetigen und immer weiter ansteigenden Erfolg haben. Der Markterfolg der Seilspielgeräte ist ein schon lange andauernder Trend. Offenbar hat diese Erfolgsgeschichte ab einem bestimmten Punkt Größenordnungen angenommen, bei denen sich nun auch Hersteller aus anderen Marktsegmenten ►



Is there a trend towards rope play equipment?

If in surveys of current market trends published in the trade press, rope play equipment is being mentioned more and more often, this is an exciting development. Actually, it seems to be the case that the industry in its entire range has particularly gone for the rope as a play element especially in recent years.

There are hardly any manufacturers any more who dare to enter the market without offering rope elements. Some even take things one step further by offering not just "play equipment with ropes" but real "rope play equipment", i.e. such equipment with which the rope is the essential or even only play element. In particular the three-dimensional net structures, as they are called, have to be mentioned.

Is it true then that there is a trend towards rope play equipment? And who were/are the trend-setters?

The idea of rope play equipment came to life more than 40 years ago. The first pieces of equipment with an outer frame were developed at Berliner Seilfabrik in collaboration with Conrad Roland back in 1971. Towards the mid-seventies the centre pole pyramids, as they are termed, were put on the market. In the following years, many other rope play elements were developed (e.g. rope bridges, hammocks, etc.). From the nineties on, the Berliner Seilfabrik company developed the netscapes, which are so popular today, and geodesic play domes equipped with nets, ranging from spacious to very huge. The development work continued in the new millennium. Through sensible further development, the centre pole pyramids turned into attractive and modern climbing structures. Finally, the first completely round rope play structures followed, whose innovative icosahedral net structure allows optimal use of the frame. The product lines that characterize these stages of development are called Univers, Terranos, Geos, Pentagode and Cosmo. For 40 years now, Berliner Seilfabrik has been the leading pioneer in setting the trends in rope play equipment.

If other play equipment manufacturers have now also discovered rope play structures, this is because the originators of rope play equipment have met with constant and ever-increasing success. The market success of the rope play structures is a trend that has lasted a long time and still continues. From a certain point onwards, this success story has obviously taken on dimensions that prompted also manufacturers from other market segments to play the rope card as well. Some learnt the hard way and many a plagiarism was put into circulation.

In the early days, the rope play structures were classed as some exotic play equipment. Due to their striking appearance, the large net structures have been the big white elephant of the play equipment industry since the seventies. Some found these

sometimes very tall structures highly original and fascinating, whereas others considered them fascinating but dangerous ("boring", however, was never an attribute of rope play equipment). The evolution of rope play structures was thus always accompanied by the scholarly dispute over their safety. This latent dispute certainly slowed down the market expansion of this type of play equipment, but at the same time contributed to its aura of being something extraordinary and unique in play equipment heaven.

Today, the play equipment industry no longer considers the success of rope play equipment just a temporary marginal phenomenon or passing fashion but a lasting phenomenon. For this reason, the latest amendment to the European Standard for playground and leisure facilities considerably enhanced the status of rope play structures, as finally (37 years after their invention!) a standard chapter of their own was dedicated to them in 2008. Before the now present standard DIN EN 1176-11:2008 (Additional specific safety requirements and test methods for spatial network) came into force, spatial network in playgrounds was only subject to the standard EN 1176-1 (General safety requirements and test methods). Of course, this left plenty of room for interpretation regarding the application of part 1 to the entire species of rope play equipment, which, in return, led to considerable uncertainty among users and even safety inspectors. So it is no wonder that in the past the safety assessment of spatial network all too often depended on whether the expert had adequate experience in rope play equipment. The now achieved consideration of spatial network within the EN 1176 standard, which is accompanied by similar positive trends in North America and Australia, shows that rope play structures have now moved into the play equipment mainstream.

However, unlike other types of play equipment, the fact that they have gained acceptance doesn't mean that they have lost their appeal and fascination. Rope play structures are more popular than ever, as more and more people have come to realize that rope play structures are actually one of the most exciting types of play equipment in the market and offer a very high play value. By the way, they are also among the safest types of play equipment for no other play equipment segment had a lower rate of serious accidents in the past.

All over the world, the demand for rope play equipment is still increasing. Consequently, the supply of rope play structures will also continue to increase. The Berliner Seilfabrik company is well set-up to set the trends regarding play value, design and quality in future as well. ■

Berlin remains the capital of rope play equipment!

Jens Zumblick (Berliner Seilfabrik)
Photos: Berliner Seilfabrik





dazu berufen fühlten, ebenfalls auf die Karte Seil zu setzen. Dabei wurde viel Lehrgeld bezahlt und auch so manches Plagiat kam in den Umlauf.

In den Anfangsjahren wurden die Seilspielgeräte bei den Exoten der Branche eingeordnet. Dank ihrer auffällenden Erscheinung waren die großen Raumnetzstrukturen seit den 70er Jahren der große weiße Elefant der Spielgeräteindustrie. Die einen fanden diese mitunter sehr hohen Strukturen originell und faszinierend, während andere sie faszinierend aber gefährlich fanden („langweilig“ war dagegen nie ein Attribut von Seilspielgeräten). So ging mit der Evolution der Seilspielgeräte auch immer der Gelehrtenstreit über deren Sicherheit einher. Dieser stets latente Disput hat gewiss eine bremsende Wirkung auf eine raschere Marktausbreitung dieses Spielgerätetyps gehabt, trug aber zugleich zu dessen Nimbus bei, etwas Außergewöhnliches am Spielgerätehimmel zu sein.

Heute hält die Spielgerätebranche den Erfolg der Seilspielgeräte nicht mehr nur für eine vorübergehende Randerscheinung oder Mode, sondern man hält ihn nun für ein dauerhaftes Phänomen. Aus diesem Grund erfolgte mit der jüngsten Novelle der Norm für Spielplätze und Freizeitanlagen in Europa eine bedeutende Aufwertung der Seilspielgeräte, indem man ihnen endlich (37 Jahre nach deren Erfindung!) 2008 ein eigenes Normenkapitel widmete. Vor dem Inkrafttreten der jetzt vorliegenden DIN EN 1176-11:2008 (zusätzliche, besondere sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für Raumnetze) unterlagen räumliche Seilstrukturen auf Spielplätzen lediglich der EN 1176-1 (allgemeine sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren). Der Interpretationsspielraum über die Anwendung des Tei-

les 1 für die gesamte Spezies der Seilspielgeräte war natürlich sehr groß, und entsprechend ausgeprägt war damit auch die Verunsicherung im Kreise der Anwender und sogar der Sicherheitsprüfer. Kein Wunder also, daß in der Vergangenheit die sicherheitstechnische Beurteilung von Raumnetzen allzuoft davon abhing, ob der Sachverständige auch über einen hinreichenden Erfahrungsschatz mit Seilspielgeräten verfügte. Die jetzt erreichte Berücksichtigung der Raumnetze innerhalb der EN 1176, parallel zu gleichartigen positiven Entwicklungen in Nordamerika und Australien, zeigt nun aber, daß die Seilspielgeräte inzwischen in der Mitte der Spielgeräteindustrie angekommen sind.

Anders als bei anderen Spielgerätetypen hat deren gewonnene Akzeptanz aber nicht zu einem Faszinationsverlust geführt. Seilspielgeräte sind beliebter denn je, was wohl mit der allgemeinen Erkenntnis einhergeht, daß Seilspielgeräte tatsächlich zu den spannendsten und spielwertreichsten Spielgerätetypen am Markt gehören. Übrigens auch zu den sichersten, denn kein Spielgerätesegment hatte in der Vergangenheit weniger schwere Unfälle zu beklagen.

Überall auf der Welt steigt die Nachfrage nach Seilspielgeräten weiter an. In Folge dessen wird auch das Angebot an Seilspielgeräten weiter ansteigen. Die Berliner Seilfabrik ist gut aufgestellt um auch in Zukunft die Trends in Puncto Spielwert, Design und Qualität zu setzen.

Die Hauptstadt der Seilspielgeräte bleibt Berlin!

Jens Zumblick (Berliner Seilfabrik)
Fotos: Berliner Seilfabrik





SEILFABRIK ULLMANN
Lisacord

Seil- spielgeräte



Kletterpyramide Typ 450



Netzbrücke



Hängebrücke



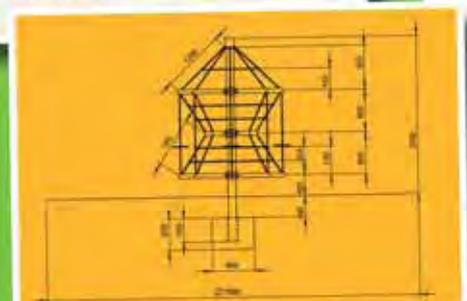
Drehbarer Kletterturm Typ N



Federwippennest



Netztunnel



Drehbarer Kletterturm Typ E

Seilfabrik Ullmann GmbH

Am Rönnebecker Hain 1
28777 Bremen

Telefon: +49 (0) 4 21 - 69 038-8
Telefax: +49 (0) 4 21 - 69 038-75

E-Mail: info@seilfabrik-ullmann.de
www.seilfabrik-ullmann.de





Bewegung ist nicht gleich Bewegung

VON DR. DIETER BREITHECKER, BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT
FÜR HALTUNGS- UND BEWEGUNGSFÖRDERUNG E. V.

Kinder brauchen (Bewegungs-) Aufgaben an denen sie wachsen können.

Bewegung ist mehr als Sport. Der Begriff Bewegung wird in klassischer Weise mit Sport und mit körperlicher Fitness in Verbindung gebracht. Bewegung ist aber mehr als Sport, Leistung, Wettkampf, Regeln, Sieg oder Niederlage, Kalorien- und Fettverbrauch oder Muskelzuwachs. Eine erweiterte Sicht bezieht die Alltagsmotorik sowie die komplexen, teils unbewussten körperlichen Aktivitäten und ihre Wechselwirkung mit kognitiven sowie sozial-emotionalen Funktionen mit ein. Bewegung ist vor allem für Kinder eine entscheidende Ressource, die sie freudvoll, selbstbestimmt und kompetent einsetzen, um ihre Entwicklung voranzutreiben (Fischer 2008). Ein derart verstandener Bewegungsbegriff ist immer ganzheitlich ausgerichtet und somit als Mensch-Welt-Beziehung im Sinne einer Dialoggestaltung aufzufassen (Dietrich 2003). Jede Bewegungshandlung ist für Kinder ein „Bedeutungsgewinn und hinterlässt Spuren, die wir fachlich als Kompetenzen bezeichnen“ (Fischer (2008, 174). Insbesondere aus dieser Blickrichtung heraus gewinnt der Stellenwert der Bewegung für Bildung und Entwicklung unserer Kinder einen immer größeren Stellenwert.

„Körper, Gehirn und Geist bilden eine dynamische Einheit. Erzieher und Lehrer müssen mit dieser Komplexität pädagogisch umgehen lernen, indem sie sich auf das aktive ganzheitliche Sein des Kindes einlassen, um ihm zu helfen, sich weiterzuentwickeln . . .“

(Arnold 2006, 157)

Auf die ersten Jahre kommt es an

Die natürliche Anlage der Kinder zum „neugiergesteuerten“ Handeln basiert auf dem Bedürfnis, ihre Umwelt aktiv zu erkunden. In keinem anderen Lebensabschnitt, wie dem des Vorschul- und Grundschulalters, kommt den komplexen körperlichen Aktivitäten der Kinder eine solch grundlegende Bedeutung zu. Diese finden üblicherweise darin ihre Realisierung, wenn Kinder ihr spontanes Bedürfnis nach klettern, balancieren, springen, werfen, schwingen, laufen, hüpfen, hängen und hangeln mit Lust sowie in herausfordernden Situationen entfalten können. Die speziell in diesem Altersabschnitt hohe Plastizität (Form und Anpassungsfähigkeit) des heranwachsenden Gehirns – Schaltzentrale all unserer Handlungen und Zentrum unseres Fühlens und Denkens – ist permanent auf komplexe neuronale Stimuli angewiesen. Gehirnentwicklung ist Selbstkonstruktion auf der Grundlage einer motivierenden und zielgerichteten interaktiven Auseinandersetzung der Kinder mit einer anregungsreichen Umwelt, die sie komplex herausfordert.

Wichtige Voraussetzung: Weder übervorsichtige Erwachsene noch übersichernde und unterfordernde Angebote sollten ihr exploratives Tun einengen.

Vor diesem Hintergrund ist es umso bedeutender, dass die häufig „künstlich“ und sicher geschaffenen Bewegungswelten in Kindergärten, Schulen oder Vereinen den besonderen Entwicklungsbedingungen, das heißt der komplexen Wechselwirkung von Bewegung, Kognition und sozial-



emotionaler Kompetenz der Kinder zielgerichteter entsprechen. Konkret bedeutet dies:

- Das Bedürfnis, selbst zu planen und zu gestalten, muss durch offene, die Selbsttätigkeit und Kreativität der Kinder ansprechende Bedingungen angeregt werden.
- Den unterschiedlichen Leistungsvoraussetzungen muss durch eine Differenzierung der Herausforderungen und der Bereitschaft überschaubare Risiken einzugehen entsprochen werden.
- Risikokompetenz muss durch eigene Wagniserfahrungen in grenzwertigen Situationen ausgebildet werden.
- Selbstvertrauen und Selbstsicherungsfähigkeit muss dadurch gefördert werden, dass das Kind lernt, für sich selbst Verantwortung zu übernehmen.
- Soziales Lernen muss durch Aufgabenlösungen, die gemeinsames und koordiniertes Handeln und Planen erfordern, angeregt werden.

Entwicklung erfolgt hauptsächlich über die Eigenaktivität des Kindes. Da Kinder heute ihre Bewegungsfreizeit ganz selten selbst organisieren können, übt der Pädagoge, laut Fischer (2008, 175), mit seiner eigenen Haltung und seiner methodischen Planung einen wesentlichen Einfluss auf die Qualität der Entwicklung aus. „Im Vordergrund steht die Bewegungsaufgabe, das motivierende Bewegungsproblem, dem sich das Kind mit allen Sinnen geistesgegenwärtig stellt“. Der Pädagoge regt zum „Nachforschen und Herausspüren“ (Landau 2003, 57) an, er fungiert nicht „belehrend sondern begleitend“ (Fischer 2008, 175). Er hat die Rolle, „die Umgebung des Kindes aktiv zu gestalten, sodass entsprechende Lernergebnisse, positive Erfahrungen möglich werden“ (Spitzer 2008, 11). Ganz wichtig hierbei ist der offene Raum für Versuche, Experimente, Wagnisse und auch Fehler. Lernen ist immer emotional besetzt. Größten Erfolg sichern positive Emotionen aus erfolgreichen Problem und Aufgabenbewältigungen. Dadurch erfahren Kinder sehr viel über eigene Grenzen und gewinnen ein immer konkreteres Bild von ihrer eigenen Leistungsfähigkeit.

„Besonders entwicklungsfördernd“

Die eigenen, durch Körper und Umwelt gesetzten Grenzen auszuloten und zu erkennen und zu überwinden, ohne sich gefährlichen oder waghalsigen Situationen auszusetzen, ist ein immer konkretes Bedürfnis jedes Heranwachsenden. Kinder haben das Verlangen, ihren Körper zu beherrschen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erwerben, die Geschicklichkeit zu entwickeln und Wagnisse einzugehen. Im Fokus steht die Bewegungsaufgabe, das motivierende Bewegungsproblem, dem sich das Kind in freudiger aber auch gleichzeitig spannungsgeladener Erwartung mit all seinen Sinnen stellt. (Fischer 2008). Leider gehen diese Erkenntnisse häufig ►

Exercise is not just exercise

BY DR. DIETER BREITHECKER, BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT FUER HALTUNGS- UND BEWEGUNGSFÖRDERUNG E. V. (FEDERAL ASSOCIATION FOR THE DEVELOPMENT OF POSTURE AND EXERCISE)

Children need (exercise) tasks with which they can grow.

Exercise is more than sport. The term exercise is linked to sport and physical fitness in the traditional sense. However, exercise is more than sport, performance, competition, rules, victory or defeat, calories and fat consumption or muscle growth. An extended view incorporates daily motor activities as well as the complex, partly unconscious physical activities and their reciprocal effect with both cognitive and social-emotional functions. Exercise is a crucial resource, particularly for children who use it happily, self-determinedly and competently to advance their development (Fischer 2008). This exercise term is understood to be holistic and, hence, considered as a people-world relationship in the sense of a design of dialogue (Dietrich 2003). All exercise activities are “of increased significance for children and leave behind traces, which we describe in professional terms as competences” (Fischer (2008, 174). In particular, from this train of thought, the significance of exercise for education and development of our children is of increasing importance.

“Body, mind and spirit form a dynamic unit.

With this complexity, in educational terms, nursery nurses and teachers have to find a way of getting involved in the active holistic being of the child, in order to help him or her to develop further. . . “

(Arnold 2006, 157)

It depends on the first few years

The natural inclination for children to be “curiosity-driven” is based on the need to actively explore their environment. In no other phase of life, such as at pre-school or primary school age, are the complex physical activities of children of such fundamental importance. These are typically realised when children can fulfil their spontaneous need to have fun climbing, balancing, jumping, throwing, swinging, running, hopping, hanging and shimmying and experience it also in challenging situations. At this phase of life, the particularly high ductility (shape and adaptability) of the growing brain – control centre of all our actions and central point for our feelings and thoughts – is permanently dependent on complex neuronal stimuli. Brain development is a construction of self on the basis of a motivating and purposeful interactive conflict between the children and the challenge-filled environment making it complex. Important requirement: Neither overcautious adults or over-protective and under-challenged activity options should restrict their explorative actions.

In light of this, it is all the more important that the frequently “artificial” and, certainly, created worlds of exercise in nurseries, schools or association correspond to the particular conditions of development, i.e. correspond to the complex reciprocal effect of exercise, cognition and ►

► nicht konform dem Überangebot an Produkten und Konzepten zur Spiel- und Bewegungsförderung. Ein Großteil der Angebote suggeriert dem Verbraucher ein höchstes Maß an Wirksamkeit, ohne diesen Anspruch auch immer verlässlich einzuhalten. Kindergärten, Schulen, Elternhaus und Kommunen sind angesichts dieser unübersichtlichen Angebotspalette partiell überfordert, die aus ihrer pädagogischen Verantwortung gebotene Entscheidung zu treffen. Darüber hinaus sind für den Kunden häufig keine objektiv nachvollziehbaren Qualitätskriterien sowie deren pädagogische Wertigkeit erkennbar. Da Entscheidungen für wert- und nachhaltige Anschaffungen dem Verbraucher nicht immer leicht fallen, soll das neu geschaffene Qualitätssiegel eine Orientierungshilfe geben. Das Qualitätssiegel zeichnet Pro-



dukte, Initiativen und Konzepte (Innenraum- und Freiraumkonzepte) aus, welche Kinder in ihrem grundlegenden Spiel-, Bewegungs- und Erkundungsdrang in vielfältigen, anregenden und herausfordernden Situationen nachhaltig unterstützen. Seit 2008 sind bereits mehrere Produkte / Initiativen / Konzepte ausgezeichnet worden. (www.besondersentwicklungsfoerdernd.de)

Der Seilparkour: Abenteuer für Kopf und Körper

Zu den „besonders entwicklungsfördernden“ Produkten gehört auch der „Seilparkour“ der Firma Corocord aus Berlin. Die Idee des „Seilparkour“ basiert auf der aus Frankreich

► *social-emotional competence of children in a more purposeful way.*
In concrete terms this means:

- *The need to plan and design by oneself must be stimulated by autonomous conditions which appeal to the self-activity and creativity of children.*
- *The different performance requirements must be conformed to via a differentiation of challenges and the readiness to assume risks.*
- *Risk competence must be developed via one's own adventurous experiences in borderline situations.*
- *Confidence and the ability to protect oneself have to be promoted so that the child learns to be able to take responsibility by his or herself.*
- *Social learning must be stimulated through task solutions and the required common, coordinated actions and plans.*

Development mainly takes place through the child's own activity. As children of today are rarely able to organise their freedom of movement, the educationalist, according to Fischer (2008, 175), has an important influence on the quality of the development with this own mindset and his methodical planning. "In the foreground is the movement task, the motivating exercise problem, making the child alert with all senses". The educationalist suggests "investigating and sensing" (Landau 2003, 57), he claims not "educational but collateral" (Fischer 2008, 175). It has the role of "actively creating the surroundings of the child so that corresponding learning outcomes and positive experiences become possible" (Spitzer 2008, 11). The open space for tests, experiments, adventures and also errors is also important. Learning is always an emotional issue. Positive emotions from successfully coping with problems and tasks ensure great success. Thus, children experience a great deal through their own limits and always gain a concrete image of their own capabilities.

"Particularly development-supporting"

Sounding out, recognising and overcoming one's own limits set by the environment and body, without exposing oneself to dangerous or hazardous situations, is always a concrete need for all adolescents. Children have the desire to control their body, to acquire skills and abilities, to develop dexterity and to assume risks. The focus is the movement task, the motivating movement problem, which the child faces in joyous - but at the same time - suspenseful expectation with all his or her senses. (Fischer 2008). Unfortunately these findings frequently do not conform to the surplus supply of products and concepts for promoting play and exercise. A good portion of the things offered suggests to the user a high degree of effectiveness without always reliably adhering to this claim. Nurseries, schools, family homes and local authorities are, in light of this confusing range of offers, partially overstrained when it comes to making decisions as part of their educational responsibilities. Furthermore, no objective, comprehensible quality criteria are noticeable for the customer, nor is the educational significance. As decisions relating to valuable and sustainable purchases are never easy for the user, the newly-created seal of quality should offer a 'guideline'. The seal of quality distinguishes products, initiatives and concepts (indoors and outdoors concepts) which fundamentally support children in their basic urges to play, exercise and explore in varied, stimulating and challenging situations. Several products / initiatives / concepts have been awarded since 2008. (www.besondersentwicklungsfoerdernd.de)

The rope parkour: Adventure for mind and body

The "rope parkour" by the company Corocord, based in Berlin, is also one of the "particularly development-promoting" products. The idea of the "rope parkour" is based on the urban trend sport "parkour" which derives from France. "Parkour" is an elegant mix of jumping,

„Das Fehlen solcher metakognitiver Kompetenzen stellt einen Risikofaktor für die kognitive Entwicklung dar und zeigt nicht selten Auswirkungen auf schulische Lernprozesse“

(Fischer 2008, 177).

stammenden, urbanen Trendsportart „Parkour“. „Parkour“ ist eine elegante Mischung aus Sprung, Lauf und Salto, über alle Hindernisse hinweg, wie sie im öffentlichen Raum anzutreffen sind. An die Stelle von Betonwänden und Stahlgeländern treten bei Corcord jedoch innovative Strukturen aus 19 Millimeter starken Seilen und anderen Elementen wie Membranen, Holz- und Aluminiumprofilen. Der „Seilparkour“ besteht aus insgesamt neun Elementen. Die einzelnen Elemente sind jeweils sechs Meter lang und können zu verschiedenen Bewegungslandschaften kombiniert werden.

Die auf dem individuellen Könnensniveau selbstgewählten Routen zu bewältigen, erfordert den Einsatz des ganzen Körpers. Die Muskulatur so kraftvoll und koordiniert einzusetzen, dass Situationen zum Teil nur mit dem Griff der Hände und bei begrenztem Stand der Füße bewältigt werden, fördert das Vertrauen in das eigene Können und hat für die ganzheitliche Entwicklung des Kindes nachhaltige Konsequenzen.

Im „Seilparkour“ sind je nach Bewältigungsstrategie die jeweiligen motorischen Grundeigenschaften sowie psychische Stärke wie Mut, Willenskraft, Selbstvertrauen, Selbstsicherungsfähigkeit, Konzentration und Entschlossenheit sowie gezielte, abgestimmte Handlungen mit Anderen gefragt.

Dies erfordert nicht nur wichtige physische Kompetenzen sondern benötigt darüber hinaus auch sehr viele kognitive Fähigkeiten wie:

- komplexe Anforderungen bewältigen – Problemlösungskompetenz
- vorausschauend denken, handeln – strategische Kompetenz
- gezielte, abgestimmte Handlungen planen – Planungskompetenz

Ganzheitliche Erlebnis- und Erfahrungsbereiche im „Seilparkour“

Je nach Situation oder Aufgabenstellung lässt der „Seilparkour“ vielfältige Zugangsmöglichkeiten bzw. unterschiedliche Interpretationen für Pädagogen und Kinder zu. Im Zentrum vieler Bewegungshandlungen steht das Ringen um Balance im Spiel der körperlichen und psychischen Kräfte. Bei der Bewältigung des „Seilparkour“ hat die Suche nach dem Gleichgewicht überall Priorität und ist durch scheinbare Gegensätzlichkeit gekennzeichnet: Zweckorientierte Bewegungstechniken und spielerische Handlungen, Anspannung und Entspannung, Risiko und Sicherheit, Ichbezogenheit und Sozialbezug, positive und negative Gefühle.

Für den psycho-physischen Bereich erlangen die Sensationsgefühle und die persönliche Bewältigung von Grenzsituationen eine besondere Bedeutung. ►



HUCK

Seiltechnik
www.huck.net



Mini-M-Schaukel
Art. 4540-10 +
Eingrabaner-Set
Art. 4540-10A +
Original HUCK
Mini-Vogelnest®
Art. 4650-85M



NEW



Der Mini-Vogelnest®- Klassiker jetzt auch zum Eingraben...

Unsere langjährig bewährte Mini-M-Schaukel ist ab sofort mit speziellen Anker zum Eingraben erhältlich!

Dies bietet zahlreiche Vorteile und erhebliche Kostenersparnis:

- keinerlei Beton zum Einbau notwendig
- keine Entsorgung des Erdaushubes
- keine mehrmaligen Fahrten zur Baustelle
- Rasen als Fallschutz ausreichend
- sofort bespielbar
- optional:
Rasen-Schutzmatte Art. 4655 als perfekte Ergänzung unterhalb der Schaukelfläche

Fordern Sie hierzu weitere Informationen an bzw. kontaktieren Sie die Spielgeräte-Hersteller Ihres Vertrauens.

HUCK – Wir bieten Ihnen kompetente Beratung und realisieren Ihre Ideen.

Dillerberg 3 • 35614 Aßlar-Berghausen
Tel.: +49 (0) 64 43 / 83 11-0 • Fax: -79
seiltechnik@huck.net • www.huck.net

HUCK – Der kompetente Partner für Ihre Ideen

▶ *running and somersaults, across all obstacles, which have to be tackled outdoors in public space. However, with Corocord, in place of the concrete walls and steel railings are innovative structures made out of 19mm-thick ropes and other elements such as membranes, wooden and aluminium sections. The “rope parkour” is made up of a total of nine elements. The individual elements are six metres long respectively and can be combined to make different landscapes of movement. Tackling the self-selected routes on the individual proficiency level, requires the use of the whole body. Using the musculature so powerfully and coordinated to master situations that can, to some extent, only be tackled with the hand grip and with the confined position of the feet, develops trust in the child’s own ability and has lasting results for the child’s holistic development.*

In the “rope parkour”, depending on the strategies for coping, the respective basic motor characters as well as psychological strengths such as courage, will power, confidence, the ability to protect oneself, concentration and determination as well as targeted, coordinated actions with others are required. This does not just require important psychological competences but also requires many other cognitive abilities such as

- *tackling complex needs – competence in solving problems*
- *think and act foresighted – strategic competence*
- *plan targeted, coordinated actions – planning competence*

“The absence of such meta-cognitive competences represents a risk factor for cognitive development and it is not uncommon that they also represent an impact on academic learning processes”

(Fischer 2008, 177)

Integral discovery areas and areas of experience in the “rope parkour”

Depending on the situation or task, the “Rope Parkour” permits multiple access possibilities or different interpretations for educationalists and children. In the centre of many exercise actions is the struggle with balance with respect to physical and psychological strengths. When the “Rope Parkour” is tackled the search for balance is priority everywhere and is identified through apparent contradictions: Purposeful kinetics and playful actions, tension and relaxation, risk and safety, egotism and social referencing, positive and negative feelings.

For the psycho-physical area, the feelings of sensation and the personal handling of borderline situations acquire a special meaning. Being exposed to motivating exercise problems within the “Rope Parkour” (hazard-risk-situations) - with which you can lose control of your position if you slip-up or if you select the wrong movement action – includes experiencing variable emotional stress conditions such as uncertainty-certainty, joy-anxiety. Children learn to assess their possibilities and limits and how best to avoid hazardous and risky situations.

The success in achieving difficult exercise movements appears motivating. The child looks for repetition and a new calculated risk. If the self-select risks,

preferably not influenced from outside, are overcome, the child gains self-confidence and the ability to protect his or herself. The exaggerated safety needs of adults unnecessarily thwart the child’s spontaneous action and, thus, important development processes.

A special quality of the social-communicative area is in the movement contest with the “rope parkour”, especially with targeted partner or group tasks. Whoever enters the “rope parkour” with others, will develop social behaviour such as joint responsibility, cooperation and intuition. Cooperation can be practiced: with leading and following, with helping and securing, with the creation of exercises in groups. Comforting your partner “in an encouraging way”, to tackle the cruxes of a route together, mutually pointing out alternative exercises or having fun after the success of a joint venture with tackling the route - are all characteristics of it.

In addition, it can definitely also lead to discussions encompassing safety-related aspects as well as the exposure to hazards and risks. If there is success in creating a basis for understanding in the common exchange of experiences and opinions, problems of interaction and factual problems can be better assessed, and relational and expert actions can be developed and can assist with comprehension. The “rope parkour” with its many motor and psycho-social challenges can also play its part in helping children and teenagers to cope with themselves and with the world around them. ■

Literature with the editor /// Photos: D. Breithecker





Sicherheitsbedürfnis von Erwachsenen bremst das spontane Handeln des Kindes und damit wichtige Entwicklungsprozesse unnötig aus.

Dem sozial-kommunikativen Bereich kommt in der Bewegungsauseinandersetzung mit dem „Seilparkour“, vor allem bei gezielten Partner- oder Gruppenaufgaben, eine besondere Qualität zu. Wer gemeinsam mit anderen den „Seilparkour“ begeht, entwickelt soziale Handlungsweisen wie Mitverantwortung, Kooperation und Einfühlungsvermögen. Kooperieren kann geübt werden: beim Führen und Folgen, beim Helfen und Sichern, beim Gestalten von Bewegungen in Gruppen. Seinen Partner "anfeuernd" zu ermutigen, gemeinsam die Schlüsselstellen einer Route zu bewältigen, sich gegenseitig Bewegungsalternativen aufzuzeigen oder nach einer gemeinsam gestellten und auch gelungenen Bewältigung einer Route sich miteinander zu freuen sind charakteristische Beispiele dafür.

► Sich innerhalb des „Seilparkour“ motivierenden Bewegungsproblemen (Wagnis-Risiko-Situationen) auszusetzen, bei denen man im Falle eines Fehltrittes oder einer falsch gewählten Bewegungshandlung die Kontrolle über seine Position verlieren kann, beinhaltet das Erleben wechselhafter emotionaler Spannungszustände wie Unsicherheit-Sicherheit, Freude-Angst. Kinder lernen ihre Möglichkeiten und Grenzen einzuschätzen und mit Wagnis- und Risikosituationen optimal umzugehen.

Der Erfolg beim Gelingen einer schwierigen Bewegungshandlung wirkt motivierend. Er ruft nach Wiederholung und nach neuem kalkuliertem Risiko. Wenn die selbst gewählten Risiken möglichst unbeeinflusst von außen überwunden werden, gewinnt das Kind an Selbstvertrauen und Selbstsicherungsfähigkeit. Übertriebenes

Darüber hinaus kann es durchaus auch zu Gesprächen kommen, die sicherheitstechnische Aspekte sowie den Umgang mit Wagnis und Risiko beinhalten. Gelingt es, im gemeinsamen Erfahrungs- und Meinungsaustausch eine Verstehensgrundlage zu schaffen, können Interaktions- und Sachprobleme besser beurteilt, kann beziehungs- und sachkompetentes Handeln entwickelt und Verständigung gefördert werden.

Der „Seilparkour“ mit seinen vielseitigen motorischen als auch psychosozialen Herausforderungen kann somit auch seinen Teilbeitrag leisten, Kinder und Jugendliche insbesondere zur Mündigkeit im Umgang mit sich selbst und mit der Welt hinzuführen. ■

Literatur beim Verfasser
Fotos: D. Breithecker

HUCK
Seiltechnik
www.huck.net



Vertrauen
Sie nur dem
Original HUCK
Vogelnest®!

Die HUCK Kompetenz basiert auf 30 Jahren Erfahrung in der Kletternetz-Produktion. Das Original Vogelnest® wird jetzt mit dem schnittresistenten Herkules-Umwicklungstau ausgerüstet, welches mit einer 18-fachen Metall-Litzeneinlage gefertigt wird.

Das Vogelnest® in 90 und 120 cm Durchmesser und mit der durchtrittgeschützten, sicheren Kunststoffmatte bietet Kindern jede Menge Schaukel Spaß oder lädt zum Ausruhen ein.

In Kombination mit verschiedenen Schaukelgestellen oder Kletterkomponenten im Vogelnest®-Turm und Vogelnest®-Baum werden kommunale Spielplätze in Parks, Kitas oder Schulen zu einem kreativen, langlebigen Spielparadies – inklusive der 5 Jahre HUCK Garantie.

Fordern Sie hierzu weitere Informationen an bzw. kontaktieren Sie die Spielgeräte-Hersteller Ihres Vertrauens.

Alle Infos unter www.huck.net oder www.seilwelten.de!

HUCK – Wir bieten Ihnen kompetente Beratung und realisieren Ihre Ideen.

Dillerberg 3 • 35614 Aßlar-Berghausen
Tel.: +49 (0) 64 43 / 83 11-0 • Fax: -79
seiltechnik@huck.net • www.huck.net

HUCK – Der kompetente Partner für Ihre Ideen

Nationaler Aktionsplan „Für ein kindergerechtes Deutschland“

Kristina Schröder: „Der Nationale Aktionsplan zeigt den Weg zu einem kindergerechten Deutschland“ – Bundesfamilienministerin eröffnete den Abschlusskongress zum Nationalen Aktionsplan „Für ein kindergerechtes Deutschland 2005-2010“ (NAP).

In Berlin trafen sich am 9. Dezember rund 300 Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Praxis, um Erfahrungen, Ergebnisse und Perspektiven aus dem Umsetzungsprozess des Nationalen Aktionsplans „Für ein kindergerechtes Deutschland 2005-2010“ zu diskutieren. Der NAP basiert auf Beschlüssen des Weltkindergipfels der Vereinten Nationen 2002, seine Laufzeit endet im Dezember 2010. Ziel ist es, die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen zu verbessern und ihre Rechte in der Gesellschaft zu stärken.

„Mit dem Nationalen Aktionsplan haben wir einen Prozess angestoßen, um optimale Bedingungen für das Aufwachsen junger Menschen zu schaffen“, so die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Kristina Schröder, in ihrer Eröffnungsrede. „Aber wir sind noch lange nicht am Ziel. Der nächste Schritt muss sein, dass Kinder und Jugendliche stärker dort mitreden können, wo ihr Lebensumfeld berührt ist – in der Schule oder im Sportverein, aber auch bei kommunalen Entscheidungsprozessen, etwa in der Stadtplanung“, so Kristina Schröder.

Mit dem Abschlusskongress wurde der Abschlussbericht zum NAP veröffentlicht. Auch Kinder und Jugendliche selbst haben ihre Sicht eingebracht. Eine zentrale Erkenntnis des NAP ist: Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an den sie betreffenden Entscheidungen bringt nachhaltig tragfähige Lösungen hervor. So werden Spielplätze und Schulhöfe besser akzep-

tiert und sorgsamer behandelt, wenn Kinder an der Planung mitwirken; kommunale Programme zur Gewaltprävention funktionieren erst richtig, wenn Jugendliche aktiv dabei sind; das gemeinsame Lernen und der rücksichtsvolle Umgang von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderung kann nicht von Erwachsenen verordnet werden – die besten Ideen dazu kommen von den Kindern und Jugendlichen selbst. Der Abschlussbericht und die begleitenden Materialien des Nationalen Aktionsplanes zeigen anhand weiterer, guter Beispiele, wie Deutschland schrittweise kindergerecht werden kann.

Zu einem kindergerechten Deutschland gehören gerechte Chancen für alle Kinder und Jugendlichen, ihren Schutz, ihre frühe Förderung und ihre Bildung zu stärken. Mit der „Offensive Frühe Chancen“ zur Sprach- und Integrationsförderung in Kindertageseinrichtungen, dem Modellprogramm „Jugend stärken“ oder dem Aktionsprogramm „Frühe Hilfen“ setzt das Bundesfamilienministerium bereits Schwerpunkte auf dem Weg zu einem kinder- und jugendgerechten Deutschland. ■

Informationen zu den zentralen Ergebnissen des NAP finden Sie unter www.kindergerechtesdeutschland.de.

(Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vom 8. Dezember 2010)

National action plan “For a child-oriented Germany”

Kristina Schröder: “The National Action Plan is pointing the way towards a child-oriented Germany” – Federal Minister of Family Affairs opened the Final Congress for the National Action Plan “For a child-oriented Germany 2005-2010” (in German: NAP).

In Berlin, on 9 December, around 300 representatives from the world of politics, science and practical experience met to discuss expert knowledge, experiences and prospects in relation to the implementation process of the National Action Plan “For a Child-Oriented Germany 2005-2010”. The NAP is based on the decisions of the World Summit for Children of the United Nations 2002, its contract period ends in December 2010. The goal is to improve the living conditions of children and teenagers and to strengthen their rights in society.

“With the National Action Plan we have initiated a new process to create optimal terms and conditions for the growth of young people,” stated the Federal Minister of Family Affairs, Senior Citizens, Women and Youth, Kristina Schröder, in her opening speech. “But we are a long way away from this goal. The next step must be for the children and teenagers to be able to contribute more actively in discussions relating to their popular social environments – in school or in sports clubs, but also with local decision-making processes, such as town planning,” stated Kristina Schröder.

With the final congress, the final report for NAP was published. Children and teenagers were also able to offer their input. A central perception of the NAP is: The involvement of children and teenagers in decisions concerning them creates lasting, sustainable soluti-

ons. This means that playgrounds and schoolyards are better accepted and dealt with more carefully if children assist in the planning; local programmes for violence protection really do work if teenagers take an active part in them; common learning and the amicable interactions between pupils with or without a disability cannot be provided by adults – the best ideas come from children and teenagers themselves. The final report and the accompanying materials of the National Action Plan show, with the help of other good examples, how Germany can gradually become child-oriented.

A child-oriented Germany would mean fair chances for all children and teenagers to strengthen their protection, their early development and their education. With the “offensive early opportunities” on language promotion and promotion of integration in children’s day care centres, the model programme “Strengthen Youth” or the action programme “Early Help”, the Federal Ministry of Family Affairs is already setting priorities leading the way towards a children and youth-oriented Germany. ■

Information on the key results of the NAP can be found at www.kindergerechtesdeutschland.de.

(Federal Ministry of Family Affairs, Senior Citizens, Women and Youth on 8 December 2010)



Kinder: Reizüberflutung durch Fernsehen und Internet

Laut einer Umfrage führt eine große Mehrheit der Deutschen Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern auf zu viele Einflüsse durch moderne Medien zurück. Emotionale Schwierigkeiten, Störungen des Sozialverhaltens, Ängste, Hyperaktivität – fast drei Viertel der Deutschen sind der Ansicht, Kinder sind heute psychisch verhaltensauffälliger als noch vor etwa 10 bis 15 Jahren. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage im Auftrag des Gesundheitsmagazins „Apotheken Umschau“.

Gefragt nach den Ursachen für die psychischen Probleme der Sprösslinge antwortet die Mehrheit (87,8 Prozent): Schuld ist die Reizüberflutung beispielsweise durch Fernsehen oder Internet. Nahezu ebenso viele sind der Ansicht, viele Eltern überforderten ihre Kinder auch durch Leistungsdenken und durchgeplante Freizeitaktivitäten. Zwei Drittel meinen zudem, dass erhöhte Ansprüche in der Schule Kinder ebenfalls zunehmend überforderten und daher vermehrt zu Verhaltensauffälligkeiten führten.

(apotheken-umschau.de vom 16. Dezember 2010)

Children: Sensory overload from the television and Internet

According to a survey, the vast majority of Germany attributes behaviour problems amongst children to too many influences through modern media. Emotional difficulties, antisocial behaviour, anxiety, hyperactivity – almost three quarters of Germany is of the opinion that children today are suffering more mental behaviour problems than 10 to 15 year ago. This is the result of a representative survey on behalf of the health magazine „Apotheken Umschau“.

When asked about the causes of mental problems of children, the majority (87.8 percent) answered: The blame lies with sensory overload – for example, from the TV or Internet. Almost as many are of the opinion that parents were overburdening their children with performance orientation and planned-out leisure activities. In addition, two thirds think that increased demands at school are also overburdening children more and more and this, therefore, leads to an increase in behaviour problems.

(apotheken-umschau.de on 16 December 2010)

Weltweit die größte Auswahl an Trainingsgeräten für Fitness, Freizeit und Sport.

The world's largest selection of training equipment for fitness, leisure and sport.



14 - 17 April 2011

FIBO 2011

**Internationale Leitmesse für Fitness, Wellness und Gesundheit
The Leading International Trade Show for Fitness, Wellness and Health**

Messegelände Essen · Exhibition Centre Essen · Germany

www.fibo.de

Reed Exhibitions FIBO Niederlassung der Reed Exhibitions Deutschland GmbH · Völklinger Str. 4 · 40219 Düsseldorf · Germany · Tel: +49 (0) 211 90191-300 · Fax: +49 (0) 211 90191-301 · E-Mail: info@fibo.de

Kabinett stärkt Rechte von Kindern – Minister Remmel: Kinderlärm ist Zukunftsmusik

Das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW teilt mit: Nordrhein-Westfalen stellt gesetzlich klar, dass Lärm von Kindern grundsätzlich sozial adäquat ist. Der Beschluss des Kabinetts heute hat das Ziel, die Rechte von Kindern, Eltern, Erzieherinnen und Erziehern zu stärken. „Kinderlärm ist Ausdruck von Lebensfreude und damit Bestandteil des Lebens. Wir wollen eine kindgerechte Gesellschaft - und die muss auch mit lautstarken Äußerungen von Kindern leben können. Das ist Zukunftsmusik“, sagte Umweltminister Johannes Remmel.

Der durch kindliches Spielen erzeugte Lärm hat in den vergangenen Jahren vereinzelt zu Klagen von Anwohnerinnen und Anwohnern geführt. Zwar ist die Rechtsprechung gegenüber „Kinderlärm“ sehr tolerant und akzeptiert, dass Kinder lauter sein dürfen als andere Geräuschquellen. Jetzt wird die bisherige Rechtsprechung aber im Landesrecht festgeschrieben. § 3 Absatz 4 des Landes-Immissionsschutzgesetz soll lauten: „Von Kindern ausgehende Geräusche sind notwendige Ausdrucksform kindlicher Entfaltung, die in der Regel als sozialadäquat zumutbar sind.“ Somit muss der Kläger im Streitfall nachweisen, warum der Kinderlärm im konkreten Fall nicht hinnehmbar ist.

„Nordrhein-Westfalen hat mit dieser Gesetzesänderung seinen Beitrag für eine Stärkung der Kinderrechte geleistet. Jetzt muss die Bundesregierung nachziehen und die entsprechenden Bundesgesetze insbesondere in Bezug auf Kindertageseinrichtungen anpassen, damit Kinderrechte flächendeckend gestärkt werden“, forderte Remmel. ■

Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW, Telefon 0211 4566-748 (Stephan Malessa).

Cabinet is strengthening children's rights – Minister Remmel: Children's noise is the music of the future

The Ministry for Climate Protection, Environment, Agriculture, Nature Conservation and Consumer Protection of the German State of North Rhine-Westphalia advises: North Rhine-Westphalia clarifies the fact that, legally, children's noise is fundamentally socially acceptable. The goal of the resolution of the Cabinet today is to strengthen the rights of children, parents and teachers. "Children's noise is an expression of vitality and, thus, an integral part of life. We want a child-oriented society – and society must be able to live with the noisy expressions of children. It is the music of the future," said Environment Minister Johannes Remmel. Noise created from children playing has led to complaints from residents sporadically in the past few years. Indeed, the jurisdiction relating to "children's noise" is very tolerant and accepts that children may be louder than other sources of noise. Now the previous jurisdiction is being stipulated in the Federal State Law. § 3 Para 4 of the Federal Immission Control Act should now read: "Noise from children is a necessary form of expression of child development which is, as a rule, socially acceptable and reasonable." In the instance of a dispute, the party making the complaint has to prove why the children's noise is not acceptable in concrete terms. "North Rhine-Westphalia has made a contribution towards the strengthening of children's rights with this amendment. Now the Federal Government has to follow suit and adapt the appropriate Federal laws, particularly relating to the children's day care facilities so that children's rights are strengthened nationwide," Remmel claimed. ■

If you have any queries, please contact the Press Office of the Ministry for Climate Protection, Environment, Agriculture, Nature Conservation and Consumer Protection of the German State of North Rhine-Westphalia, Tel. 0211 4566-748 (Stephan Malessa).

Bundesarbeitsgemeinschaft Kommunale Kinderinteressenvertretungen in Berlin gegründet

Am 9. Dezember 2010 haben kommunale Kinderinteressenvertretungen aus ganz Deutschland eine eigene Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) gegründet. Unter dem Motto „Türen öffnen für Kinder!“ verfolgt die BAG das Ziel, die Rechte von Kindern und Jugendlichen auf kommunaler Ebene wirkungsvoller einzufordern und umzusetzen.

Die BAG Kommunale Kinderinteressenvertretungen will als Netzwerk den kollegialen Austausch und die gegenseitige Beratung intensivieren, Qualifizierungen anbieten, Standards und Arbeitshilfen entwickeln, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit betreiben, fachliche Stellungnahmen abgeben und die Arbeit ihrer Mitglieder in den Kommunen wirkungsvoll unterstützen.

In vielen Kommunen und Landkreisen setzen sich Kinder- und Jugendbeauftragte, Kinderkommissionen, Drehscheiben für Kinderpolitik, Kinder- und Jugendbüros oder ähnliche Vertretungen für die Interessen von Mädchen und Jungen ein. „Wir sind Seismographen für kindliche Lebenswelten und deren Gefährdungspotenziale. Wir sind das Bindeglied zwischen Kindern und Jugendlichen, Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit. Die Partizipation von Kindern und Jugendlichen ist ein Grundprinzip unserer Arbeit“, beschreibt Jana Frädlich, Kinderbeauftragte der Landeshauptstadt München und Gründungsmitglied, die Arbeit der BAG-Mitglieder.

Die Gründung unterstützen bislang rund 30 kommunale Kinderinteressenvertreterinnen und -vertreter. Die BAG ist offen für neue Mitglieder, die die gemeinsamen Ziele unterstützen und aktiv an deren Umsetzung mitwirken wollen. Die Arbeit in der BAG Kommunale Interessenvertretungen soll nicht zuletzt den Mädchen und Jungen vor Ort zugutekommen. Als wichtige Grundlagen dienen der BAG die UN-Kinderrechtskonvention sowie die Ergebnisse des „Nationalen Aktionsplans für ein kindgerechtes Deutschland 2005-2010“ (NAP). Die Gründung der BAG Kommunale Kinderinteressenvertretungen fand vor dem Abschlusskongress des NAP in Berlin statt, zu dem Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Deutschland erwartet wurden. ■

(Kinderbeauftragte der Landeshauptstadt München, Jana Frädlich – 7. Dezember 2010)

Founding of Federal Association for local children's lobbies in Berlin

On the 9 December 2010, local children's lobbies from the whole of Germany founded their own Federal Association (in German: BAG). Under the German motto "Türen öffnen für Kinder!" (in English: "Open doors for children!") the Federal Association is pursuing the goal of calling for and implementing the rights of children and teenagers on a local level more effectively.

The Federal Association for local children's lobbies wants, as a network, to intensify cooperative exchanges and the mutual advice, to offer qualifications, to develop standards and tools, maintain collective public relations, deliver professional statements and support the work of their members in the local authorities effectively. In many local authorities and counties children's and youth representatives, children's commissions, platforms for children's politics, children's and youth agencies or similar agencies campaign for the interests of boys and girls. "We are seismographs for children's worlds and their potential dangers. We are the link between children and teenagers, administration, politics and publicity. The participation of children and teenagers is a basic principle of our work," describes Jana Frädlich, Children's Representative of the State capital Munich, and founder member, the work of the Federal Foundation members.

About 30 local children's lobbies and representatives support the foundation. The Federal Association is open to new members who support the common goals and actively want to assist in the implementation. The work in the Federal Association local lobbies should benefit the boys and girls on site in the long run.

The UN-Convention on the Rights of the Child as well as the results of the "National Action Plan for a child-oriented Germany 2005-2010" (in German: NAP) served as important basic principles for the Federal Association. The foundation of the Federal Association for local children's lobbies took place before the final NAP Congress in Berlin, to which participants from all over Germany were expected. ■

(Children's Representative of the State capital, Munich, Jana Frädlich – 7 December 2010)



Von der Ruhr an den Rhein: FIBO findet ab 2013 in Köln statt

Die FIBO, weltweit größte Messe für Fitness, Wellness und Gesundheit, wechselt von der Ruhr an den Rhein und findet ab 2013 in Köln statt. Einen entsprechenden Vertrag unterzeichneten der Messeveranstalter, die Reed Exhibitions Deutschland GmbH, und die Koelnmesse Ausstellungen GmbH. Die Laufzeit des Vertrags erstreckt sich über einen Zeitraum von zehn Jahren und reicht bis ins Jahr 2022. Die beiden kommenden Veranstaltungen 2011 und 2012 finden in Essen statt.

Grund für den Standortwechsel ist der weiterhin stark wachsende Flächenbedarf der FIBO. Bereits zur diesjährigen FIBO, die vom 14. bis 17. April 2011 in Essen stattfindet, belegt die Weltmesse mit 75.000 m² alle zur Verfügung stehenden ebenerdigen Hallen. Die FIBO setzt damit ihren seit 2005 anhaltenden Wachstumskurs fort und steigerte im zurückliegenden Fünf-Jahres-Zeitraum die Zahl der Aussteller von 339 auf zuletzt 561 Unternehmen.

„Der Abschied fällt uns wegen des Erfolgs und der guten Zusammenarbeit mit der Messe Essen besonders schwer, dennoch ist er unumgänglich, da der zukünftige Bedarf an Ausstellungsflächen keinen weiteren Aufschub erlaubt“, so Hans-Joachim Erbel, Geschäftsführer der Reed Exhibitions Deutschland GmbH. Das unterstreicht auch die Flächenbelegung, die ab 2013 in Köln geplant ist: Hier wird die FIBO vom Start weg 86.000 m² nutzen und die vier neuen, 2006 fertig gestellten Hallen 6 bis 9 sowie in Teilen die Hallen 1 bis 3 belegen. Dabei werden die Hallen 6 bis 9 als Fachmesse dem wachsenden Bereich Fitness, Wellness und Gesundheit vorbehalten sein, die Hallen 1 bis 3 dagegen werden von der zeitgleich stattfindenden FIBO POWER genutzt, die speziell dem Bodybuilding und Kraftsport gewidmet ist. Mit der neuen Hallenbelegung wird auch die Trennung beider Veranstaltungen weiter forciert.

„Mit der FIBO kehrt eine internationale Top-Veranstaltung nach Köln zurück, wo sie bereits von 1985 bis 1990 stattgefunden hat. Das ist ein weiterer toller Erfolg für den Standort und die Koelnmesse, die damit einmal mehr ihre Attraktivität im Wettbewerb bewiesen hat.“, freut sich der Vorsitzende der Geschäftsführung der Koelnmesse, Gerald Böse. „Wir werden alles daran setzen, die FIBO bei ihrer weiteren Expansion in Köln bestmöglich zu unterstützen.“

Die nächsten Termine:

FIBO 2011, 14. bis 17. April 2011, Messegelände Essen

FIBO 2012, 19. bis 22. April 2012, Messegelände Essen

FIBO 2013, 11. bis 14. April 2013, Messegelände Köln

From the Ruhr to the Rhine: FIBO will be taking place in Cologne from 2013

FIBO – the largest trade fair in the world for fitness, wellness and healthy – is changing its location from the Ruhr to the Rhine and will be taking place in Cologne from 2013 onwards. A corresponding contract was signed by the trade fair organisers, Reed Exhibitions Deutschland GmbH and Koelnmesse Ausstellungen GmbH. The term of the contract extends over a period of ten years and goes up to 2022. Both coming events, 2011 and 2012, will take place in Essen.

The reason for the change of location is FIBO's continued, sharply increasing, need for space. At this year's FIBO, which is to take place from the 14th to 17th of April 2011 in Essen, the world trade fair is to occupy all available halls on the ground level with an area of 75,000 m². FIBO is set to proceed with the growth curve it has been experiencing since 2005, and in the space of five years the number of exhibitors has increased from 339 to 561 companies.

"The difficult decision to leave Essen has been prompted due to the success and good co-operation with the Essen trade fair. Nevertheless, it is essential as there is currently no scope for the growing need for exhibition space," states Hans-Joachim Erbel, Managing Director of Reed Exhibitions Deutschland GmbH. This also underlines the surface coverage which is planned from 2013 onwards in Cologne: To start off with, FIBO will be using 86.000 m² and will occupy the four new halls 6 and 9 - which were completed in 2006 - and, in part, halls 1 to 3. In doing so, halls 6 and 9 will be utilised for growing area of fitness, wellness and health for the trade fair, and halls 1 to 3 will be used by FIBO POWER, which will take place simultaneously and which is especially dedicated for bodybuilding and body conditioning. The new hall occupancy arrangements will help to further segregate both events.

"FIBO is bringing an international top event back to Cologne, where it formerly took place between 1985 and 1990. This is further great success for the location and the Cologne Trade Fair, which has once again proven its attractiveness in favour of competitors," proudly states the president of the Cologne Trade Fair Executive Board, Gerald Böse. "We will do everything in our power to support FIBO with its further expansion in Cologne as best as possible."

Future dates:

FIBO 2011, 14th to 17th of April 2011, Essen exhibition centre

FIBO 2012, 19th to 22th of April 2012, Essen exhibition centre

FIBO 2013, 11th to 14th of April 2013, Cologne exhibition centre

Spielplätze in Gefahr

Die Städte und Kommunen in NRW müssen den Gürtel enger schnallen. Fast die Hälfte stecken in Haushaltssicherungs-Konzepten; das heißt, die Gelder werden eingefroren, es darf nicht mehr ausgegeben werden. Daher wird jeder Euro zweimal umgedreht – auch den Kinderspielplätzen geht es an den Kragen.

Spielplatz in Gütersloh wird als Bauland verkauft

Eine Wippe aus Holz, eine silberne Metallrutsche und ein rechteckiger Sandkasten; alles umrahmt von Bäumen, so sieht es zurzeit auf dem Kinderspielplatz am Marconiweg im Gütersloher Stadtteil Spexard aus. Aber das wird sich bald ändern. Denn die Stadt Gütersloh hat jetzt entschieden, den Spielplatz als Bauland zu verkaufen. So soll Geld eingespart werden. Das sei ganz üblich, sagt Christine Lang, Kämmerin der Stadt Gütersloh. Gütersloh hat ein klares Ziel: Rund 54.000 Euro sollen eingespart werden, und dafür werden 17 Spielplätze aus dem Stadtbild verschwinden. Die Stadt ist kein Einzelfall, auch andere Kommunen kürzen bei den Spielplätzen. In Hagen sollen zum Beispiel 30 bis 40 von 180 Spielplätzen weichen, und Dortmund versucht schon seit Jahren 87 seiner 372 Spielplätze loszuwerden. In allen Fällen soll Bauland oder eine Grünfläche entstehen, wo jetzt noch Kinder schaukeln und rutschen. Die Eltern in Gütersloh stehen nicht hinter den Plänen der Stadt.

Sparen mit Spielplätzen

Dennoch hat es in Gütersloh bisher kaum Proteste von den Eltern gegeben. Die wären auch nicht leicht durchzusetzen, denn eine landesweit einheitliche Regelung zu Spielplätzen gibt es nicht, nur Empfehlungen. Und so versuchen die Städte in NRW mit weniger, aber dafür besseren Spielplätzen Geld zu sparen. Vor dem Spielplatz am Marconiweg spielen einige Kinder auf der Straße Federball. Sie kennen die Pläne der Stadt Gütersloh und sind wenig begeistert, dass ihr Spielplatz bald verschwunden sein wird.

(WDR 2, Westzeit, vom 8. November 2010, Informationen von Christoph Münch)

Playgrounds in danger

The towns and local authorities in North Rhine-Westphalia will have to tighten their belts even further. Almost a half is involved in budget consolidation plans; i.e. funds are being frozen, no more may be spent. Therefore each Euro has to be stretched even further – children's playgrounds are also really feeling the pinch.

Playground in Gütersloh is being sold as a building site

A wooden seesaw, a silver metal chute and a square sandpit; everything framed by trees; this is what it currently looks like on the children's playground on Marconiweg in the Gütersloh district, Spexard. But this will soon change as the town of Gütersloh has now decided to sell the playground as a construction site. This means money will be saved. This is quite usual, says Christine Lang, Finance Officer for the town of Gütersloh. Gütersloh has a clear goal: About 54,000 EUR is to be saved, and this means that 17 playgrounds will be disappearing from the townscape. The town isn't an exception as other local authorities are cutting down on playgrounds too. For example, in Hagen they are supposed to be losing 30 to 40 of 180 playgrounds, and Dortmund has been attempting to get rid of 87 of its 372 playgrounds for years now. In all instances a construction site or a green area are to be developed where children now swing and slide. Parents in Gütersloh are not backing the town's plans.

Savings with playgrounds

Nevertheless, there have hardly been any protests from parents in Gütersloh up to now. They were not easy to implement because there is no nationwide, uniform regulation relating to playgrounds, only recommendations. Thus, the towns in North Rhine-Westphalia are trying to save money by having fewer, but better, playgrounds. In front of the playground on Marconiweg some children are playing badminton on the street. They know about the Gütersloh town's plans and are not exactly thrilled that their playground will soon be gone.

(WDR 2, Westzeit, on 8 November 2010, information by Christoph Münch)

IMPRESSUM

Herausgeber / Publisher:

PLAYGROUND + LANDSCAPE

Verlag GmbH

Celsiusstraße 43 | D-53125 Bonn

Verlagsadresse:

Celsiusstraße 43 | D-53125 Bonn

Geschäftsführer / Managing Director:

Thomas R. Müller (V.i.S.d.P.)

Telefon: +49 (0) 228 / 688406-11

Telefax: +49 (0) 228 / 688406-29

Heike Lange

Chefredakteur / Chief editor:

Thomas R. Müller

E-Mail: t.mueller@playground-landscape.com

Marketing:

Thomas R. Müller

und Elena Kleining (Projektleitung

Sportstättenbau)

Telefon: +49 (0) 228 / 688406-10

E-Mail: e.kleining@playground-landscape.com

Layout & Satz / Layout & production:

Jennifer Weng

Grafikerin & Kunsttherapeutin

D- 44145 Dortmund

Tel.: +49 (0) 231 9865380

E-Mail: info@jenniferweng.de

www.jenniferweng.de

Übersetzungen / Translations:

K. Zarrabi

Tilti Systems GmbH

S.Gianfelice

Titelfoto P@L / Coverphoto P@L:

HAGS

Titelfoto S&L / Coverphoto S&L:

www.Photocase.de

z.Zt. gilt Anzeigenpreisliste vom 01.März

2008/The advertisement price list of

01.Mar. 2008 is currently valid

Internet: www.playground-landscape.com

Copyright / Copyright:

PLAYGROUND@LANDSCAPE

Verlag GmbH 2008.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Terminveröffentlichungen kostenlos, aber ohne Gewähr. Keine Haftung bei unverlangt eingesandten Manuskripten. Namentlich gekennzeichnete Berichte und Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

PLAYGROUND@LANDSCAPE

Verlag GmbH 2008.

Reprinting, even in part, only with written permission of the publisher. Publication of event dates is free, but no guarantee is made for accuracy. No liability for unsolicited manuscripts. Reports and articles named do not necessarily reflect the views of the editorial staff.

Gerichtsstand / Court of jurisdiction: Bonn

Druckauflage / Circulation:

7.000 Exemplare international

Druck / Printing:

Konradin Druck GmbH

Kohlhammerstraße 1-15

70771 Leinfelden-Echterdingen

Telefon +49 (0)711 7594-750

www.konradinheckel.de

Einzelbezugspreis / Single price:

Euro 8,- (inkl. Porto / incl. postage within Europe)

Jahresabonnement / Annual subscription:

(6 Ausgaben / 6 issues) Euro 45,-

(inkl. Porto / incl. postage)

Erscheinungsweise / Publishing frequency:

Zweimonatlich / every two months

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe / Advertising and editorial deadline for the next issue:

15.03.2011



BASEL

**Kosten-Nutzen-Vergleich:
Naturrasen – Kunstrasen**

Cost-benefit comparison: natural grass – synthetic turf

DÜSSELDORF / ERKRATH

**Zwei Kommunen – ein Bauvorhaben –
ein Kunststoffrasenplatz**

Two communities – one building project – one synthetic turf pitch

Kosten-Nutzen-Vergleich

NATURRASSEN – KUNSTRASEN

Von Eric Hardman, Leiter Sportanlagen Sportamt
Erziehungsdepartement Basel-Stadt

Schlussendlich haben beide Systeme ihren anteilmässigen Stammplatz auf den Sportanlagen. Wichtig sind die richtige Planung, der fachgerechte Bau und der richtige Unterhalt der beiden Sportrasensysteme, damit diese den Sportlern Freude beim Spiel bereiten.

Rasen- und Kunstrasenspielfelder machen mehr als 70 % der Oberfläche aller Freisportanlagen aus. Sie haben somit einen wesentlichen Einfluss auf die Gesamtkosten (Investitionen, Unterhalts- und Betriebskosten) einer Sportanlage.

Seit der Einführung von Kunstrasen der dritten Generation wird es immer schwieriger für Bauherren, Planer und Betreiber, die richtige Entscheidung für einen Natur- bzw. Kunstrasen zu treffen. Es besteht eine allgemeine Verunsicherung in Bezug auf Bausysteme und deren Baukosten, sowie auf die Nutzung und die dadurch anfallenden Unterhaltskosten. Es wird immer schwieriger, bei der großen Auswahl von Produkten sowie den verschiedenen Sach- und Fachmeinungen, das für den eigenen Gebrauch und Nutzen richtige Naturrasen- oder Kunstrasenprodukt zu finden.

Als Vorteile der Kunststoffrasenflächen gelten im Vergleich zu Rasen- oder Tennenflächen eine geringere Witterungsanfälligkeit, eine wesentlich grössere Nutzung und ein geringerer Pflegeaufwand. Die Herstellungskosten sind wesentlich höher. In die Wirtschaftlichkeitsüberlegung sind außerdem Kosten für die Entsorgung einzubeziehen.

In der Stadt Basel wurde daher eine Studie durchgeführt mit dem Ziel einer größeren Kosten- und Nutzungstransparenz. Als Datenbasis für den Kostenvergleich dienten die in der Stadt Basel gebauten und in Betrieb gestellten Natur- und Kunstrasenfelder.

Dem vorgenommenen Kostenvergleich liegen folgende Annahmen und Parameter zugrunde:

- Die Herstellungskosten sind insbesondere baustoffbedingt und demzufolge regional verschieden.
- Ausgangslage für die Berechnungen ist

ein 7.500 m² großes Fußballspielfeld in flachem Gelände und mit einem tragfähigen Boden in einer durchschnittlichen Lage in Zentralmitteleuropa.

- Der zu Grunde gelegte Zeithorizont beträgt 45 Jahre.
- Die angegebenen Preise sind Ergebnisse verschiedener Submissionen auf dem schweizerischen Markt. Der Wechselkurs SFr / EUR beträgt ca. 1 SFr = 0,60 Euro.

Kostenübersicht für ein Fußballspielfeld (7.500m²)

Die Kosten, welche beim Naturrasen und beim Kunststoffrasen im Zeithorizont von 45 Jahren entstehen, spielen bei der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung eine grosse Rolle.

Bau- und Entsorgungskosten Naturrasen:

Erstellungskosten:	SFr 459.000,00
Entsorgungskosten:	keine
Austauschkosten:	SFr 90.000,00
Summe Investitionskosten in 45 Jahren:	SFr 549.000,00
Unterhalts- und Betriebskosten Naturrasen pro Jahr:	sFr 105.250,00

Bau- und Entsorgungskosten Kunstrasen:

Erstellungskosten:	SFr 1.246.500,00
Entsorgungskosten (in der Schweiz):	SFr 240.000,00
Austauschkosten:	SFr 825.000,00
Total Investitionskosten in 45 Jahren:	SFr 2.311.500,00
Unterhalts- und Betriebskosten Kunstrasen pro Jahr:	SFr 116.950,00

Wirtschaftlichkeitsbetrachtung:
Kostenvergleich Naturrasen / Kunstrasen
bei einem Fußballspielfeld (7.500m²)
Wesentliches Kriterium für einen Vergleich der

KOSTENARTEN	NATURRASEN	KUNSTRASEN
Investitionskosten (in SFr)		
Investitionskosten pro Feld innerhalb 45 Jahren	549.000,00	2.311.500,00
Investitionskosten pro m ² innerhalb 45 Jahren	73,20	308,20
Abschreibungskosten pro Feld und Jahr (linear)	12.200,00	51.366,00
Abschreibungskosten pro m ² und Jahr (linear)	1,62	6,84
Laufende Unterhalts- und Betriebskosten (in SFr)		
Unterhalts- und Betriebskosten pro Feld / Jahr	105.250,00	116.950,00
Unterhalts- und Betriebskosten pro m ² und Jahr	14,05	15,60
Nur Unterhaltskosten pro Feld und Jahr	64.500,00	32.200,00
Nur Unterhaltskosten pro m ² und Jahr	8,60	4,30
Gesamtkosten (in SFr)		
Investitions-/Unterhalts-/Betriebskosten pro Feld und Jahr	117.450,00	168.316,00
Investitions-/Unterhalts-/Betriebskosten pro m ² und Jahr	15,66	22,45
Durchschnittliche Benutzungszeit pro Jahr in Stunden	900 h	1.300 h
Vollkosten einer Spielstunde	SFr 130,00	SFr 129,00

Kosten von Naturrasen- und Kunstrasen-spielfeldern sind die theoretisch möglichen bzw. praktisch nachweisbaren Belegungs- und Benutzungszeiten. Im Rahmen einer amtlichen Spielstundenerhebung in der Stadt Basel wurden daher 30 intensiv genutzte Naturrasenspielfelder und drei intensiv genutzte Kunstrasenfelder über eine Laufzeit von über drei Jahren täglich erfasst. Die detaillierten Belegungserhebungen dieser Spielfelder liegen dem Sportamt Basel-Stadt schriftlich vor. Es gibt Naturrasenfelder, die die magische Grenze von 1.000 Benutzungsstunden bereits überschreiten; andere Naturrasenspielfelder hingegen pendelten sich bei durchschnittlich 800 Stunden ein. Die durchschnittlichen Benutzungszeiten lagen bei 900 h für Naturrasenspielfelder und bei 1.300 h für Kunstrasenspielfelder.

Interpretation

Naturrasen und Kunstrasen sind in den Gesamtkosten pro Jahr (auf 45 Jahre verteilt) unterschiedlich teuer. Der Naturrasen verursacht bei einer Belegung von 900 h Gesamtkosten von SFr 117.450,00 pro Jahr und Spielfeld. Der Kunstrasen liegt bei einer Belegung von 1.300 h mit SFr 168.316,00 pro Jahr und Spielfeld einiges höher. Bei den Gesamtkosten pro m² und Jahr schlägt, unabhängig von der Intensität der Benutzung, der Naturrasen mit SFr 15,65 und der Kunstrasen mit SFr 22,45 zu Buche. Alle angegebenen Preise beziehen sich auf den schweizerischen Markt und die dort üblichen Preisniveaus. ►

Cost-benefit comparison **NATURAL GRASS – SYNTHETIC TURF**

By Eric Hardman, Head of Sports facilities, Sports and Education Department, City of Basel, Switzerland

In the end, both systems have their regular proportional position in sports facilities. The right planning, professional construction and correct maintenance are important factors for both these sport turf systems in order to provide pitches which make players happy.

Gras and synthetic turf pitches make up more than 70 % of surfaces in recreational sport centres. In this way they have a significant influence on the overall costs (investments, maintenance and operating costs) of a sports centre.

Since the introduction of the third generation of synthetic pitches, the correct decision of a natural or synthetic pitch has become increasingly difficult for architects, planners and operators. There is a large amount of general uncertainty with regard to construction systems and their costs, as well as the use and maintenance costs incurred. With the large selection of products as well as facts and opinions available, finding the correct natural or synthetic turf product for the user and use in each case is also increasingly complicated.

In general, compared to grass or clay surfaces the advantages of synthetic turf pitches are their better resistance to weathering, a significantly

larger range of use and lower maintenance outlay. The manufacturing costs are considerably higher and in addition, disposal costs must also be taken into account in the economic efficiency calculations.

For this reason, the City of Basel in Switzerland has carried out a study with the objective of creating greater transparency regarding cost and benefits. Natural and synthetic turf pitches built and run by the City of Basel were taken as basic data for the cost comparison which was also based on the following assumptions and parameters:

- Manufacturing costs are particularly dependent on building materials and, therefore, differ from region to region
- Outset situation for the calculations was 7500 m² football field in a level area and with a sustainable substrate in an average location in Central Europe. ►



► Preise und Kosten können in anderen Märkten variieren und niedriger sein.

Das wichtigste Ergebnis dieser Studie ist – unabhängig vom Preisniveau – die Relationen der Kosten von Naturrasen- und Kunststoffrasen-Spielfeldern, bezogen auf die Nutzungsintensität: Der Naturrasen hat mit einer Belegungszeit von ca. 900 Stunden pro Jahr seine technischen wie natürlichen Grenzen erreicht. Es wird immer schwieriger, die Nutzungszeiten eines Naturrasens relevant zu erhöhen. Zwar lassen sich mit neuen unterhaltstechnischen Methoden und Errungenschaften, wie z.B. mit neuen gezüchteten Gräsern oder mit wachstumsfördernden Hilfsstoffen (Enzymen, Ra-

senwachstumsregulatoren und Düngern), die Nutzungszeiten erhöhen. Doch diese Schritte werden, je besser die Unterhalts- und Pflegemassnahmen, auch immer kleiner und damit unwirtschaftlicher.

Andererseits macht ein teurer und unnatürlich wirkender Kunstrasen dann keinen Sinn, wenn die wirkliche Benutzungszeit vor Ort unter ca. 800 Stunden pro Jahr liegt. Erst ab einer Benutzung von über 1.300 Stunden pro Jahr wird der Kunstrasen rein rechnerisch wirklich günstiger und somit wirtschaftlicher. Je mehr auf dem Kunstrasen gespielt wird, umso niedriger werden die Vollkosten sein. Natürlich hat der Kunstrasen den grossen Vorteil, immer bespielbar zu

- The time horizon was taken to be 45 years.
- The prices given are taken from different tenders in the Swiss market. The ex-change rate CHF / EURO was taken to be approx. 1 CHF = 0.60 Euro.

Cost overview for a football pitch (7500m²)

The costs which are incurred for natural grass and synthetic turf over a time period of 45 years play an important role in the calculation of economic efficiency.

Construction and disposal costs natural grass:

Construction costs	CHF 459,000.00
Disposal costs	None
Replacement costs	CHF 90,000.00
Total investment costs over 45 years	CHF 549,000.00
Maintenance and operating costs per year natural grass	CHF 105,250.00

Construction and disposal costs synthetic turf:

Construction costs	CHF 1,246,500.00
Disposal costs (in Switzerland)	CHF 240,000.00
Replacement costs	CHF 825,000.00
Total investment costs over 45 years	CHF 2,311,500.00
Maintenance and operating costs per year synthetic turf	CHF 116,950.00

Economic considerations: Cost comparison natural grass / synthetic turf for a football pitch (7500m²)

The significant criteria for a cost comparison for natural grass and synthetic turf are the theoretically possible or practically proven utilisation times and periods of use. Within the framework of an official playing time survey in the City of Basel, the use of 30 natural turf pitches subject to intensive use and three intensively used synthetic turf pitches was recorded daily over a period of three years. The detailed results of this survey were made available to the sports authorities of the City of Basel. There are natural turf pitches which already exceed the magical limit of 1000 hours of use; other natural turf playing fields, on the other hand, lie around the 800 hours mark. The average period of use for natural grass pitches was 900 hours and 1300 hours for synthetic pitches.

Interpretation

According to the overall costs each year (over a period of 45 years) different costs are incurred for natural grass and synthetic turf. With a period of use of 900 h, natural grass shows total costs of CHF 117,450.00 per year and pitch. With overall costs of CHF 168,316.00 per year and pitch for a period of use of 1300 hours, the cost of synthetic turf is clearly higher. Overall costs per m² and year, independent of the intensity of use are CHF 15.65 for natural grass and CHF 22.45 for synthetic turf. All prices given refer to the Swiss market and their conventional price levels. Prices and costs in other markets may vary and could be lower.

sein, aber es ist oft sehr schwierig, dies in die Realität umzusetzen. Angesichts der nach wie vor zunehmenden Popularität des Fussballsports darf angenommen werden, dass der Bedarf an Spielfeldern auch in Zukunft weiterhin steigen wird. Vor allem im Winter sind Belegungen von Naturrasen-Spielfeldern oft nicht möglich. Der Mangel an freien Belegungskapazitäten kann in der nicht vegetativen Zeit nur durch Kunstrasenfelder gedeckt werden.

Es ist aber auch illusorisch zu glauben, der Kunstrasen werde 2.000 Stunden pro Jahr benutzt. Er könnte es rein theoretisch, aber in der Wirklichkeit werden die Plätze nicht optimal genutzt. Es wäre auch schwierig einen Amateurr Verein zu zwingen, im Winter am Montagmorgen auf dem Kunstrasenfeld zu trainieren. Auch die effektivsten Nutzungsmonate für den Kunstrasen (Dezember und Januar) liegen meistens brach. Der Kunstrasen wird leider effektiv selten mehr als ca. 1.300 Stunden im Jahr bespielt. Auch geben die Produzenten max. 8 Jahre Garantie auf den Kunststoffrasen, doch es ist anzunehmen, dass die Lebensdauer max. 12-15 Jahre beträgt.

Das positiv subjektive Empfinden der Sportler auf einem Naturrasen wird immer höher sein als auf einem Kunstrasen. Wir gehen davon aus, dass sich langfristig die Verwendung von Spielfeldern auf ein Verhältnis von vier Naturrasenspielfeldern zu einem Kunstrasenspielfeld einpendeln wird. Da 95% aller Spielfelder für den lokalen Breitensport genutzt werden und nur etwa 5% auf die grossen Fussballstadien und Arenen entfallen, wird die Bedeutung des Kunstrasens in den Stadien wohl ein wenig hochgespielt und überbewertet. Viel wichtiger ist es, in den Sportanlagen der Kommunen und Städte die richtigen und nötigen Entscheidungen im Bereich von Planung, Bau, Betrieb, Unterhalt und Pflegemaßnahmen zu treffen, um so diese teuren und für den Sport so wichtigen Bauwerke wirklich optimal und wirtschaftlich zu nutzen.

Fotos: BSW

Die ganze Studie kann auch unter www.ed-bs.ch/jfs/sport/publikationen gratis herunter geladen werden.

Cost categories	Natural grass	Synthetic turf
Investment costs (in CHF)		
Investment costs per pitch within 45 years	549,000.00	2,311,500.00
Investment costs per m ² within 45 years	73.20	308.20
Amortisation costs per pitch and year (linear)	12,200.00	51,366.00
Amortisation costs per m ² and year (linear)	1.62	6.84
On-going maintenance and operation costs (CHF)		
Maintenance and operative costs per pitch / year	105,250.00	116,950.00
Maintenance and operative costs per m ² and year	14.05	15.60
Only maintenance costs per pitch and year	64,500.00	32,200.00
Only maintenance costs per m ² and year	8.60	4.30
Overall costs (in CHF)		
Investment/maintenance/operative costs per pitch and year	117,450.00	168,316.00
Investment/maintenance/operative costs per m ² and year	15.66	22.45
Average periods of use per year in hours	900 h	1300 h
Full costs for each hour of use	CHF 130.00	CHF 129.00

The most important findings of this study are – independent of price levels – the relationship between the cost of natural and synthetic turf in relation to the intensity of use. With a period of use of approx. 900 hours each year, natural grass has reached its technical and natural limits so that it is increasingly difficult to increase the utilisation period of the natural turf in a relevant manner. Although new methods and technology for maintenance of the pitch e.g. with specially reared grass sorts or growth-increasing additives (enzymes, growth regulators and fertilisers) allow the utilisation of pitch to be increased, even with improving maintenance and care, these steps are continually smaller and, therefore, uneconomic.

On the other hand, expensive synthetic pitches with an unnatural appearance are not sensible when the actual period of use is less than 800 hours per year. Only with a utilisation period of more than 1300 hours pro year is a synthetic turf pitch really less expensive and, therefore more economic from a purely mathematical point of view. The more often a synthetic turf pitch is used, the lower the full costs become. A synthetic turf pitch naturally has the advantage that it can be used at all times, but it is often difficult to actually make use of this fact. In the face of continuing increased popularity of football, it can be assumed that the requirement for playing fields will also continue to increase in future. Above all in the winter months, utilisation of natural grass pitches is currently not possible. The lack of available capacity can only be resolved during the colder months by synthetic all-weather pitches.

It is however an illusion to believe that synthetic pitches will be used for 2000 hours each year. In pure theory this is possible but in reality the available pitches are not put to optimal use. It would be difficult to force an amateur club to train on a synthetic pitch on a Monday morning in winter. The most efficient months of use for a synthetic pitch (December and January) are usually not utilised and this kind of pitch is seldom used for more than approx. 1300 hours per year. In addition, manufacturers give a maximum 8 year warranty for synthetic turf pitches although it can be assumed that the actual working life is maximum 12 – 15 years.

The positive, subjective feeling of players on a natural grass pitch will always be higher than on a synthetic turf. We assume that in the long term, the use of natural grass pitches in relation to synthetic turf pitches will settle at 4:1. As 95% of all playing fields are used for recreational sport and only around 5% are major football stadiums and sports arenas, the importance of synthetic turf in these stadiums is probably slightly exaggerated and overrated. It is much more important that correct and necessary decisions are made in the fields of planning, construction, operation, maintenance and care measures for community and city sports centres, in order to make optimal and economic use of these expensive, and for sport important, facilities. ■

Photos: BSW

The complete study can be downloaded free of charge at www.ed-bs.ch/jfs/sport/publikationen.



Zwei Kommunen – ein Bauvorhaben – ein Kunststoffrasenplatz

von Dipl.-Ing. Joachim Schulze, pslandschaft.de – freiraumplanung, Freier Landschaftsarchitekt, aknw, bdla

Die Stadt Düsseldorf plante in Kooperation mit der Stadt Erkrath den Bau eines zweiten Kunststoffrasenplatzes auf der Sportanlage Niermannsweg in Erkrath. Der erste Kunstrasen auf dem Trainingsplatz stammt aus dem Jahr 2004 und wurde damals ebenfalls durch das Büro pslandschaft.de – freiraumplanung geplant.

Das zwei Kommunen gemeinsam ein Bauvorhaben realisieren, ist eine nicht alltägliche Situation und spannend auch für die Planer. Da die Anlage hauptsächlich von einem Düsseldorfer Sportverein (SC Unterbach 1920 e.V.) genutzt wird, wurde die geplante Modernisierungsmaßnahme der Sportanlage zu dreiviertel von der Stadt Düsseldorf finanziert und vom Sportamt der Stadt Düsseldorf geleitet.

Die alte Sportanlage bestand aus einem Großspielfeld mit einer als Korbboogenbahn ausgeführten 400-Meter Rundlaufbahn. Spielfeld und Laufbahn besaßen einen Tennenbelag. Im östlichen Segment befand sich eine Weitsprunganlage mit drei Anlaufbahnen, eine Kugelstoßanlage und ein Kopfballpendel. Mit Ausnahme der Leichtathletikanlagen waren die Segmente als Rasenflächen hergestellt. Ein gepflasterter Umgangsweg war nicht vorhanden. Außer einem Straßenablauf wurden keine weiteren sichtbaren Entwässerungseinrichtungen vorgefunden. In Verbindung mit der zerstörten und sehr feinkörnigen Tennendecke kam es wegen der fehlenden Entwässerungseinrichtungen und der nicht mehr funktionsfähigen Drainage nach Regenfällen immer wieder zu massiver Pfützenbildung sowie Behinderungen und Einschränkungen in der Nutzung. Weiter wurde in der Vorplanung und der Geländeaufnahme in der Diagonalen der Sportanlage ein Höhenunterschied von ca. 1,00 Meter festgestellt.

Umbauplanung

Höhenlage: Um den Höhenunterschied der vorhandenen Sportanlage auszugleichen, wurde unter Zuhilfenahme eines digitalen Geländemodells das Spielfeld in Richtung Vereinsgebäude um ca. 0,40 Meter angehoben und auf der gegenüberliegenden Seite um ca. 0,40 Meter abgesenkt. Der daraus resultierende Höhenunterschied zwischen der neuen Sportanlage und der dem Vereinsheim vorgelagerten Terrasse wurde mit einer langgezogenen Sitzmauer, die den Terrassenbereich einfasst und einer zehn Meter breiten, dreistufigen Treppenanlage überwunden. Mit Hilfe des digitalen Geländemodells konnte die optimale Höhe im Hinblick auf den gewünschten Erdmassenausgleich ermittelt werden.

Der stufenlose und gehbehindertengerechte Zugang zum Großspielfeld aus Richtung Parkplatz und Vereinsheim erfolgt über eine seitlich angeschlossene Rampe mit sechs Prozent Gefälle. Sämtliche Sport- und Spielflächen innerhalb der Sportanlage sind ebenerdig zu erreichen, so dass auch für gehbehinderte Menschen die Möglichkeit besteht, die Gesamtanlage für sportliche Aktivitäten zu nutzen.

Geplante Sportflächen: Die Umbauplanung der Anlage umfasste das Großspielfeld, die Rund- und Kurzstreckenlaufbahn,



die Segmente, den Vorplatz sowie die Umgangswege mit den diese begleitenden Vegetationsflächen. Auf der süd-westlich des Vereinsgebäudes gelegenen Tennenfläche war die Errichtung einer Beach-Volleyballanlage vorgesehen, die mit Beginn der Baumaßnahme aber auf Wunsch des Vereins in eine Gymnastikwiese umgewandelt wurde. Die leichtathletischen Anlagen (Kugelstoß, Weit- und Hochsprung) wurden an der östlichen Stirnseite des Großspielfelds angeordnet. Die Rundlaufbahn wurde, da Investition und prognostizierte Nutzung in einem sehr ungünstigen Verhältnis zueinander standen, durch eine Cross-Laufbahn als Finnenbahn ersetzt, die die unterschiedlichen Höhen im Geländeverlauf aufnimmt und einen sehr abwechslungsreichen Laufkurs bietet.

Eine Kurzstreckenlaufbahn aus Kunststoff wurde auf die nördliche Längsseite des Großspielfeldes, vor die neue Stehstufenanlage in die sich zum Millrather Weg ergebene Böschung angeordnet, um das Spielfeld möglichst nah an des Vereinsheim mit der vorgelagerten Terrasse schieben zu können.

Für die Sportanlage wurden folgende Sporteinrichtungen, unter Berücksichtigung der für die Planung und den Bau geltenden DIN-Normen 18035 Teil 1 bis 7, vorgesehen:

- 1 Großspielfeld für Fußball, Spielfeldgröße von 100 x 64 m
- 3 Kurzstreckenlaufbahnen á 100 m
- 1 Weitsprunganlage mit 2 Anlaufbahnen
- 1 Hochsprunganlage
- 1 Kugelstoßanlage
- 1 Beach-Volleyballanlage, Spielfeldgröße von 16 x 8 Meter (später ersetzt durch Gymnastikwiese)
- 1 Cross-Laufbahn mit einer Länge von 435 Meter

Oberflächenbeläge der Sportflächen: Das Großspielfeld erhielt einen teilpulverfüllten Kunstrasen gemäß DIN 18 035-7 mit einer Polhöhe von 35 mm sowie einer Verfüllung aus 20 kg Sand und 4 kg Neugummigranulat. Verlegt wird teilpulverfüllter Kunstrasen schwimmend, nur die Bahnen werden an den ►

Two communities – one building project – **one synthetic turf pitch**

By Dipl.-Ing. Joachim Schulze, pslandschaft.de – freiraumplanung, independent landscape architect, aknw, bdla

In cooperation with the town of Erkrath, the city of Düsseldorf in Germany has realised a second synthetic turf pitch at the sports centre Niermannsweg in Erkrath. The first synthetic turf pitch at this training ground was built in 2004 and the planning work for this earlier project was also carried out by the architects from the pslandschaft.de – freiraumplanung company.

It is not an everyday situation when two communities realise a mutual construction project together and also an exciting project for the planners. As the pitch in question will be used mainly by a sport club from Düsseldorf, (SC Unterbach 1920 e.V.), 75% of the costs for the planned modernisation measures were financed by Düsseldorf and the project was accompanied by the city's sport authorities.

The old sport facilities were made up of a large playing field with a 400-meter running track whereby both the playing field and the running track had a clay surface. A long-jump pit with three approach tracks, a

shot-put pitch and header training equipment in the Eastern segment. With the exception of the athletics facilities, the segments were manufactured as turf areas. There was no paved path. Apart from a gutter, no further draining systems were visible. This combination of damaged and very fine-grain clay surface, a lack of suitable drainage system and non-functional drains, caused large areas of the surface to be under water after rainy periods, greatly limiting use of the facilities. During examination of the pitch in the early stages of planning, a difference in height of around 1 m was determined in the diagonals of the pitch. ►



► Stößen mit einem Gewebeband miteinander verklebt. Durch die Auflast der Verfüllung bleibt das System dann sicher liegen. Verlegt wurde der Kunstrasen auf einer 20 cm starken ungebundenen Tragschicht aus Kalkstein 0/32 mm, sowie 30 mm Elastikschicht aus PU-gebundenem Gummigranulat. Das Großspielfeld besitzt eine Spielfeldgröße von 64 x 100 Meter und wurde in süd-westliche Richtung verschoben. Die Sicherheitsabstände an den Stirn- und Längsseiten betragen gemäß DIN 18035-1 4,00 bzw. 2,00 Meter.

Der Kunstrasenbelag hat gegenüber Naturrasen- und Tennensbelägen den Vorteil, dass er weitgehend witterungsunempfindlich ist, intensiver genutzt und dauerhaft markiert werden kann. Ein weiterer Vorteil sind die im Vergleich zu den Rasenplätzen deutlich geringeren Pflegekosten.

Aber auch bei Kunstrasenplätzen ist eine regelmäßige Pflege Pflicht. Hier kann man je nach Nutzungsintensität des Platzes von einmaligem oder zweimaligen Aufbürsten in der Woche, regelmäßiger Kontrolle der Nähte, Unkrautentfernung an den Platzrändern und mindestens einer Intensivreinigung/Jahr

ausgehen. Das regelmäßige Nachsanden der Eck-, Anstoß- sowie Strafstoßpunkte und Torbereiche ist dabei eine der wichtigsten Aufgaben um die Qualität eines Kunstrasenplatzes dauerhaft erhalten zu können.

Die Baukosten liegen bei Kunstrasensystemen im Vergleich zu den herkömmlichen Oberflächen Naturrasen und Tenne dagegen deutlich höher. Nachteile sind das schlechte Kleinklima, die starke Aufheizung im Sommer (auch abhängig vom verwendeten Füllmaterial), mögliche Geruchsbelästigung und mögliche Verfärbungen von Sportgeräten und Sportkleidung bei Verwendung von nicht gütegesichertem RCL-Gummimaterial.

Die Kurzstreckenlaufbahn und die Anlaufbahnen für die Sprungdisziplinen erhielten einen wasserundurchlässigen Kunststoffbelag Typ D gemäß DIN 18035-6 mit einer Gesamtdicke von 13 mm, bestehend aus 10 mm polyurethan-gebundenem Gummigranulat und 3 mm Vollpolyurethan (Belagstyp D) auf einer zweilagigen bitumengebundenen



Renovation plans

Difference in height: In order to level out the height difference, the pitch was raised by around 0.4 m in the direction of the club house and lowered by around 0.4 m on the other side. The resulting difference in height between the new sports field and the terrace in front of the club house, was solved by construction of a long drawn-out wall surrounding the terrace, which can be used as seating, and a 10-meter-wide three-stage set of steps. A digital survey model was used to calculate the optimal height with regard to the required volume of soil to be removed or added.

The ramp providing access for disabled people to the main playing field from the parking lot and the club house, has a 6% gradient. All sport and play areas of the facilities allow ground-level access enabling the whole area of the facilities to be made use of by disabled athletes.

Planned sports fields: Planning of the renovation work included the main playing field, the round and sprint running tracks, the segments, the forecourt and a paved path with appropriate accompanying vegetation areas. On the clay surface to the south-west of the club house it was intended to install a beach volleyball pitch, which was then at the start of the construction work, was changed at the request of the sport club to a gymnastic field. The field athletic facilities (shot-put, long and high jump) were located at the top eastern side of the main playing field. As the investment costs and forecast use of the running track had a very unfavourable relationship to each other, the running track was replaced by

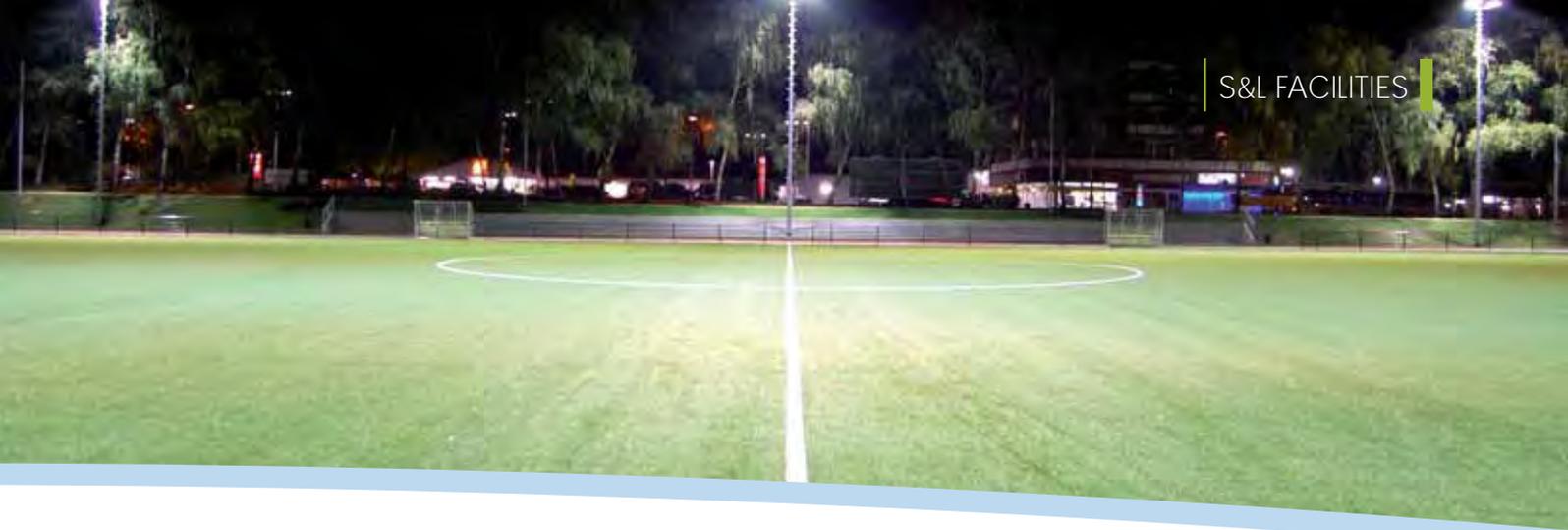
a soft finnenbahn cross running track which follows the difference in height of the terrain providing a widely differing and varied running course.

A synthetic surface sprinting track was installed on the long northern side of the main playing field in front of the new spectator stands on the slope leading to the Millrather Weg in order to place the playing field as close as possible to the club house and its terrace.

Installation of the following sport facilities was planned taking into consideration the DIN standard 18035, parts 1 to 7, governing the planning and construction:

- 1 Main playing field for football, field size 100 x 64 m
- 3 sprint tracks, each 100 m
- 1 long-jump pit with 2 approach tracks
- 1 high-jump pit
- 1 shot-put range
- 1 beach volleyball pitch, sized 16 x 8 meter (later replaced by a gymnastic field)
- 1 cross-running track, length 435 metres

Surfacing of the various sports areas: The main playing field was given a partially powder-filled synthetic turf surface as per DIN 18 035-7 with a pile length of 35 mm and 20 kg sand and 4 kg new rubber granulate filling. The partially rubber-filled synthetic turf was laid floating with the layers bonded together at the edges using adhesive tape. The weight of the filling ensures that the system remains securely flat. The synthe-



Tragschicht 2/16 und 2/8 mm, Dicke 40 mm und 25 mm. Diese Belagsart hat sich bei vielen Sportflächen als unempfindlich gegenüber Spikes bewährt, ist im Gegensatz zu Tennenflächen ganzjährig nutzbar und hoch belastbar.

Die Kunststofffläche für die Anlaufbahnen der Sprungdisziplinen hat eine Größe von 36 x 18 Meter. Der Anlauf für den Weitsprung beträgt 35 Meter und der für den Hochsprung 15 Meter. Obwohl die Anlaufängen nicht den Regelmaßen des Deutschen Leichtathletik Verbandes entsprechen, sind sie für den Schulsport vollkommen ausreichend.

Die Cross-Laufbahn hat eine Länge von ca. 435 Meter und eine lichte Breite von 1,50 Meter. Sie verläuft auf der Nordseite über den vorhandenen Erdwall, so dass die vorhandenen und modellierten Höhenunterschiede beim Laufen überwunden werden müssen. Sie ist beidseitig mit einem Kantenstein eingefasst. Die Oberfläche besteht aus Holzhäckseln auf einer ungeb. Tragschicht aus Natursteinschotter, die im Bereich der Zugangswege vor dem Vereinsheim durch gepflasterte Abschnitte unterbrochen sind.

Der Belag bietet ein angenehmes, waldbodenähnliches Laufgefühl, ist gelenkschonend und kann außer für den Crosslauf auch für Gesundheits- und Freizeitsport eingesetzt werden.

Barrieren, Ballfangzäune: Zum Schutz vor gegenseitigen Beeinträchtigungen von Sportlern und Zuschauern erhält das Großspielfeld parallel zur äußeren Begrenzung eine Barriere mit einer Gittermattenfüllung. An den Stirnseiten wurden 6,00 m hohe Ballfangzäune mit Gummilagern zur Geräuschkämpfung vorgesehen.

Im Übergang Ballfangzaun / Barriere sind beidseitig jeweils ca. 0,60 m breite Durchlässe in Höhe der 16,00 m Strafraumlinien vorgesehen.

Die Sportanlage ist vollständig mit einem vorhandenem Maschendrahtzaun eingefasst.

Trainingsbeleuchtungsanlage: Die vorhandene Flutlichtanlage wurde ebenfalls komplett überarbeitet. Sie war technisch überholt und insbesondere die Leuchten sollten durch blend- ▶

tic turf was laid on a 20-cm-thick loose substrate layer made of 0/32 mm loose chalk and a 30 mm elastic layer made of bonded PU rubber granulate.

The main playing field is 64 x 100 meters in size and was relocated in a south-west direction. The safety margins on the front and side edges are 4.00 or 2.00 metres as per DIN 18035-1.

Compared to natural grass or clay surfaces, the synthetic turf has the advantage that it is resistant to weathering, can be subjected to more intensive use and marked in a durable way. A further advantage compared to natural turf is the significantly reduced cost of maintenance, although regular care is still required. Depending on the intensity of use, the pitch requires brushing once or twice each week, regular control of the seams, weeding at the edges and at least one thorough cleaning each year. Regular sanding of the corner, kick-off and penalty spots as well as the goal mouths is the most important chore required to keep a synthetic turf pitch in good repair for any length of time.

In comparison to conventional surfaces, construction costs for a synthetic turf pitch are significantly higher than for natural grass and clay. Disadvantages are the poor microclimate, strong heating in summer (which is also dependent on the filler material used), possible unpleasant odours or discoloration of sport equipment and clothing from use of non-certified RCL rubber material.

The sprint track and approach tracks for the jumps were given a waterproof synthetic surface, type D, as per DIN 18035-6 with an overall thickness of 13 mm, made up of 10 polyurethane-bonded rubber gra-

nulate and 3 mm solid polyurethane (surface type D) installed on a two-layered bound bitumen surface layer, 2/16 and 2/8 mm, with thicknesses of 40 mm and 25 mm. This kind of surface has proved more resistant than many other surfaces to wear from spikes and in comparison to clay surfaces can be used all year round and is very durable.

Die Kunststofffläche für die Anlaufbahnen der Sprungdisziplinen hat eine Größe von 36 x 18 Meter

The approach track for the long jump is 35 metres long and the run-up for the high jump is 15 metres long. Although these do not meet the requirements of the national German field athletics association, they are more than sufficient for school sport.

The cross running track is approx. 435 meters long and has a clearance width of 1.5 metres. It runs along the northern side of the existing earth bank so that existing and modelled differences in height must be scaled by the athletes. The track is lined on both sides with curb stones. The running surface is made up of wood chips strewn on a non-bonded supporting layer of natural gravel with paved areas in front of the access paths to the club house. This surface provides a comfortable running experience similar to than of a woodland path, it is easy on the joints and can be used for both cross running and leisure sport.

Barriers, ball catch nets: In order to prevent disruptions of games and annoyance to spectators when different sporting activities are carried out at the same time, the main playing field has a barrier with meshed matting parallel to its external limits. At both ends, 6.00-metre-high ▶

► und immissionsarme sowie energiesparende Leuchten ersetzt werden. Für den Kunstrasenplatz wurde eine Trainingsbeleuchtungsanlage mit sechs Masten und insgesamt acht Flutern vorgesehen. Für die Beleuchtung der leichtathletischen Anlagen (Sprung- und Wurfdisziplinen) wurde am nordöstlichen Flutlichtmast ein weiterer Strahler montiert.

Die neuen Planflächenstrahler in Verbindung mit der bereits mit Verlegung der Kabel vorgesehenen Möglichkeit, den Platz halbseitig zu schalten, führt zu einer deutlichen Reduzierung der Lichtimmission in der direkten Nachbarschaft sowie zu deutlichen Einsparungen bei den Energiekosten, die der Verein zu tragen hat.

Weiter wurde der Vorplatzbereich des Vereinsheims bis zum Parkplatz mit neuen Wegeleuchten ausgestattet, die über Dämmerungsschalter und Zeitschaltuhr automatisch ein- und ausgeschaltet werden.

Wege, Pflasterflächen, Stehstufenanlage: Die innerhalb der Gesamtanlage vorgesehenen Wege erhielten einen wasser-durchlässigen Pflasterbelag. Damit können einerseits die Pflegekosten reduziert und andererseits eine übermäßige Verschmutzung des Kunstrasens und des Kunststoffbelages vermieden werden. Der Pflasterbelag weitet sich vor den Strafräumen der Jugendlinierung auf, so dass hier die Jugend-

tore abgestellt werden können. Die Barrieren sind im Bereich dieser Aufstellflächen ausgespart. Der Umgangsweg hat um das Großspielfeld herum eine durchgehende Breite von 2,00 Meter.

Da die Aufstellflächen auf der nördlichen Längsseite in die vorhandene Böschung einschneiden, wurden sie mit einer L-Stein Mauer eingefasst. Dazwischen befindet sich eine vierstufige Stehstufenanlage aus Betonfertigteilen, die Platz für ca. 340 Zuschauer bietet.

Entwässerung, Versickerung: Die Planung sah eine Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers über eine unterirdische Rohrrigole vor. Die Sportplatzfläche entwässerte bisher in den Kanal und konnte mit dem Bau der Rigole komplett abgekoppelt werden.

Zur Ableitung des versickernden Oberflächenwassers wurden auf den Sportplatzflächen Dränleitungen aus PP-Endlosrohren DN 65 verlegt. Etwaiges auf der Spielfeldoberfläche abfließendes Regenwasser wird durch am Spielfeldrand eingebaute offene Entwässerungsmuldensteine und -abläufe aufgefangen und über geschlossene Rohrleitungen der Rigole zugeführt. Dort wo möglich, entwässern Oberflächenbeläge über die belebte Bodenzone direkt in offene Rasenmulden, mit einem maximalen Wasserstand von 10 cm.

Die Rohrrigole besteht aus einer mit Filtervlies ummantelten



► catch fences with rubber supports to suppress noise were installed. On both sides, between the catch nets and the barriers, an approx. 0.6 m wide gap at the 16 metre penalty box were planned. The complete sports field is enclosed by an existing chain link wire fence.

Training floodlight system: The existing floodlight system was also subjected to a complete overhaul. They were outdated technically and above all the lights were replaced by anti-dazzle, low emission and energy saving lights. A lighting system with six masts and a total of eight floodlights was planned for the training field. A further spotlight was installed on the most north-eastern floodlight mast to light the field athletic facilities (jumping and throwing disciplines).

In combination with already installed cables to allow lighting of quarter or half of the playing field, the new vertical floodlights led to a significant reduction in light emissions to the immediate neighbourhood as well as allows significant savings to be made in energy costs for the club.

The forecourt area of the club house and the path to the car park were equipped with new street lighting which is switched on and off automatically with light intensity and timer switches.

Paths, paved areas, spectator stands: The paths within the whole sports field were given a waterproof paved surface. This allowed a reduction in maintenance costs to be achieved and also prevented dirtying of the synthetic turf and running surfaces. The paved area was enlarged at the penalty box of the junior markings so that the junior goals could be stored there and the barriers were left open at this point. The paved path around the main playing field is 2.00 metres wide along its complete length. As the storage areas on the northern side cut into the existing sloped area, they were lined with a L-stone wall. Between these the spectator stands made of prefabricated concrete sections provide space for around 340 spectators.

Drainage, seepage: The plans included seepage of rain water via an underground ditch. Previously the pitch area was drained into the canal, with construction of the ditch this system could be completely disconnected. Drainpipes made of continuous PP pipes as per DIN 65 were installed on the playing field to allow surface water to be removed. Any rainwater flowing from the surface of the playing field is caught in open gutters at the edge of the playing field and led into the drainage ditch through a closed pipe system. Wherever possible the playing surfaces are drained directly into open turf troughs with a maximum depth of water

Sickerpackung aus Kies 8/32 mm. Zur Einleitung des über Rohrleitungen abgeführten Regenwassers befindet sich jeweils an den Enden der Rigole ein Schacht mit Schlammfang und beruhigtem Zu- und Ablauf. Zur Verteilung des Wassers innerhalb der Rigole sind die Schächte mit einem Vollsickerrohr DN 300 verbunden. Die Sickerpackungen haben eine Breite von 2,00 Meter und eine Höhe von 2,20 m, auf einer Gesamtlänge von 105,00 Meter.

Bepflanzung: Entlang des Millrather Wegs wurde zur Abschirmung der Fahrverkehrs eine freiwachsenden Hecke aus Spiraea vanhouttei als Sichtschutz vorgesehen.

Fazit

Nach sechs-monatiger Bauzeit konnte dem Verein die neue Sportanlage übergeben werden. Mit jetzt zwei Kunstrasenplätzen gehören die häufigen Engpässe bei der Platzbelegung nun endgültig der Vergangenheit an. Der Verein musste zwar auf den Bau einer Rundlaufbahn verzichten, freut sich nun aber für die Leichtathletikabteilung über eine 100-Meter Kurzstreckenlaufbahn, den neuen Sprungbereich sowie die bereits gut angenommene Cross-Laufbahn. ■

PROJEKTDESCHEIBUNG

Projekt:

Sportanlage Niermannsweg
Bau eines 2. Kunststoffrasenplatzes
 Niermannsweg 10 /// D-40699 Erkrath

Bauherr:

Stadtverwaltung Düsseldorf
 Sportamt 52/2
 Ansprechpartner: Frau Sander
 Arena-Straße 1
 D-40474 Düsseldorf

Stadt Erkrath

Tiefbauamt 66.3

Ansprechpartner: Frau Rudolph
 Schimmelbuschstraße 11-13
 D-40699 Erkrath

Landschaftsarchitekt:

pslandschaft.de - freiraumplanung
 Dipl.-Ing. Joachim Schulze
 Freier Landschaftsarchitekt AKNW/bdla
 Rheinstraße 118
 D-51371 Leverkusen

Bodengutachten:

gbk
 Dr. Georg Kleinebrinker
 Große Telegraphenstraße 9 -11
 D-50676 Köln

Ausführende Firmen:

Sportplatzbau: Fa. SK Sport- & Freianlagenbau GmbH, Hermsdorf

Elektro: Fa. Horlemann
 Elektrobau, Uedem

Kunstrasen: Fa. Mondo GmbH, Trier

Kunststoff: Fa. Polytan GmbH,
 Burgheim

Bepflanzung: Fa. Frissen & Zohren,
 Niederkrüchten

Baukosten: KGR 500
 948.400,00 € brutto

of 10 cm. The underground drainage ditch is made up of a gravel sicker package 8/32 mm sheathed in non-woven filter material. At the ends of the drainage ditch a shaft with mud catchments control and direct the flow of rainwater. For distribution of water inside the draining ditch the shafts are connected by a full drain pipe DN 300. The sicker packages are 2.0 metres wide and 2.2 metres high over a total length of 105.0 metres.

Planting: Along the Millrather Weg a freely growing hedge of Spiraea vanhouttei was planted to reduce traffic noise and act as a screen.

Conclusion

After a six-month construction period, the club was able to start using its new sports field. The second synthetic turf pitch solved the problem of the previous frequent bottlenecks in use of the pitch. Although the club had to forego a circular running track, the field athletic department is happy with the 100-metre sprint track, the new jumping areas and the well-used cross-running track. ■

PROJECT DESCRIPTION

Project:

Niermannsweg Sports Facilities
 Construction of a second synthetic turf pitch
 Niermannsweg 10
 D-40699 Erkrath, Germany

Developer:

City administration Düsseldorf
 Sportamt 52/2
 Contact: Frau Sander /// Arena-Straße 1
 D-40474 Düsseldorf, Germany

Town of Erkrath

Civil building authorities 66.3

Contact: Ms. Rudolph
 Schimmelbuschstraße 11-13
 D-40699 Erkrath, Germany

Landscape architect:

pslandschaft.de - freiraumplanung
 Dipl.-Ing. Joachim Schulze
 Freier Landschaftsarchitekt AKNW/bdla
 Rheinstraße 118
 D-51371 Leverkusen, Germany

Land surveyor:

gbk
 Dr. Georg Kleinebrinker
 Große Telegraphenstraße 9 -11
 D-50676 Cologne, Germany

General contractors:

Playing field construction: SK Sport- & Freianlagenbau GmbH, Hermsdorf, Germany

Electrics:

Horlemann Elektrobau, Uedem, Germany

Synthetic turf: Mondo GmbH,
 Trier, Germany

Synthetic surfaces

Polytan GmbH, Burgheim, Germany

Planting

Frissen & Zohren, Niederkrüchten, Germany

Building costs: KGR 500
 Euro 948,400.00 gross



Informatives IAKS-Seminar in Göttingen

IAKS-Seminar „Kunststoff- und
Kunstrasenbeläge“ großer Erfolg.

Kunstrasen- und Kunststoffbeläge haben in den letzten Jahren bedeutende technische Entwicklungsschübe vollzogen. Bauherrn und Planer von Sportplätzen und Freizeitanlagen für Outdooraktivitäten wissen um die Vorzüge moderner Belagsprodukte, sehen sich aber auch einer immer größer werdenden Produktvielfalt gegenüber.

Kunststoffrasen der „3. Generation“ wird für die Zukunft des Fußballs eine entscheidende Rolle spielen. Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) hat hierfür in den letzten Jahren mit dem Bau von 1.000 Mini-Spielfeldern mit Kunstrasenbelag ein deutliches Zeichen gesetzt.

Leichtathletikbahnen und Outdoorspielfelder mit Kunststoffbelag ermöglichen nicht nur neue Sprintrekorde wie zuletzt bei der Leichtathletik-WM 2009 in Berlin, sondern auch höchst flexible Nutzungen für viele etablierte und neu entstehende Sportaktivitäten.

Fallschutzbeläge aus Kunststoff schaffen auf Spielplätzen und Schulhöfen ein Höchstmaß an sicheren und bewegungsfördernden Außenräumen.

Das zweitägige Seminar der IAKS am 9. und 10. Dezember in Göttingen richtete sich an Planer sowie an Bauherrn in Kommunen und

An informative IAKS seminar in Göttingen, Germany

*IAKS seminar “Synthetic surfaces and
turf pitches” was a great success.*

Over the last years, synthetic turf pitches and surfaces have undergone an important technological development phase. Constructors and planners of sports facilities and recreation parks for outdoor activities are aware of the advantages offered by modern surface materials, but are faced with a continuously growing range of varied products.

Synthetic turf of the 3rd generation will play a decisive role in the future of football. The German football association (Deutsche Fußball-Bund, DFB) has sent a clear signal to this effect with construction of 1000 mini-playing pitches equipped with synthetic surfaces. Field athletics and outdoor playing fields with synthetic surfaces allow not only new sprint records to be achieved, as at the world athletic championships 2009 in Berlin, but also enable extremely flexible utilisation of sports facilities for many established and new sporting activities.

Fall protection surfaces made of plastic provide a maximum number of safe outdoor facilities promoting exercise and sport.

The two-day IAKS seminar held on December 9 and 10, in Göttingen addressed planners and constructors from communities and sports clubs. It provide helpful information for decision-making in the conception and implementation of sport facility and playground projects including answers to the following

Sportvereinen. Es vermittelte Entscheidungshilfen für die Konzeption und Umsetzung von Sportplatz- und Spielplatzprojekten, unter anderem zu folgenden Fragen: Welche Bauweisen eignen sich für welche Nutzungen? Welche Qualitätsstandards gibt es? Wie werden Fasern, Kunststoffe und Granulate hergestellt und welchen Einfluss haben sie auf die Nutzung? Was ist bei Ausschreibung und Vergabe zu beachten? Wie steht es um die Umweltverträglichkeit?

Vorträge

Michael Pülm, Ingenieurbüro Richter GmbH, referierte locker und sehr realistisch über das Thema „**Kunststoff- und Kunstrasenbeläge für Sport- und Freizeitanlagen**“. Er gab unter anderem eine detaillierte Kostenübersicht. Und behandelte die Frage, was Vereine zur Kostenreduzierung beitragen könnten.

Heiko Koch (BSW) sprach zum Thema „**Kunststoffbeläge für Spielplätze und Freizeitanlagen. Herstellung, technische Anforderungen, Ausschreibung und Vergabe, Baukosten und Pflegemaßnahmen**“.

Dipl.-Ing. Ulf Kix (Strabag Sportstättenbau GmbH) beschäftigte sich mit der **Pflege und Reinigung von Kunststoffrasen und Kunststoffbelägen**.

Dr. Susanna Lieber, Melos GmbH, bezog zum Thema „**Chemie und Umwelteigenschaften von Kunststoff- und Kunstrasenbelägen**“ Stellung und kam in puncto Normen und Prüfungen zum Fazit: Die momentan ange-

wandten Normen in Deutschland im Kunstrasen- und Laufbahnbereich sind aussagekräftig. Die Fallschutznorm könnte erweitert werden. Studien zur Human- und Ökotoxikologie von Kunstrasenbelägen zeigen, daß kein Risiko besteht. Kontrollierte Qualität und vor allem Material mit Gütesicherung gibt Sicherheit, korrektes Material einzusetzen.

„**Recycling von Kunststoffrasenbelägen**“: **Dr.-Ing. Stefan Bosewitz** stellte zum Beispiel eine Worstcase-Berechnung für Betreiber im Falle der Entsorgung auf!

Dr. Stefan Eckl vom Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung (ikps) referierte zum **Thema Outdoor-sportanlagen der Zukunft**. Und kam zum Fazit: Outdoorsportanlagen der Zukunft sind vielfältig und erlauben verschiedene Sport- und Bewegungsaktivitäten, bieten für alle Altersgruppen Möglichkeiten für Sport und Bewegung, nutzen den vorhandenen städtischen Raum (Stadt als Sportraum), sind einfach und haben teilweise auch einen niedrigeren Anlagenkomfort als heute, orientieren sich nicht streng an den bekannten DIN-Richtlinien, vermischen sich mit gedeckten Anlagen (Witterungsschutz), sind kostengünstig und veränderbar, um auf veränderte Bedürfnisse schneller reagieren zu können. ■

Fazit: Informativ und gute Kontaktbörse.
www.iaks.info

TM /// Fotos: IAKS

questions: Which building methods are suitable for which uses? Which quality standards exist? How are fibres, plastics and granulate manufactured and what is their effect on the use? What must be taken into consideration during tendering and allocation of orders? What is the situation with environmental compatibility?

Presentations

Michael Pülm, Ingenieurbüro Richter GmbH, spoke in a relaxed and very realistic way about the topic “**Plastic and synthetic turf surfaces for sport and recreation facilities**”. Among other things he provided a detailed cost overview and dealt with the question of what clubs can do to reduce costs.

Heiko Koch (BSW) made a presentation on the topic of “**Synthetic surfaces for playing fields and recreation facilities**”. Their manufacture, technical requirements, tendering and allocation of orders, construction costs and maintenance measures

Dipl.-Ing. Ulf Kix (Strabag Sportstättenbau GmbH) dealt with the **care and cleaning of synthetic turf pitches and synthetic sports surfaces**.

Dr. Susanna Lieber, Melos GmbH, made a presentation concerned with the topic of “**Chemical and environmental properties of synthetic turf and surfaces**” and came to the conclusion, with regard to stan-

dards and testing, that the standards currently in used in Germany for synthetic pitches and running tracks are very meaningful. Standards dealing with fall protection could be extended. Studies of the human and environmental toxicity of synthetic turf pitches show that that no risks exist. Controlled quality levels and above all, use of quality certified material, provide a guarantee that correct materials are used.

“**Recycling of synthetic turf pitches**” by **Dr.-Ing. Stefan Bosewitz** provided an example of a worst case calculation for planners in the case that disposal is necessary!

Dr. Stefan Eckl from the Institute for cooperative planning and sport development (ikps) spoke on the topic of future outdoor sports facilities and came to the conclusion that outdoor sports facilities in the future will be varied and enable users to participate in different sport and exercise activities. They will provide all age groups with the possibility of participating in sport and exercise, will make use of the existing urban room (cities as sports fields), will be simple and in some cases will have even lower levels of comfort than is the case today. They will not adhere strictly to the known DIN guidelines, will be mixed with covered facilities (protection from the weather), will be inexpensive and variable in order to adapt more quickly to changing requirements. ■

Conclusion: A informative and good networking opportunity.
www.iaks.info

TM /// Photos: IAKS



Nachher / after



Vorher / before

Seit Anfang Oktober finden Sporttreibende optimale Bedingungen in der renovierten Sportanlage in Hillesheim vor – das Interesse an Jugend- und Breitensport ist dadurch überregional gestiegen.

Hillesheim entdeckt mit CONIPUR neuen Spaß an Bewegung und Sport

Um eine Vielzahl an Sportarten anbieten zu können werden auch die Sektoren des Platzes genutzt: zum einen wurde Kunstrasen, bspw. für Volleyball, zum anderen ein für Ballspiele geeigneter Mehrzweckbelag verlegt. Dank der einfachen Wartung des Kunstrasens kann zukünftig eine deutlich höhere Auslastung des Feldes erreicht werden.

Mit den richtigen Partnern und Produkten ließen sich die Hillesheimer Ansprüche erfüllen – für professionelle Beratung und Installation sorgten der Sportstättenbauer Cordel Bau, der die Elastikschicht mit Conipur 324 produzierte und die Laufbahn Conipur SW installierte, der holländische

Kunstrasenexperte Henitech sowie das Unternehmen Trofil Sportbodensysteme, das den Kunstrasen mit dem neuen Rasenkleber Conipur 106 verlegte. Bei dem im D-Sektor verwendeten Mehrzweckboden kam ein Conipur 2S Belag zum Einsatz. Alle Unternehmen setzten bei ihrer Arbeit auf Conipur und entschieden sich damit für Qualität, Innovation und ein optimales Preis-Leistungsverhältnis aus dem Hause BASF.

Eine richtige Entscheidung – die Projekt-Verantwortlichen freuen sich über die Zufriedenheit der Hillesheimer Bevölkerung. Die Bestätigung: eine identische Sportanlage ist in Jünkerath bereits geplant. ■

Hillesheim enjoys exercising and sports on a new level with CONIPUR

Since the beginning of October 2010, the refurbished sports facility in Hillesheim has been the perfect venue for sports enthusiasts, which has resulted in an increased interest in youth and mass sports nationwide.

In order to offer a wide variety of sports, the "D" areas of the field are also being used. For example, artificial turf has been laid for a volleyball court, and a multipurpose surface has been installed for ball games. More intensive use of the field is possible thanks to the easy maintenance of the artificial turf.

The right partners and products provided everything Hillesheim needed. Sports facility supplier Corder Bau, which produced the elastic layer with Conipur 324 and the track with Conipur SW, provided professional consulting and installation, while Dutch artificial turf expert Henitech and Trofil Sportbodensysteme laid the artificial turf using the new Conipur 106 turf adhesive. A Conipur 2S system was used for the multipurpose surface in the "D" area. All companies involved used Conipur from BASF due to its optimal quality, innovation and cost-effectiveness.

That was clearly the right choice, and the project managers are delighted with the satisfaction shown by the residents of Hillesheim. Confirmation comes in the form of plans for an identical sports facility in Jünkerath. ■



New CONIPUR® 106 Adhesive

There's more in it!

20% more efficient

CONICA
sports surfaces

BASF
The Chemical Company

BASF Construction Chemicals Europe AG, Division CONICA Technik, Industriestrasse 26, 8207 Schaffhausen, Schweiz
Tel +41 58 958 2525, Fax +41 58 958 3525, E-Mail infoconica@basf.com, www.conica.basf.com



Turf and Grass Expo 2010 – ein voller Erfolg

Vom 8. bis zum 9. Dezember 2010 fand im Amsterdamer Kongress- und Messezentrum RAI erstmals die Messe Turf and Grass Expo statt. Mehr als 1000 Personen nahmen an der Veranstaltung teil.

Das Konferenzprogramm der Turf and Grass Expo 2010 trug ohne Frage maßgeblich zur breiteren Akzeptanz von Kunstrasen bei. In den letzten Jahren hat Kunstrasen zweifellos immer stärker allgemeine Akzeptanz gefunden und sollte daher bei Bedarf in den Profiligen eingesetzt werden. Kunstrasen ist kein Ersatz für guten Naturrasen, kann aber sicherlich die Entwicklung und Zukunftsfähigkeit des Fußballs vorantreiben, insbesondere in den unteren Ligen.

■ **Nigel Fletcher, Geschäftsführer der Firma Sports Development Marketing sowie Betreiber und Organisator der The Turf and Grass Expo 2010, sagt:**

„Die wahren Vorteile von Kunstrasen zeigen sich insbesondere für Unterliga-Vereine mit Profi- und Halbprofistatus. Zunächst sind eine hohe Rentabilität und Kosteneinsparungen zu nennen, und wenn man die lange Lebensdauer und Strapazierfähigkeit berücksichtigt, besteht verstärkt die Möglichkeit, direkt mit der Gemeinde zusammenzuarbeiten und nachhaltige Jugendarbeit im Fußballbereich zu betreiben. Weit darüber hi-

nausgehend, kann der Platz für andere, größere Veranstaltungen, wie zum Beispiel Konzerte, genutzt werden und somit kann Kunstrasen bessere und höhere Auslastungsmöglichkeiten für das Stadion eröffnen. Weitaus wichtiger für Fußballer – ganz gleich auf welchem Niveau sie spielen – ist jedoch Folgendes: sie haben ganzjährig den bestmöglichen Spielbelag.

Natürlich ist der Einsatz von Kunstrasen auch mit Anforderungen verbunden – auch Kunstrasen ist definitiv nicht wartungsfrei oder für 24-Stunden Dauernutzung ausgelegt; jedoch kann bei richtiger Pflege und Nachbehandlung sowie sachgerechter Nutzung oft ein optimales Ergebnis erzielt werden.“

■ **Andrea Fodczuk, Geschäftsführerin – Terraplas Ltd:**

„Ein sehr langer erster Tag brachte uns einige gute Geschäftsanfragen seitens wichtiger Entscheidungsträger. Auch Tag zwei bescherte uns hochkarätige, vielversprechende Kontakte, die noch weiter ausgebaut werden können – alles in allem eine sehr lohnende Premiere.“

Major Success at the Turf and Grass Expo 2010

The inaugural Turf and Grass Expo was held at the RAI Convention Centre in Amsterdam on December 8 and 9, 2010. Over a 1000 persons attended the event.

The Turf and Grass Expo 2010 Conference Programme was without question the major tipping point for the wider acceptance of synthetic turf. There is no doubt that Synthetic Turf has come of age over recent years and should therefore be adopted where needed within the professional leagues. Synthetic Turf is not a substitute for good natural grass but can certainly complement the development and sustainability of football, especially at lower league level.

■ **Nigel Fletcher, Managing Director of Sports Development Marketing and events owners of The Turf and Grass Expo 2010, says:**

“The real benefits of synthetic turf are especially apparent for lower league professional and semi-professional clubs. Firstly, there are many financial benefits and savings to be made, and taking into account the durability of the surface there is an increased opportunity to engage directly with the community and start to build sustainable youth systems. At the higher end of the spectrum the venue can be used for other, larger events such as concerts and therefore synthetic turf can directly assist the multi-user capability of the stadium. But more importantly for play-

ers of all levels, they have the best possible playing surface all year round.

There are of course challenges associated with using synthetic turf – it certainly is not maintenance free or designed for 24 hour non-stop activity, however with the proper after-care and correct usage the optimum return can often be achieved”.

■ **Andrea Fodczuk, Director – Terraplas Ltd:**

“A very long day one delivered us some great leads from key decision makers. Day two continued to provide quality contacts to develop going forward – all in all a very worthwhile inauguration.”

■ **Ivo Toxopeus, Project Manager – Edel Grass:**

“The Turf and Grass Expo is a perfect event for people entering the world of synthetic turf. All relevant aspects are included in the programme and all leading players in the business are represented. A marvellous opportunity for people involved in using, planning, building, buying and financing a synthetic turf pitch.”

■ **Ivo Toxopeus, Projektleiter – Edel Grass:**

„Die Turf and Grass Expo ist die perfekte Messe für Leute, die die Welt des Kunstrasens betreten. Das Programm behandelt alle relevanten Aspekte und alle führenden Akteure der Branche sind vertreten. Eine großartige Gelegenheit für all diejenigen, die in die Nutzung, Planung, den Bau, Kauf und die Finanzierung von Kunstrasenplätzen eingebunden sind.“

■ **Leanne Walsh – IRB:**

„Die Turf and Grass Expo ist eine gut organisierte Messe und bietet eine tolle Gelegenheit, Kollegen und Vertreter aus der gesamten Branche zu treffen. Ich fand sie außerordentlich interessant und nützlich – das Messteam war einfach unglaublich, sehr nett und hilfsbereit und stand stets mit Rat und Tat zur Seite.“

■ **Carolyn Beardsmoore – STRI:**

„Die Turf and Grass Expo bot uns die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen sowie bestehende Kontakte zu pflegen und auszubauen. Die Organisation der Messe war vorbildlich und die Veranstalter waren durchweg freundlich und hilfsbereit.“

■ **Peter Macek, Produktmanager – Greenex:**

„Die Turf and Grass Expo war für uns unglaublich nützlich, da hier alle wichtigen Branchenvertreter an einem Ort versammelt waren. Wir hatten einen großen Eckstand, was insofern von Vorteil war, als wir von Besuchern gut gesehen werden konnten – wir freuen uns auf die nächste Messe.“

■ **Paul Fraser, Vertriebsleiter Nordeuropa – FieldTurf:**

„Das größte Kompliment, das ich der Messe machen kann, ist, dass ich mich den ganzen Tag über nicht von unserem Stand entfernen konnte, da wir so beschäftigt waren! Am wichtigsten und beeindruckendsten war aus unserer Sicht die Qualität

der Messebesucher, die vornehmlich aus nationalen Vorständen und leitenden Gremien kamen. Dies war ein Hauptgrund dafür, dass die Veranstaltung für uns solch ein Erfolg war.“

■ **Leon Van Zijl– Van Zijl:**

„Die Turf and Grass Expo war eine stark frequentierte und unglaublich effektive Messe. Die Rückmeldungen zu unserem Produkt waren fantastisch und die Messe war einfach großartig, sowohl als Plattform für den Business-to-Business-Bereich als auch für das Business-to-Consumer-Geschäft.“

■ **Friedmann Soll, Produktmanager – Polytan:**

„Die Messe war ein erster großer Schritt dahin gehend, die Branche und Interessenten an Kunstrasen zusammenzubringen. Auf der Messe waren viele Sportarten vertreten, angefangen von Fußball über Hockey und Golf bis hin zu Rugby“

■ **Steffan Diderich, Kaufmännischer Direktor – Bonar Yarns:**

„Als ein Zulieferer der Branche war für uns das Niveau und die Qualität der Kontakte, die wir auf der Turf and Grass Expo knüpfen konnten, fantastisch – allesamt hochrangige Entscheidungsträger! Der Ausrichtungstermin war hervorragend gewählt, da um diese Zeit Verträge neu verhandelt werden. All dies, kombiniert mit einem inhaltlich sehr hochkarätigen Konferenzprogramm, trug zu einer wirklich ausgezeichneten Messe bei.“ ■

Die nächste Messe wird im Dezember 2012 stattfinden; der genaue Termin steht jedoch noch nicht fest.

Nähere Informationen finden Sie unter www.amsterdam2012event.com sowie www.turfandgrassexpo.com.

■ **Leanne Walsh – IRB:**

“The Turf and Grass Expo is a well organised event and a great opportunity to meet people from across the industry. I found it extremely interesting and beneficial – the staff were incredible and always around to help.”

■ **Carolyn Beardsmoore – STRI:** *“The Turf and Grass Expo gave us the opportunity to meet new people within the industry and catch up with existing contacts. It was a well organised event and the event organisers were friendly and helpful throughout.”*

■ **Peter Macek, Product Manager – Greenex:**

“The Turf and Grass Expo was incredibly useful to us, with a high concentration of people from the industry all in one place. We had a large corner stand which was highly beneficial and gave us great visibility – we look forward to the next event.”

■ **Paul Fraser, Sales Director Northern Europe – FieldTurf:**

“The biggest compliment I can pay the event is the fact I was unable to move from our stand all day as we were so busy! The most important and impressive thing for us was the quality of the visitors, mainly from national governing bodies, which was central to it being such a success for us.”

■ **Leon Van Zijl– Van Zijl:**

“The Turf and Grass Expo has been a very busy and incredibly effective exhibition. Feedback to our product has been fantastic and it’s been superb both from a business-to-business and business-to-consumer perspective.”

■ **Friedmann Soll, Product Manager – Polytan:**

“The event has been a great first step for bringing together the industry and those who have an interest in artificial turf. Many sports were represented at the event, from football to hockey, golf to rugby.”

■ **Steffan Diderich, Commercial Director – Bonar Yarns:**

“As a supplier to the industry, the level of contacts we were able to meet at the Turf and Grass Expo was fantastic – very senior decision makers. The time of year was excellent in terms of when people are renegotiating contracts, and teaming all of this with a very high quality level of content in the conference programme ensured the event was excellent.” ■

The dates of the next event are still being scheduled but will be in December 2012.

Visit www.amsterdam2012event.com and www.turfandgrassexpo.com for more information.



Football at high level in Vienna

What do you need to play football?

A ball, players and a pitch. If the first two elements are easy to come by, the third is not always easy. What to do if there is no space available in the middle of a city?

Exactly! You build a pitch on top of a roof!

In cities with limited space new paths to open pastures are looked for. In Vienna they found a way to capitalize on the thin air up on high. Recently a new tipp3-soccerdome was opened on the roof of a block of houses. On this rooftop court kids as well as adults are able to enjoy playing football on 4 soccer courts up in the sky. Each court has a boarding system and a net all around.

For this project a non-filled synthetic turf was selected, the FT XP 32 nf made by GreenFields. GreenFields is well known for its innovative approach to non-infill synthetic turf systems. The density of the fibre's coupled with two heights of fibre provide playing characteristics and quality very close to that of the nature of the game. The XP fibre offers superior playing comfort with a natural appearance and a soft surface for players. What makes this fibre authentic is the extraordinary durability. In combination with the pre-fabricated foam Airlastic® XC 070-10 shock pad, long term performance in respect of shock absorption, energy restitution and vertical deformation criteria are achieved.

This project was realized by GreenFields' Austrian partner STRABAG AG. Oliver Teubl, manager of STRABAG's sport outdoor department, said: "A non-filled synthetic turf system offers a lot of advantages, especially for this rooftop court project. Due to the fact that there is no infill maintenance is easier. At the same time the constant performance of the system will allow children to enjoy playing football the whole year through, no matter what the weather conditions are. This tremendous project and these superb new surfaces will attract a lot of talented players and rejuvenate football in this part of Vienna". ■

Fußball auf hohem Niveau in Wien

Was braucht man zum Fußballspielen? Einen Ball, Spieler und einen Platz. Bälle und Spieler sind in der Regel schnell gefunden, aber oft ist kein Fußballplatz vorhanden.

Was unternimmt man, wenn mitten in der Stadt kein Raum zur Verfügung steht? Richtig! Man weicht nach oben aus!

In Städten, wo der Raum begrenzt ist, werden neue Lösungen zum Anlegen von Fußballfeldern gesucht. In Wien hat man einen Weg gefunden, die dünne Luft über den Dächern der Stadt wirtschaftlich zu nutzen. Vor Kurzem wurde auf einem Häuserblock ein neuer tipp3-soccerdome errichtet. In der Halle auf dem Dach können Kinder und Erwachsene in luftiger Höhe auf vier Fußballfeldern ihrem Sport nachgehen. Jedes Feld ist mit Spielbänken und Netzen versehen.

Für dieses Projekt wurde ein unverfüllter Kunstrasen ausgewählt: der FT XP 32 nf von GreenFields. Die Firma GreenFields ist für ihre innovativen Lösungen auf dem Bereich unverfüllter Kunstrasensysteme bekannt. Der Rasen besteht aus dicht aneinandergereihten Fasern in zwei unterschiedlichen Längen und weist dadurch eine hervorragende Qualität und Bespielbarkeit auf. Die XP-Faser bietet ausgezeichneten Spielkomfort, sieht natürlich aus, und fühlt sich weich an. Außerdem ist die Faser durch ihre außergewöhnliche Strapazierfähigkeit auch sehr verlässlich. In Kombination mit den vorgefertigten Airlastic® XC 070-10-Schaummatten sorgt sie für langfristige Leistungsfähigkeit hinsichtlich Stoßdämpfung, Spannkraft und vertikaler Verformbarkeit.

Dieses Projekt wurde durch den österreichischen GreenFields-Partner STRABAG AG umgesetzt. Oliver Teubl, der Manager des Bereichs Sportstätten bei STRABAG, erklärt: „Ein unverfülltes Kunstrasensystem bringt eine Menge Vorteile mit sich – vor allem bei einem solchen Dachrasen-Projekt. Da der Rasen nicht verfüllt ist, gestaltet sich die Pflege einfacher. Die verlässliche Qualität des Systems ermöglicht es außerdem den Kindern, unabhängig von der Witterung das ganze Jahr hindurch Fußball zu spielen. Das gigantische Projekt und die hervorragenden neuen Spielflächen werden viele talentierte Spieler anziehen und dem Fußball in diesem Teil Wiens ein jüngerer Gesicht geben.“ ■

“Why Play?”

by Karolina Krzastek

Children are growing up in a rapidly changing world characterized by higher and tougher standards of learning. Consequently, they have less time and opportunity to play than did children in the previous generations. A recent report produced by Elkind reveals that between 1997- 2003, children's time spent in outdoor play fell by 50%². In the last 20 years, children have lost over 8 hours of unrestricted playtime per week³. Should we then be worried by this new trend? Is play such a strong indicator of children's well-being?

In fact, the study of play and the relationship between play and children's healthy development and learning have a long history. Following Plato, who argued that “Our children from their earliest years must take part in all the more lawful forms of play, for if they are not surrounded with such an atmosphere they can never grow up to be well conducted and virtuous citizens”⁴, many others, including philosophers, historians, biologists, psychologists, and educators came to conclusion that indeed play is essential to development because it contributes to the cognitive, physical, social and emotional well-being of children and youth. It has been proven that play is central not only in ensuring correct physical development and fitness by also an important ingredient in learning, allowing children to become creative, discover their own passions, develop problem-solving skills, and manage their own behavior and emotions⁵. The importance of play has even been recognized by the United Nations High Commissioner for Human Rights as a right of every child⁶. Given these findings it is perhaps shocking that play has been recently devalued in our culture.

If problem solving, communication, collaboration, innovation, and creative thinking are to remain part of our legacy as a species then play must be restored to its rightful place at the heart of childhood. This ultimately means the need to advocate strongly in support of play for all children. Federation of the European Play Industry (FEPI) does just that. It is a unique European platform representing in Brussels the interests of the play industry manufacturers vis-a-vis the European institutions (www-fepi-play.org). One of FEPI's main goals is to raise awareness of the importance of children's play for the well being of children.

Consequently, FEPI is involved in several projects bringing this issue to the attention of the European public and EU policy makers. For instance, FEPI is actively participating in International Sport and Culture Association's (ISCA) Health Promotion programs and strategies, such as the SANTE and the MOVE projects. The former is an ambitious effort of 17 partners across Europe representing sport organisations, esteemed universities, businesses and local government, which addresses and acts upon the contemporary challenge of improving Europeans' health by organizing national health campaigns, education and training of health professionals, project exchanges such as study tours,

expert consultations and bilateral workshops based on learning and discussions of good practices and many more. The latter, aims to identify, qualify and implement good practices in cross-cutting community initiatives to promote health-enhancing physical activity in socio-economically disadvantaged areas. FEPI is participating in these projects with the overall aim of making a Play Industry a relevant and important reference point in the work to raise the profile of play for all children. The ultimate goal is to increase the number of playgrounds available for children across Europe, ensuring that every child can easily access play areas within walking distance from their place of residence, so that the healthy habit of performing daily physical activity continues and is perpetuated through to adulthood.

FEPI also takes part in other projects, such as Practical Guidelines for European Cities on the Promotion of Children's Physical Activities. These Guidelines provide solutions for the implementation of physical activity programmes among children for decision-makers in municipalities from the sections sports, youth, health, school as well as sports associations. Within the regulations of the European Commission these guidelines could work as pioneer for the new physical activity promotion programs, including those aimed at promoting play.

FEPI also conducts advocacy activities aimed at increasing the Play Industry sector's visibility. An example would be FEPI's participation in the Platform on Nutrition, Health and Physical Activity. Established in March 2005 by the European Commission Directorate General for Health and Consumers, Platform serves as a forum where interested actors including European civil servants, European and national politicians and other sectors stakeholders,

could report and discuss their planned contributions to the pursuit of healthy nutrition, physical activity and the fight against obesity. FEPI takes part in the Platform meetings every year with the objective of presenting its perspective on health challenges and providing innovative ideas and approaches such as the Capital of Play Award, designed to tackle the problem of children's overweight and obesity related issues, by encouraging children to regular physical activity through play.

As expressed above, FEPI, the Federation of the European Play Industry is truly concerned that the escalating and growing tendencies of younger generations such as obesity, overweight, and lack of physical activity will negatively affect the economic, health and overall balance of contemporary developed societies. In this respect, FEPI encourages manufacturers and distributors of both outdoor and indoor play equipment and safety surfacing in Europe to join the Federation so as to jointly put pressure on the European, national and local political institutions to proactively initiate and coordinate explicit strategies or actions, aimed at increasing physical playing activities and promoting the overall movement of younger generations. ■





Der SBVA tagt

Am 21.01.2011 hat der Spielplatzbauer Verband Austria die erste Verbandstagung des neuen Jahres abgehalten. Wichtigstes Thema der Tagung war das Qualitätsgütesiegel, mit dem die Unternehmen ihre Fachlichkeit und ihr hohes Qualitätsbewusstsein unter Beweis stellen wollen.

Mit der Maßnahme des Qualitätsgütesiegels setzen die Mitgliedsbetriebe des Verbandes SBVA ein wichtiges Zeichen für mehr Sicherheit und Zuverlässigkeit im Spielplatzbau. Die Erarbeitung von Kriterien für die Erlangung und den Erhalt eines Qualitätsgütesiegels bestimmte die Sitzung. Folgende Punkte, vorab durch den 1. Vorsitzenden Hubert Sandler erarbeitet und ausgeteilt, waren die Grundlage der Diskussion:

1. Übergabe von neuen, standortgebundenen Spielgeräten

Alle, von Mitgliedsbetrieben errichteten (aufgestellten, bzw. montierten) Spielgeräte sind ausschließlich mit Prüfbefund vom TÜV Austria (Installationsprüfung) an

den Betreiber (Kunden) zu übergeben, um damit diesem eine Grundlage für dessen Betriebserlaubnis zu geben.

2. Unabhängige Überprüfung zu durchgeführten Instandsetzungs- und Montagearbeiten

Zu verstehen ist damit eine Kontrolle der von den Unternehmen geleisteten Arbeiten, Reparaturen und Wartungsarbeiten. Die Proben werden stichpunktartig durch den TÜV Austria durchgeführt.

Diese Kontrollen sind als Unterstützung für den Mitgliedsbetrieb gedacht und die Besprechung über eventuelle Fehler werden zwischen Prüforgang und Betrieb direkt besprochen.





3. Unterstützende Betriebsbegehung

Beratung des Betriebes bezüglich verwendeter Materialien und Anwendungstechniken diverser Stoffe. Diese jährliche Betriebsbegehung ist als Unterstützung für den Mitgliedsbetrieb gedacht und die Besprechungen über Verbesserungsmöglichkeiten werden zwischen TÜV Austria und dem Betrieb direkt durchgeführt.

4. Mindeststandard durch kompromisslose Einhaltung der gültigen Normen

Einhaltung der derzeit gültigen Normen für alle ab sofort errichteten Spielgeräte. Punkte, die in der Norm nicht klar angeführt sind, werden laufend mit dem TÜV besprochen und die Umsetzung dieser Punkte wird an alle Mitgliedsbetriebe ausgesendet. Ein denkbare Organ für den Austausch dieser Aktualisierungen ist das Forum auf der Homepage des Verbandes SBVA – und die Treffen der Verbandsmitglieder.

5. Vermittlung von Fachlichkeit

Durch laufende Schulungen der Entscheidungsträger

wird Fachlichkeit an den Kunden vermittelt. Zu diesem Zweck wird ein Seminar- und Schulungsplan mit dem TÜV Austria erarbeitet. In diesen Seminaren sollen auch Problemetails besprochen und erarbeitet werden, die wiederum als Grundlage für die Normeneinhaltung dienen. Alle Seminare werden mittels Teilnahmebestätigungen nachgewiesen.

6. Regelmäßige Schulungen des Montage- und Wartungspersonals

Laufende Schulungen für das Montagepersonal gemäß Schulungsplan (Ausarbeitung durch den TÜV). Alle Schulungen werden wiederum mit Teilnehmerzertifikat belegt.

7. Qualitätskontrolle ausländischer Produkte durch den TÜV Österreich

Beistand durch den TÜV Austria dem beanstandenden Unternehmen bei Forderungen an ausländische Hersteller diese auch durchzusetzen. Ausarbeiten eines Forderungskatalogs an die Lieferanten mit den Betrieben.

Aber auch andere Vorhaben, die während der Tagung des SBVA besprochen wurden, sind erwähnenswert, wie zum Beispiel die Herausgabe einer Informationsbroschüre für Spielplatzbetreiber und die Bildung einer Arbeitsgruppe zur Erstellung für Vorschläge im Normenausschuß. Mit diesen Maßnahmen haben alle Unternehmen die Möglichkeit, über den Verband ihre Ideen und Vorschläge in den Gremien platziert zu wissen.

Im Gesamten betrachtet bekommt man als Gast bei dieser Tagung das Gefühl, dass die Anliegen der Branche sehr fachlich und sachlich von den Teilnehmern behandelt werden. In rechtlichen Angelegenheiten erhält der Verband Unterstützung durch Rechtsanwalt Dr. Hornek von der Kanzlei HHL. Dr. Hornek ist von der Gründung an als Berater in rechtlichen Angelegenheiten für den Verband tätig.





Kooperation?... Ja, bitte!

Der VDH kooperiert schon seit Jahren erfolgreich mit den verschiedensten Partnern. So wurden bereits die unterschiedlichsten Kooperationsmodelle umgesetzt, die für alle Beteiligten Vorteile brachten. Mit ca. 350 Indoorspielplätzen in Deutschland und einer geschätzten Besucherzahl von 12 Millionen/Jahr stellt die Branche einen wichtigen Partner dar, wenn es um die Ansprache der Zielgruppe Familien mit Kindern geht.



Kooperationen, wie klassische Sampling-Aktionen mit Lieferanten aus den Bereichen Food & Beverage oder Eintrittsvorteile mit Gutscheinen auf Lebensmittelpackungen, Indoorspielplätze können flexibel auf die verschiedensten Anforderungen reagieren. Hier liegen die Vorteile klar auf der Hand für den Lieferanten. Über die Geschäftsstelle des VDH können Projekte vorgeschlagen werden, die dann flächendeckend an die Branche weitergeleitet werden. Als Gegenleistung profitieren Mitglieder von Werbemaßnahmen oder vergünstigten Einkaufskonditionen.

Gerade flächendeckende Aktionen deutschlandweit sind so für den Partner relativ rasch zu vermitteln. Die Arbeit von Agenturen kann so zeitlich optimiert werden.

Eine weitere Art der Kooperation hat der VDH vor kurzem an dieser Stelle vorgestellt. Hier wurde die Zusammenarbeit mit einem von den Krankenkassen zertifizierten Fitnessangebot im Bereich der Prävention durchgeführt. Das Programm hilft auf der einen Seite den Kindern, Spaß an der Bewegung zu finden, zeigt aber auch, dass Hallenspielplätze nicht „Kirmes unterm Dach“ sind, sondern die Gesundheit und Entwicklung der Kinder fördern. Familientage mit Spaß und Spiel sind bereits in vielen HSPs durchgeführt worden. So gibt es viele Beispiele der heute schon vorhandenen positiven Zusammenarbeit mit dem VDH, so auch im Bereich der Spielplatzsicherheit mit staatlich geprüften Sachverständigen oder mit Städten und Kommunen bezüglich Ausschilderung der HSPs.

Für den VDH bedeutet Kooperation nicht einseitige Vorteile für eine Partnerseite, sondern ausgewogene Projekte mit einem Nutzen für beide Seiten. Wunsch des VDH ist es, noch mehr Kooperationen einzugehen. Der Verband ist für jede Art der Anfrage offen, und freut sich bereits über viel Rücklauf. ■



Weitere Informationen unter:

VDH Geschäftsstelle: Kieler Straße 571 | 22525 Hamburg
 Tel 040- 54 70 96 98 | Fax 040- 54 70 96 99
 info@myvdh.de | www.myvdh.de

Überarbeitung der FLL-„Empfehlungen für die Pflege und Nutzung von Sportanlagen im Freien Ausgabe 2006“ hat in der Fachwelt seitdem eine hohe Akzeptanz erreicht.

Nach knapp fünfjähriger Anwendung in der Praxis hat das FLL-Präsidium die erste Überarbeitung der Empfehlungen beschlossen. Die Inhalte des Regelwerks sollen in der praktischen Anwendung überprüft und ggf. durch neue Erkenntnisse ergänzt und an den aktuellen Stand der Technik angepasst werden.

Der Fachwelt wird die Gelegenheit gegeben, der FLL Ergänzungs- und Korrekturvorschläge mitzuteilen. Konkrete und begründete Textvorschläge zur Überarbeitung des Regelwerkes nimmt die FLL gern bis zum 07. Januar 2011 an. Interessierte können zur Aufbereitung ihrer Stellungnahme unter www.fll.de ein entsprechendes Formblatt downloaden.

Die konstituierende Sitzung des Regelwerksausschusses RWA „Sportplätze“ wird unter der bewährten Leitung von Alfred Ulenberg am 18. Januar 2011 ab 11.00 Uhr in der FLL-Geschäftsstelle in Bonn stattfinden.

Die FLL-Geschäftsstelle wird in den kommenden Wochen ihre fachlich betroffenen Mitgliedsverbände um Delegierung eines Vertreters bitten sowie die bisher an der Überarbeitung beteiligten Experten zu dem o. g. Termin einladen.

FLL regt engere Kooperation mit der „Fachkommission Stadtgrün“ beim Deutschem Städtetag an

Die FLL hat bei der „Fachkommission Stadtgrün“ am 15./16. November eine engere Kooperation beider Organisationen angeregt.

Diese könnte u. a. erfolgen durch

- verstärkte fachliche Unterstützung der Fachämter, z. B. über eine Komprimierung/Aufbereitung von EU-Richtlinien und Fachthemen,
- gemeinsame Fachtagungen,
- eine selbstverständliche Anwendung von FLL-Regelwerken sowie über
- Zertifizierungen/Qualitätssiegel.

Die Fachkommission Stadtgrün prüft nun, ob die Kooperationsvorschläge der FLL u.a. zur Stärkung der Ziele der Fachämter in den Städten realisiert werden können und wird unter fachlichen Gesichtspunkten eine Prioritätenliste zusammenstellen.

Ein Spitzengespräch über die Umsetzung ist für Sommer 2011 im Zusammenhang mit der GALK-DGGL-Tagung auf der BUGA geplant.

Weiterentwicklung beim „FLL-Zertifizierter Baumkontrolleur“

Der „FLL-Zertifizierte Baumkontrolleur“ wird immer häufiger. Rund 1.450 Baumkontrolleure haben bereits bei einem der 13 kooperierenden Ausbildungs- und Prüfungsinstituten die Prüfung abgelegt und ihr Zertifikat erhalten. Als neues Kooperationsinstitut ist in diesem Jahr das Niedersächsische Forstliche Bildungszentrum (NFBz) mit Sitz in Seesen hinzugekommen, welches unter der Leitung von Herrn Karl Schumann im kommenden Jahr mit der Durchführung von Ausbildungslehrgängen mit anschließender Prüfung beginnen wird. Die genauen Ausbildungs- und Prüfungstermine aller kooperierenden Institute für das Jahr 2011 werden ab Anfang kommenden Jahres auf der FLL-Homepage eingestellt.

Um eine Weiterentwicklung und Optimierung dieser Ausbildung zu erreichen, lädt die FLL ihre Kooperationspartner (Prüfinstitute, Supervisoren und Verbändevertreter) jedes Jahr zu einem rückblickenden Erfahrungsaustausch ein. Diesmal findet er am 13. Januar beim BGL im Haus der Landschaft in Bad Honnef statt.

Ziel des jährlichen Erfahrungsaustausches ist es, mit allen an der Ausbildung und Prüfung Beteiligten über Erfahrungen des vergangenen Jahres sowie Anregungen zur Optimierung des Angebotes für das kommende Jahr 2011 zu diskutieren.

Im Vordergrund stehen dabei

- ein statischer Jahresrückblick über die diesjährige Prüfungs- und Teilnehmerzahlen,
- die weitere Vereinheitlichung des mündlich-praktischen Prüfungsteils auf Grundlage der Vorschläge des Prüfer- und Supervisorentreffens vom vergangenen Juni,
- die Optimierung der zukünftigen Prüfungsorganisation und -durchführung,
- sowie die bis dahin eingegangenen Anregungen und kritischen Anmerkungen.

Die FLL bittet um Anregungen oder auch kritische Anmerkungen bis zum 07. Januar 2011. Neben Rückmeldungen der beteiligten Kooperationspartner und der diesjährigen Prüfungsteilnehmer sind auch die Erfahrungen der Auftraggeber (v. a. Kommunen) für die anstehende Diskussion wichtig. Bitte stellen Sie Ihre wertvollen Erfahrungen und Anregungen der FLL zur Verfügung!



**Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung
Landschaftsbau e.V. (FLL)**
Colmantstr. 32, 53115 Bonn
Tel.: 0228/965010-0 | Fax: 0228/965010-20,
E-Mail: info@fll.de | Internet: www.fll.de

GET IN CONTACT



AAST Spielgeräte VertriebsgmbH
 Ansprechpartner: Fr. Sonja Rauscher,
 Hr. Andrew Stelzhammer
 Handelsstraße 13 | A-2201 Seyring
 Tel.: 0043 2246 / 2 70 37
 Fax.: 0043 2246 / 2 70 35
 E-Mail: office@aast.com | Internet: www.aast.com

PRODUCTS & SERVICES:

Der Spezialist für Rutschen aus glasfaser-
 verstärktem Kunststoff (GFK). Die AAST GmbH
 hat GFK-Rutschen, Polyethylen-Röhrenrutschen,
 Erlebnisrutschen und eine Fülle von Spielzeug-
 kombinationen, in allen Variationen, in ihrem
 Programm.

*Your specialist for slides made of fibreglass-rein-
 forced plastic. The product line of the AAST
 GmbH comprises slides of fibre-glass-reinforced
 plastic, polyethylene tubular slides, adventure
 slides and a whole host of playground
 combinations of all kinds.*



ABC-Team Spielplatzgeräte GmbH
 Eisensteinstraße | Industriegebiet Rohr
 D-56235 Ransbach-Baumbach
 Tel.: +49 (0) 2623 8007 0
 Fax: +49 (0) 2623 4851
 E-Mail: info@abc-team.de
 Internet: www.abc-team.de

PRODUCTS & SERVICES:

• Herstellung von Spielgeräten individuell nach
 Kundenwunsch • Betreuung in allen Projekt-
 phasen: Planung und Konstruktion • Montage
 und Wartung • Fertigung aller Spielgeräte nach
 den aktuellen Vorgaben der EN 1176

• Fabrication of play units on customers requests
 • Assistance during the entire project: design and
 manufacturing • installation and maintenance
 • All playground equipment is in accordance with
 European Playground Standards EN 1176



**Algebra Spielplatzbetreuung
 GmbH**
 FriedrichKnauerGasse1-3/8/8 | A-1100Wien
 Tel.: +43(0)17075622 | FaxDW22
 e-mail:office@algebra.eu.com
 home:www.algebra.eu.com

PRODUCTS & SERVICES:

PLANUNG | MONTAGE | INSTANDHALTUNG | UMBAUTEN | REPARATUREN | SERVICE
 SPIELPLATZAUSSTATTUNGEN | FITNESSGERÄTE | STADTMOBILIAR
 FALLSCHUTZ | SPORTARTIKEL



aukam Spielgeräte GmbH
 Frankfurterstraße 187 | D-34121 Kassel
 Tel.: +49 (0) 561-200 970
 Fax: +49 (0) 561-284 858
 E-Mail: info@aukam.de | www.aukam.de

PRODUCTS & SERVICES:

**Seit über 40 Jahren Planung und
 Herstellung von Kinderspielplatzgeräten.**



**BASF Construction
 Chemicals Europe AG**
 Division CONICA Technik ■ Industriestr. 26
 8207 Schaffhausen ■ Schweiz
 Tel. +41589582525
 Web: www.conica.basf.com
 Mail: infoconica@basf.com

PRODUCTS & SERVICES:

Seit über 30 Jahren entwickelt, produziert und vertreibt CONICA höchst
 zuverlässige Produkte zur Erstellung von Sportbelägen um den gesamten Globus.
 Unser Produktsortiment beinhaltet intelligente Lösungen für Leichtathletiklaufbahnen im
 Aussen- und Innenbereich, Mehrzweckanlagen, Bindemittel für Kinderspielplatzbeläge
 und Formteile sowie Produkte für den Einbau von Tennisbelägen und Kunstrasen.



**Künstlerische Holzgestaltung
 Jürgen Bergmann**
 Kulturinsel Einsiedel | D-02829 Zentendorf
 Tel.: +49 (0) 35891 -49 10
 Fax: +49 (0) 35891 -49 111
 info@kulturinsel.de | www.kulturinsel.de

PRODUCTS & SERVICES:

Unikate der Künstlerischen Holzgestaltung, von der Skulptur über individuelle
 Spiel- und Sitzobjekte bis zu kompletten Erlebnisbereichen und Spiellandschaften.
 Spielerische Verbindung von Kunst, Kultur und Natur.



Berliner Seilfabrik GmbH & Co.
 Lengeder Str. 4 | D-13407 Berlin
 Tel.: +49 (0) 30414724 - 0
 Fax: +49 (0) 30414724 - 33
 www.berliner-seilfabrik.com
 bsf@berliner-seilfabrik.com

PRODUCTS & SERVICES:

Seilspielgeräte, Raumnetze,
 Kletternetze, Netzlandschaften,
 Kombinationen, Spielplatzplanung

*Rope Play equipment, Spatial Nets,
 climbing nets, net scapes, combi-
 nations, Designing Playgrounds*



Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen – Hersteller e.V.
 Federation of German Manufacturers of
 Playground Equipment and Leisure Facilities
 Ihr Ansprechpartner im BSFH: Lic. Jur. Gerold Gubitz
 An der Pönt 48 | D-40885 Ratingen
 Tel.: +49 (0) 21 02 186 – 121 | Fax: +49 (0) 21 02 186 – 255
 gubitz@bsfh.info | www.bsfh.info

PRODUCTS & SERVICES:

Der BSFH ist die wirtschaftspolitische
 Vertretung der Hersteller von Spielgeräten
 und Park- und Freizeitanlagen. Fachgruppen:
 Spielgerätehersteller, Fallschutzprodukte,
 Montage und Wartung, Zulieferer.

*The BSFH is the trade association for manufac-
 turers of equipment for playgrounds, parks and
 leisure facilities. Specialist fields: manufacturers
 of play equipment, impact protection products,
 assembly and maintenance, suppliers.*

GET IN CONTACT

Regupol® Fallschutzböden nach DIN EN 1177:2008 Regupol® Safety Flooring according to DIN EN 1177:2008



BSW GmbH
Am Hilgenacker 24 | D-57319 Bad Berleburg
Tel.: +49 (0) 2751/803-141
Fax: +49 (0) 2751/803-149
info@berleburger.de | www.berleburger.com

PRODUCTS & SERVICES:

Fallschutzplatten aus Gummifasern & Gummigranulat; Fallschutz- und Elastikplatten mit Nuttschicht aus durchgefärbtem EPDM; elastische Verbundpflaster & Sandkasteneinfassungen, Palisaden, Randsteine etc.; playfix® – der fugenlose Fallschutzboden; Kunststofflaufbahnen & Sportböden

Safety Tiles made of rubber fibres and granules; Safety Tiles with EPDM topping; Elastic Tiles; Interlocking Paver; Elastic Sand Pit Edgings, Palisades etc.; playfix® – seamless safety flooring; Athletics Tracks; Flooring for multipurpose game courts



conlastic® gmbh
Am Meerkamp 19 A
40667 Meerbusch-Büderich
T +49 (0) 2132 935 95 0
F +49 (0) 2132 935 95 25
info@conlastic.com
www.conlastic.com

PRODUCTS & SERVICES:

Konstruktion, Entwurf, Herstellung und Vertrieb von Kautschukprodukten aller Art, Stahl- und Edelstahlspielgeräten, sowie Sicherungselemente für die Straßenverkehrsleitung und im Spiel-, Sportplatzbereich, sowie Landschaftsbau.



COROCORD Raumnetz GmbH
Seilzirkus – Seilspielgeräte
Eichborndamm 167 | D-13403 Berlin
Telefon +49 30. 408988-0
Fax +49 30.408988-77
info@corocord.de | www.corocord.de

PRODUCTS & SERVICES:

Alle unsere Produkte entsprechen den strengen Richtlinien der EN 1176 und erfüllen auch alle bekannten technischen Vorschriften. Corocord hat sich selbst dazu verpflichtet, weltweit einzigartige Raumnetze- und Flächennetze anzubieten: Mit hohem ästhetischen Reiz, hohem Spielwert und langer Nutzungsdauer. Das ist keine einfache Aufgabe. Aber solche Herausforderungen sind uns wichtig und wir nehmen sie Tag für Tag von neuem an.



CREA-PLAY Spielplatzgeräte
Hessenstraße 3 | 35325 Mücke-Groß-Eichen
Tel. (0 64 00) 95 98 40
Fax (0 64 00) 95 98 41
crea-play@t-online.de
www.crea-play.de

PRODUCTS & SERVICES:

Klare Formen und natürliche Farben sprechen eine Sprache, die jedes Kind versteht. Spieltürme, Matschtische, Sandspielanlagen fördern den Tatendrang der Kinder und bereiten auch so manchem Erwachsenen Freude!



Deula Westfalen-Lippe GmbH Bildungszentrum
Dr.-Rau-Allee 71 | 48231 Warendorf
Tel.: +49(0)25816358-0
Fax.: +49(0)2581635829
www.deula-waf.de | info@deula-waf.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Spielplatzmanagement • Sachkundigenausbildung für Spielplätze
- Seminarangebote zur Wartung und Kontrolle von Spielplätzen
- Kleine Seminargruppen • Hoher Praxisanteil
- Inhouseschulung nach Absprache

Spezialfedernfabrik



Heinrich Eibach GmbH
Am Lennedamm 1 | D-57413 Finnentrop
Tel.: +49 (0) 2721 – 511-182
Fax: +49 (0) 2721 – 511-49182
eibach@eibach.de | www.eibach.de

PRODUCTS & SERVICES:

Eibach hat mit PlayCom ein Komponentensystem entwickelt, das vom Bodenanker bis zum Montageträger die Zusammensetzung einer Standard Plattform für Federspielgeräte ermöglicht.

Eibach has developed a system of components - PlayCom - for the supporting structure, i.e. the platform, which makes it possible to assemble a standard platform for spring-swing equipment from the ground anchor to the installation beam.



eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG
Industriestr. 1 | D-97285 Röttingen
Tel.: +49 (0) 93 38 89 – 0
Fax: +49 (0) 93 38 89 – 199
eibe@eibe.de | www.eibe.net

PRODUCTS & SERVICES:

Kinder fördern, Jugendliche fördern, Erwachsene und Senioren begleiten. Das eibe Produktsortiment umfasst drei Produktparten – Spielplatz, Möblierung sowie Sport & Spiel. **eibe leistet als Komplettanbieter alles aus einer Hand.**



EUROPLAY NV
Eegene 9 | B-9200 DENDERMONDE
Tel: +32 (0) 52 22 66 22
Fax: +32 (0) 52 22 67 22
sales@europlay.eu
www.europlay.eu

PRODUCTS & SERVICES:

Europlay stands for **innovation, design** and **manufacturing** of both **wooden** and **metal** playground equipment for the **public sector**.

GET IN CONTACT



GRANUFLEX
Manufacturing & Trading Ltd.
 Hungary 1037. Budapest | Bécsi út 269.
 Tel.: +36 1 453 0400 | Fax: +36 1 453 0006
 info@granuflex.hu | www.granuflex.hu

PRODUCTS & SERVICES:

Fallschutzplatten hergestellt nach EN 1177 und EN 71-3 | Elastikplatten und Ergänzungselemente für Spielplätze, Pferdeställe, Gärten und Sportplätze.

Safety covering system in accordance with EN 1177 and EN 71-3 | rubber tiles and its accessories for playgrounds, stables, gardens and sport fields.



Groh GmbH
 Bruchstraße 48 | D-67098 Bad Dürkheim
 Tel. +49 (0) 6322 / 960-0
 Fax +49 (0) 6322 / 960-133
 info@grohgbmh.de
 www.grohgbmh.de

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatzgeräte und -anlagen aus Holz und Stahl
 Freizeitspiel- und Sportprogramm. Für alle Altersklassen und jeden Etat.
 Umfassende Beratung, hochwertige Qualität und excellenter Service sind für uns selbstverständlich. Fragen Sie bei uns an.



HAGS-mb-Spielidee GmbH
 Postfach 13 27 | D-35203 Biedenkopf
 Tel.: 0 64 66 / 91 32-0 | Fax: 0 64 66 / 61 13-0
 info@hags-mb-spielidee.de | www.hags.com



PRODUCTS & SERVICES:

... die Idee – HAGS mb
 Planung, Lieferung und Montage.
 Alles aus einer Hand.

*The idea . . .
 Planning, delivery, and assembly.
 All from the source.*



Spielplatzbau Gisbert Heise e.Kfm
 Pappelhain 26 | 15378 Hennickendorf
 Tel.: 03 34 34/ 15 40 5
 Tel.: 03 34 34/ 15 40 6
 Fax: 03 34 34/ 15 40 7
 www.spielplatzbau-heise.de
 E-Mail: r.lehnert@spielplatzbau-heise.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Beratung in allen Fragen der Spielplatzanlagen
- Ausstattung, Lieferung und Montagen von Spielgeräten, Spiel- und Freizeitanlagen sowie Parkausstattung
- Demontage und Entsorgung von Spielgeräten
- Spielplatzwartung und Kontrolle
- Reparatur von Spielgeräten und Ersatzteilbeschaffung
- Reparatur und Verlegung von fugenlosen Belag



HUCK Seiltechnik GmbH
 Dillerberg 3 | D-35614 Asslar-Berghausen
 Tel.: +49 (0) 6443 / 83 11-0 | Fax: -79
 seiltechnik@huck.net | www.huck.net

PRODUCTS & SERVICES:

Seilsportgeräte von HUCK Seiltechnik sorgen für Spielspaß auf Kinderspielplätzen. Für den öffentlichen Raum interessant auch unsere Hängebrücken mit Netzgelenken. Bis zu 50 m und mehr sind damit überbrückbar. Da wird der Spaziergang zum Abenteuer. **HUCK – Der kompetente Partner für Ihre Ideen.**



Husson International Gruppe
 Route de l'Europe BP1 | F-68650 Lapoutroie
 husson@husson.eu
 www.husson.eu | www.husson.de
 Tel +33 (0) 3 89 47 56 56
 Fax + 33 (0) 3 89 47 26 03

PRODUCTS & SERVICES:

- Spielgeräte für Kinderspielplätze
- Stadtmöbiliar
- Freizeitanlagen für Jugendliche
- Tribünen.
- Playground equipment
- Street furniture
- Leisure equipment for teenagers
- Tribunes



Hermann Fett
 Marburger Straße 13
 35216 Biedenkopf-Eckelshausen
 Tel.: 06461/6633 | Fax: 06461/4372
 E-Mail: Firma-Fett@t-online.de
 www.HermannFett.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Wir montieren für verschiedene in- und ausländische Spielplatzgeräte-Hersteller und Firmen bundes- und europaweit Spielplatzgeräte incl. aller Nebenarbeiten wie Erd- und Betonarbeiten, Fallschutzplatten und Böden verschiedenster zulässiger Materialien.
- Prüfungen und Kontrollen Ihrer Spielplatzgeräte nach EN 1176 und EN 1177



IJSLANDER. Knows the scene.
 Oude Dijk 10 | 8096 RK Oldebroek
 Netherlands
 Tel.: +31 (0)525 633420
 Fax: +31 (0)525 631067
 info@ijslander.com | www.ijslander.com

PRODUCTS & SERVICES:

Ijslander sorgt für die Einrichtung im öffentlichen Raum. Dies gelingt uns mit Produkten aus hochwertigem Edelstahl. Spielgeräte, Spielfeldzäune, Straßenmöbiliar, Produkte fürs Skating.

Ijslander handles the design of public space. We do this with high quality stainless steel products. Playgrounds, soccer nets, street furniture, skate products.

GET IN CONTACT



Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH
 Im Südloh 5 | D-27324 Eyrstrup
 Tel.: +49 (0) 42 54/93 15 – 0
 Fax: +49 (0) 42 54/93 15 – 24
 info@kaiser-kuehne-play.com | www.kaiser-kuehne-play.com

Durch Qualität – mehr Freude am Spiel *Quality means – more pleasure when playing*

PRODUCTS & SERVICES:

Bei der Planung und Gestaltung von Freizeitgeräten für alle Altersgruppen gehen wir von Erfahrungen aus, die wir seit vielen Jahren mit Entwürfen und Bau zahlreicher Großspielanlagen in Freizeitparks im In- und Ausland sammeln konnten.

When planning and designing play equipment for all age groups, we draw on many years of experience in the creation of large play structures for numerous theme parks in Germany and many countries throughout the world.



Kinderland Emsland Spielgeräte
 Thyssenstr. 7 | 49744 Geeste
 Tel.: (0 59 37) 9 71 89-0
 Fax: (0 59 37) 9 71 89-90
 E-Mail: kinderland@emsland-spielgeraete.de
 Internet: www.emsland-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | Spielplatzeinrichtungen | Individuelle Spielobjekte
- | Barrierefreie Spielgeräte | Freizeitanlagen
- | Parkeinrichtungen



Photographie & Text Hans König
 Annostr. 25, 53773 Hennef
 Tel. +49 (0) 2242 – 8749287
 www.photo-text.de
 www.freizeitguide-aktiv.de

PRODUCTS & SERVICES:

Photographie, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Medienberatung, Cross-Media-Produktionen, Layout & Graphik, Werbung, Katalogherstellung, Firmenportraits, Planung von Messeauftritten & Events



Koelnmesse GmbH
 Bettina Frias, Produktmanagerin FSB /aquanale
 Tel.: +49 (0) 221 - 821 22 68
 Fax.: +49 (0) 221 - 821 25 65
 E-Mail: b.frias@koelnmesse.de
 www.fsb-cologne.de

PRODUCTS & SERVICES:

Die FSB ist die international führende Fachmesse für die Bereiche Freiraum, Sport- und Bäderanlagen. Auf der Fachmesse informieren sich Kommunen, Betreiber von Sport- und Freizeitanlagen, Planer, Landschaftsarchitekten, Baugesellschaften, Vereine und Architekten über die ganze Produkt- und Lösungsvielfalt rund um Spiel und Sport, Freizeit und Erholung, Fitness und Wellness.

Spielplatzgeräte und Multisportanlagen; Planung, Montage und Service.



KOMPAN GmbH
 Raiffeisenstraße 11 | D-24941 Flensburg
 Tel.: +49 (0) 4 61 7 73 06 – 0
 Fax: +49 (0) 4 61 7 73 06 – 35
 kompan.gmbh@kompan.com | www.kompan.com

PRODUCTS & SERVICES:

Ihr kompetenter Partner und Spezialist, wenn es um Spielplatzgeräte und Spielplatzplanung geht. Einzigartiges Design, erstklassige Qualität, exzellenter Service und umfassende Beratung zeichnen uns aus.



Gummiwerk KRAIBURG RELASTEC GmbH
 Fuchsberger Straße 4 | 29410 Salzwedel
 Tel.: 08683-701-145 | Fax: 08683-701-4145
 euroflex@kraiburg-relastec.de
 www.kraiburg-relastec.de/euroflex

PRODUCTS & SERVICES:

EUROFLEX®
 Fallschutzböden und Zubehör nach EN 1177
Impact Protection and Playground Accessories in accordance with EN 1177:2008

Geprüfte Qualität für die Sicherheit unserer Kinder
Tested quality for our childrens' safety



LAPPSET Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH
 Kränkelsweg 32 | D-41748 Viersen
 Tel.: +49 (0) 21 62 501 980 | Fax: +49 (0) 21 62 501 98 15
 deutschland@lappset.com | euroform@lappset.com
 lappset.de | euroform.de | norwell.de | smartus.com
 acpanna.com | sonaplay.com | sutuwall.com

PRODUCTS & SERVICES:

- kundenspezifische Spielplatzkomplettanlagen
- Spielplatzgeräte für alle Generationen
- interaktive Spielplätze und themenorientierte Sonderprodukte
- Park- und Freiraummöbiliar in ästhetisch ansprechendem Design
- Outdoor-Fitnessgeräte für mehr Bewegung an der frischen Luft



Fritz Müller GmbH
 Freizeitanlagen
 Am Schomm 5 | 41199 Mönchengladbach
 Tel. (02166) 15071 | Fax. (02166) 16635
 Mail: info@fritzmueller.de
 URL: www.fritzmueller.de

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatzgeräte | Sportgeräte | Freizeitanlagen | Skateanlagen

GET IN CONTACT



NürnbergMesse GmbH

Stefan Dittrich, Projektteam GaLaBau
Messezentrum | D-90471 Nürnberg
stefan.dittrich@nuernbergmesse.de
Tel +49 (0) 9 11.86 06-81 69
Fax +49 (0) 9 11.86 06-86 72
www.galabau.info-web.de
www.nuernbergmesse.de

PRODUCTS & SERVICES:

Die GaLaBau 2010 mit Fachteil PLAYGROUND ist das Messeforum in Europa für Hersteller von Spielplatzgeräten und Freizeitanlagen. Der Fachteil richtet sich insbesondere an Architekten, Fachplaner, Kommunen, Wohnungsbaugesellschaften, Hotels, Freizeitparks, Campingplätze und Kindergärten. Die Zusammenarbeit mit dem BSFH und der Fachzeitschrift Playground@Landscape bündelt das Know-how auf diesem Gebiet.



OBRA-Design

Ing. Philipp GmbH & CoKG
Satteltal 2, A-4872 Neukirchen/Vöckla
Tel.: +43 (0) 7682/2162-0
Fax: +43 (0) 7682/2165
obra@obra.at

PRODUCTS & SERVICES:

Über 40 Jahre Erfahrung im Spielgerätebau.
Spielplatzeinrichtung von A – wie Abenteuerspielgeräte bis Z – wie Zubehör. Weitere Infos auf www.obra.at!

Fallschutz, Spielplatzbelag, Bolzplatzbelag, Wegebelag, Reithallenbelag
Parachute, Playground surfacing, Playing field surfacing, Road surfacing, Indoor riding arena surfacing



Öcocolor GmbH & Co. KG

Hemkenroder Straße 14 | D-38162 Destedt
Tel.: +49 (0) 53 06/94 14 44
Fax: +49 (0) 53 06/94 14 45
info@oecocolor.de | www.oecocolor.de

PRODUCTS & SERVICES:

Öcocolor Spielplatzbelag/Fallschutz nach EN 1177/Bodenbelag aus geschredderten, auf 5-50 mm gesiebten, sauberen, unbehandelten Resthölzern, einfach einzubauen, wirtschaftlich, entweder naturbelassen oder in den Farben Grün, Blau, Redwood-Rot, Zypresse-Gold.

Öcocolor playground surfacing / impact protection in accordance with EN 1177 / floor covering made of shredded, screened to 5-50 mm, clean, untreated residual wood, easy to incorporate, cost-effective, either natural finish or in the colours green, blue, redwood-red, cypress-golden.

Holz für Garten, Park und Landschaft, Spielgeräte und Spielanlagen



PIEPER HOLZ GmbH

Im Westfeld 2 | 59939 Olsberg-Assinghausen
Tel: +49 (0) 29 62 / 97 11 - 0
Fax: +49 (0) 29 62 / 97 11 - 31
post@pieperholz.de | www.pieperholz.de

PRODUCTS & SERVICES:

Planung, Herstellung, Montage und
Wartung/Instandhaltung von:

- dynamischen Spielgeräten
- Turnspielgeräten
- statischen Spielgeräten

- Wasserspielanlagen
- Spielanlagen
- individuellen Groß- und Themenspielanlagen
- Blockhäusern und Schutzhütten



playfit GmbH

Brauerknechtgraben 53 a
20459 Hamburg
Tel: +49 40 375 035 19
Fax: +49 40 307 092 63
info@playfit.de | www.playfit.de

PRODUCTS & SERVICES:

Fitnessgeräte aus Edelstahl: ästhetisches Design, erstklassige Qualität für den Außenbereich, TÜV geprüfte Sicherheit. Kundennaher Service und auf Wunsch vor Ort Beratung.

Equipment made of stainless-steel; attractive appearance, first-class quality for installation outdoors; TÜV safety certification and approval. We provide customer-orientated service and on-site advice.



playparc GmbH

Teutonia 9 | D-34439 Willebadessen | Tel.: +49 (0)5642-709-01
Fax: +49 (0)5642-709-10 | www.playparc.de | info@playparc.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Kinderspielplatzgeräte
- Fitnessgeräte für den öffentlichen Raum, Ersatzteile für KSP
- Bewegungs- und Sportkonzepte für Kigas, Schulen und öffentlichen Raum



Polytan Sportstättenbau GmbH

Gewerbering 3 | 86666 Burgheim
Tel.: +49 (0) 8432 - 870
Fax: +49 (0) 8432 - 8787
info@polytan.de
www.polytan.de

PRODUCTS & SERVICES:

Seit 40 Jahren verlegt Polytan Kunstrasen und Laufbahnen in aller Welt. Produktion, Vermarktung und Installation sind bei Polytan in einer Hand. Kontinuierliche Entwicklungsarbeit, Qualitätssicherung und eigene Einbauleistung garantieren höchste Produktstandards und professionelle Verlegung der Beläge. Der begleitende Service verlängert deren Nutzungsdauer. **Komplettlösungen sorgen für vollste Kundenzufriedenheit.**



Porplastic Sportbau von Cramm GmbH & Co. KG

Hohenneuffenstr. 14 | 72622 Nürtingen
Tel.: +49(0)7022 - 24450 - 0
Fax: +49(0)7022 - 24450 - 29
info@porplastic.de | www.porplastic.com

PRODUCTS & SERVICES:

Kompletter Service für Sportstätten:

- Produktentwicklung + Herstellung
- Systemberatung + Einbau
- Pflege + Instandhaltung
- Kunststoffbeschichtungen, Fallschutz und Kunstrasensysteme für Sport und Freizeit

GET IN CONTACT



Procon Play & Leisure GmbH
 Spiel- und Sportplatzeinrichtungen
 Van-der-Reis-Weg 11 | 59590 Geseke
 Tel.: +49 (0) 29 42 97 51 – 0
 Fax: +49 (0) 29 42 97 51 – 20
 E-Mail: Info@procon-gmbh.com

PRODUCTS & SERVICES:

Sureplay – farbenfroher, fugenloser Fallschutzbelag nach EN 1177 und ASTM Standard. Spielgeräteaufbau nach EN 1176 und CPSC/ADA	Sureplay – wet-pour impact absorbing surface in accordance with EN 1177 and ASTM standards. Installation of equipment in accordance with EN 1176 and CPSC/ADA
---	---



proKinder Spielobjekte GmbH & Co. KG.
 Industriestraße 6 | Postfach 1149
 49744 Geeste-Dalum
 Tel: 05937/ 980 90-0 | Fax: 05937/ 980 90-20
 Internet: prokinder-spielobjekte.de
 E-Mail: info@prokinder-spielobjekte.de

PRODUCTS & SERVICES:

Entwurf und Herstellung von Spielgeräten
 aus Eiche, Robinie, Stahl und Edelstahl



B. Quappen Holzbau GmbH & Co. KG
 Industriestr. 10 | 49751 Sögel
 Tel.: 05952-9311 0 | Fax: 05952-93 11 50
info@quappen-holzbau.de
www.quappen-holzbau.de

PRODUCTS & SERVICES:

Individuelle Spielanlagen – Spielgeräte u. Spielskulpturen – Wartung u. Reparatur – Stadtmobiliar – Individueller Ing.-Holzbau – Brücken – Lärmschutzwände
PLANUNG – FERTIGUNG – MONTAGE – Alles aus einer Hand!



Ravensburger Freizeit- und Promotion-Service GmbH
www.rfp-ravensburger.de
 Telefon +49 (0) 7542 400 350
info-rfp@ravensburger.de

PRODUCTS & SERVICES:

Erlebniswelten für Kinder und Familien – Standard-Spielmodule und individuelle Konzepte



Sandmaster | Gesellschaft für Spielsandpflege und Umwelthygiene mbH
 Heinrich-Otto-Str. 22 | D-73240 Wendlingen
 Tel. +49 (0) 7024/8 05 90-0
 Fax +49 (0) 7024/8 05 90-20
info@sandmaster.de | www.sandmaster.de
www.meister-pfote.de

PRODUCTS & SERVICES:

Ihr kompetenter Partner im Bereich: Spielsand- und Perlkiesreinigung (Spielplätze, Kindergärten, Beachvolleyballfelder, Sprunggruben) Tennispflege Kunstrasenreinigung Reinigung von Kunststoffböden	Your competent partner in following services: Sand and gravel cleaning (playgrounds, nursery schools, beach volleyball courts, long-jump sandpits) cinder playing surface maintenance, artificial turf cleaning, polyurethane surface cleaning
---	--



SAYSU® GmbH
 Outdoor Fitness Geräte
 Weitzesweg 16A | D-61118 Bad Vilbel
 Tel.: +49 (0) 6101 802 707 - 0
 Fax: +49 (0) 6101 802 707 - 30
 E-Mail: info@saysu.de
 Web: www.saysu.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | Outdoor Fitnessgeräte
- | Bewegungsgeräte für den Öffentlichen Raum
- | Ausstattung für Mehrgenerationenplätze



Seibel Spielplatzgeräte
 Wartbachstr. 28 | D-66999 Hinterweidenthal
 Fon: +49(0)6396 / 921030
 Fax: +49(0)6396 / 921031
 mail: info@seibel-spielgeraete.de
www.seibel-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

Planung und Herstellung von Spielplätzen mit Phantasie
 AUS NATURHOLZ, STAHL UND HPL

Spielgeräte aus Seilen *Playground-Equipment made of rope*



Seilfabrik Ullmann GmbH
 Am Rönnebecker Hain 1 | D-28777 Bremen
 Tel.: +49 (0) 421 69038-8 | Fax: +49 (0) 421 69038-75
info@seilfabrik-ullmann.de | www.seilfabrik-ullmann.de

PRODUCTS & SERVICES:

Drehbare Klettertürme, Kletternetze, Kletterpyramiden, Nestschaukeln, Seil- und Netzbrücken, Dschungelbrücken, Sonderanfertigungen nach Kundenwunsch aus unzerschneidbarem USACORD Long-Life und Herkules-Tauwerk.	<i>Revolving climbing towers, climbing nets, climbing pyramids, nest-swings, rope- and netbridges, jungle-bridges, customized products made of USACORD Long-Life and Herkules-rope.</i>
--	---

GET IN CONTACT . . .



SMB Seilspielgeräte GmbH
Berlin in Hoppegarten
Handwerkerstraße 7 | 15366 Hoppegarten
Tel.: +49 (0) 33 42 / 30 20 15
Fax: +49 (0) 33 42 / 30 20 16
info@smb-seilspielgeraete.de
www.smb-seilspielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

Herstellung von Seilspiel- und Spielplatzgeräten: • Raumnetze • Flächennetze • Netzunnel • Trampoline • Karussells • Seilbrücken • Schaukelkörbe • Sport- und Freizeitgeräte • Bolzplatztore „citytor – das Original“ • Seil-Zusatzelemente für Spielgeräte • Ballfang-Seilnetzzäune • SIPA-Seilsitze



SIK-Holzgestaltungs GmbH
Langenlippsdorf 54a | 14913 Niedergörsdorf
fon: +49 (0) 33 742 799 - 0
fax: +49 (0) 33 742 799 - 20
mail: info@sik-holz.de
web: www.sik-holz.de

PRODUCTS & SERVICES:

Gestaltung urbaner Lebensräume mit individuellen Spielgeräten, Skulpturen und Parkeinrichtungen aus Robinienholz.
Wir beraten, planen, produzieren, liefern und montieren.



spielart GmbH
Abenteuerliche Spielgeräte
Mühlgasse 1 | D- 99880 Laucha
Tel. 0049 (0)3622 401120-0
Fax 0049 (0)3622 401120-90
info@spielart-laucha.de | www.spielart-laucha.de

PRODUCTS & SERVICES:

VOM ENTWURF BIS ZUR HERSTELLUNG ...
...mit uns können Sie Märchenwälder, Baumhäuser, Pirateninseln, Westernstädte, Polarstationen, Ritterburgen und vieles mehr planen und bauen.
Wir beraten Sie gern und freuen uns auf jede neue Herausforderung!



SPIEL-BAU GmbH
Alte Weinberge 21 | D-14776 Brandenburg an der Havel
Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 0
Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 18
Email: spiel-bau@spiel-bau.de
Internet: www.spiel-bau.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Kinderspielplätze und Spielplatzgeräte seit fast 20 Jahren.
- Vielfalt in Design und Materialität.
- Kompetenz in Beratung und Planung.
- Höchste Qualität unserer Produkte und Service in allen Projektphasen – das ist SPIEL-BAU.



Spielplatzmobil® GmbH
Badweg 2 | 55218 Ingelheim
Tel.: 06132-432050
Fax: 06132-432057
E-Mail: info@spielplatzmobil.de
www.spielplatzmobil.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Normgerechte Prüfung von Spielplätzen
- Bauabnahme
- Seminare
- Digitale Spielplatzverwaltung



Hally-Gally®
Von den klassischen Dreh-Wipp-Geräten und Trampolinen über Pyramiden bis hin zu Springmaus, Hamsterrad & Co.



SPOGG Sport-Güter GmbH
Schulstraße 27 · D-35614 Asslar-Berghausen
Tel. 06443/811262 · Fax 06443/811269
spogg@hally-gally-spielplatzgeraete.de
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

Spielplatzgeräte der besonderen Art



Sutcliffe Play Ltd
Waggon Lane, Upton | Pontefract
West Yorkshire, UK | WF9 1JS
Tel: +44(0)1977 653200
Fax: +44(0)1977 653222
info@sutcliffeplay.co.uk | www.sutcliffeplay.co.uk

PRODUCTS & SERVICES:

Sutcliffe Play ist ein Gestalter und Hersteller von Spielplätzen und Spielplatzgeräten. Wir bieten langjährige Erfahrung in der Lieferung von spezialisierten Spielgeräten, u.a. Inclusive Play, Snug, Schaukeln, Sitz- und Ballspielplätze. Wir bieten massgeschneiderte Designleistungen und Herstellung in Grossbritannien.

Sutcliffe Play is a designer & manufacturer of playground equipment & play spaces. We are experienced in providing specialist play equipment that includes Inclusive Play, Swings, Seats, Ball Courts & Snug. We offer a bespoke design service, manufacturing in the UK.



TÜV Rheinland Akademie GmbH
Am Grauen Stein | 51105 Köln
www.tuev-akademie.de
Ihr Ansprechpartner: Uwe Wendler
Tel. 0221 806-3113
uwe.wendler@de.tuv.com

PRODUCTS & SERVICES:

Die TÜV Rheinland Akademie gehört zu den renommierten Instituten für die berufliche Aus- und Weiterbildung in Deutschland. Interessenten bieten wir ein breit gefächertes Programm für ihren persönlichen und beruflichen Erfolg mit aktuellem Wissen zu mehr als 1.200 Themen. Mehr als 30.000 Fach- und Führungskräfte besuchen jährlich unsere bundesweit stattfindenden Seminare, Lehrgänge, Trainings, Workshops, Konferenzen und eLearning-Kurse.

GET IN CONTACT



VARIO Group BV
 Nobelstraat 7-07
 7131 PZ Lichtenvoorde ■ NL
 Tel.: +31 (0) 544 48 71 63
 Fax: +31 (0) 544 48 79 85
 info@variogroup.eu
 www.variogroup.eu

PRODUCTS & SERVICES:

■ Vertreiber von Royal Grass® Play	■ Distributor of Royal Grass® Play
■ Verlegungsservice und Schulungen	■ Installation assistant and training
■ Beratung	■ Advice
■ Kunstrasen inklusive stoßgedämpftem Boden	■ Artificial Grass including fall-breaking-base



VelopA GmbH
 Beckerfelder Straße 96 | 47269 Duisburg
 Tel.: +49 (0)203 71 299 716
 Fax: +49 (0)203 71 299 717
 E-mail: info@velopa.de | www.velopa.com

PRODUCTS & SERVICES:

Stadtmobiliar | Fahrradparksysteme
 Überdachungen | Spielen & Sports



ZIMMER.OBST GmbH
 Individuelle Spielraumgestaltung
 Am Winkel 9 | D-15528 Spreenhagen
 spielraum@zimmerobst.de
 www.zimmerobst.de | www.spielraumgestaltung.de
 Tel. +49(0) 33633 69 89-0
 Fax. +49(0) 33633 69 89-29

PRODUCTS & SERVICES:

■ Spezialist für individuelle Planung von Spielanlagen
 ■ kompetente Beratung | Herstellung in eigener Werkstatt
 ■ Montage durch eigenes Fachpersonal
 ■ Geprüfte Sicherheit nach EN 1176/77

Erst wenn es schaukelt, schwingt und rast, macht das Spiel so richtig Spaß!



TLF Spielplatzgeräte GmbH
 Lange Straße 12 | 27318 Hoya
 Tel. 04251/670 77-0
 Fax 04251/670 77-22
 info@tlf-spielplatzgeraete.com | www.tlf-spielplatzgeraete.com

PRODUCTS & SERVICES:

Langjährige Erfahrung in der Planung & Gestaltung von Spielplätzen. Fitnessgeräte für Parkanlagen. Bänke, Tische, Zäune.	Longterm experience in planning & designing playgrounds. Fitness equipment for parks. Benches, tables, fences.
--	--



Tri-Poli oHG
 Donkweg 51 | 47877 Willich
 Tel.: ++49/(0)2156/480840
 Fax: ++49/(0)2156/480844
 eMail: info@Tri-Poli.de
 web: www.Tri-Poli.de

PRODUCTS & SERVICES:

Seilspielgeräte | Trampoline | Kriechröhren mit Erdüberdeckung
 Schilder für Spiel- Sport- und Grünflächen | Ersatzteile für Spielplatzgeräte
 Montage Reparatur, Wartung und Kontrolle von Spielplatzgeräten

★ Kreative Lösungen mit Printdesign



Tel.: + 49 (0) 231 9865380 | info@jenniferweng.de | www.jenniferweng.de

PRODUCTS & SERVICES:

■ Gestaltung Ihrer Anzeigen | Geschäftsausstattungen | Logos
 ■ Plakate | Prospekte | Einladungen | Bildbearbeitung & Montagen
 ■ Icons & Illustrationen u.v.m.

?

Wo sucht der **kommunale Entscheider** nach Herstellern von **Spielplatzgeräten** und **Stadtmöbeln**?

Wo findet der **Freizeitparkbetreiber** den **Experten in Sachen Wartung und Montage** für die Sicherheit seiner Spielplätze?



Suchen und Finden im Branchenverzeichnis der **PLAYGROUND@LANDSCAPE.**

Der **BUSINESS MIRROR** macht das Leben leichter – hier wird Ihr Unternehmen sicher gefunden!

Infos unter Tel.: +49 (0) 228 - 68 84 06 - 10



DEULA-Termine / Spielplatzsicherheit:

Spielplatzkontrolle I – Grundseminar, 2 Tage (Prüfung zum gepr. Sachkundigen möglich) :
14.03. – 15.03.11;
27.06. – 28.06.11.

Spielplatzkontrolle II – Aufbau-seminar, 3 Tage (Prüfung zum geprüften Sachkundigen möglich) :
16.03. – 18.03.11;
29.06. – 01.07.11.

Spielplatzkontrolle IV – Kompaktseminar, 5 Tage (Prüfung zum geprüften Sachkundigen möglich):
21.02. – 25.02.11;
09.05. – 13.05.11.

Spielplatzkontrolle V – Erfahrungsaustausch, 1Tag: 06.06.11.
Spielplatzkontrolle VI, 1Tag (jährl. Wiederholungsprüfung Sachkunde):
28.11.11.

Spielplatzkontrolle VII - Die neue DIN EN 1176/1177, 1 Tag:
05.10.11.

Spielplatzkontrolle VIII – Spielplatzmanagement, 1 Tag:
08.06.11.

Spielplatzkontrolle IX – Normgerechte Planung von Spielplätzen, 1 Tag:
09.06.11; 04.10.11.

Veranstalter:

DEULA Westfalen-Lippe GmbH
Dr.-Rau-Allee 71
48231 Warendorf,
Tel: 02581 6358-0
Fax: 02581 6358-29
info@deula-waf.de
www.deula-waf.de

MESSEN / KONGRESSE

23. + 24. März 2011
Dag van de Openbare Ruimte, Mechelen / Belgien
Ansprechpartner: ExpoProof ■ Siriusdreef 17-27
BE - 2132 WT Hoofddorp ■ Tel.: +31 (0)23 5 689
289 ■ www.expoproof.com ■ ExpoProof
■ Marc de Winter ■ Tel.: +32 (0)2 709 2918
www.openbareruimte.be

12. + 13. April 2011
public11, Public Energy und Public IT, Düsseldorf
Ansprechpartner: public Messe GmbH
Güterhallenstr. 18a ■ D-68159 Mannheim
Jens Kremer, Projektleiter ■ Tel.: +49 621
70019-590 ■ j.kremer@messe.org
www.public-messe.de

13. und 14. April 2011
ASTRAD & AUSTROKOMMUNAL – größte Kommunalmesse Österreichs
Messe Wels, www.kommunalmesse.at
Nähere Informationen: Frau Marcella Wawricka
vom ASTRAD & AUSTROKOMMUNAL-Organisationsteam ■ Tel.: +43 676 846 76 020.

18. + 19. Mai 2011
Fachmesse für öffentliche Raumgestaltung, Essen
Messe Essen GmbH ■ Norbertstrasse
D - 45131 Essen ■ www.messe-essen.de
Weitere Informationen: Organisation: ExpoProof,
Kaiserswerther Straße 115 ■ D-40880 Ratingen

Tel: +49 (0) 2102 420 667.
www.oeffentlicheraumgestaltung.de

21. + 22. Juni 2011
PlayFair, Stoneleigh Park, Coventry
Organisation: Brintex ■ 32 Vauxhall Bridge Road
London ■ SW1V 2SS ■ United Kingdom
Ray Baxter, Event Manager ■ r.baxter@hgluk.com
Tel. +44 (0) 207 973 4695
www.playfairuk.com

25. - 29. August 2011
Internationale Gartenbaumesse 2011, Tulln an der Donau
Organisation: Tullner Messe GesmbH
3430 Tulln an der Donau ■ Österreich
Messegelände ■ Tel.: +43 (0) 2272 624 030
www.gartenbaumesse.at

6. - 8. September 2011
IOG Saltex, Windsor Racecourse
Organisation: IOG Saltex Public Relations Office
Colin Hoskins ■ IOG Saltex Press Office
Wildish Communications ■ 36 New Road
Chatham ■ Kent ■ ME4 4QR ■ Tel: +44 (0)
1634 832221 ■ colin@wildishpr.com
www.iogsaltex.co.uk

26.- 28. Oktober 2011
FSB. Internationale Fachmesse für Freiraum Sport- und Bäderanlagen, Köln
Weitere Informationen: Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1 ■ 50679 Köln ■ Deutschland /
Bettina Frias ■ Produktmanagerin
Telefon + 49 221 821-2268

SPIELPLATZMOBIL GMBH: SICHERHEIT AUF SPIELPLÄTZEN

Seminar 1: Fachkraft für Kinderspielplätze und Spielplatzgeräte
21.11. – 24.11.2011 Ingelheim

Seminar 2: Visuelle Routine-Inspektion und normgerechte Dokumentation
17.02.2010 Ingelheim ■ 01.12.2011 Ingelheim

Seminar 3: Auffrischungsseminar DIN EN 1176:2008
15.02.2011 Ingelheim ■ 29.11.2011 Ingelheim

3. Fachtagung Spielplatz am 24. Februar 2011: „Spielplätze – Geräte, Planung und Unterhaltung“, Burg Stahleck in Bacharach.

Info und Anmeldung: Spielplatzmobil GmbH Badweg 2 ■ D-55218 Ingelheim
Tel.: 06132-432050 ■ E-Mail: info@spielplatzmobil.de ■ Internet: www.spielplatzmobil.de

Vorschau Ausgabe 2/2011 Preview Issue 2/2011



Foto:BSW

COVERSTORY:

Der Spielplatzsachkundige kommt!
The playground safety inspector is coming!

SPORT & LEISURE FACILITIES (S & L):

Multisportanlagen / *Multi-use games areas*
Der kommunale Sportplatz /
The community sports field

SHOWROOM:

Die Welt der Wippen
The world of seesaws

**Anzeigen- und Redaktionsschluss/
Advertising and editorial deadline:**
15.03.2011



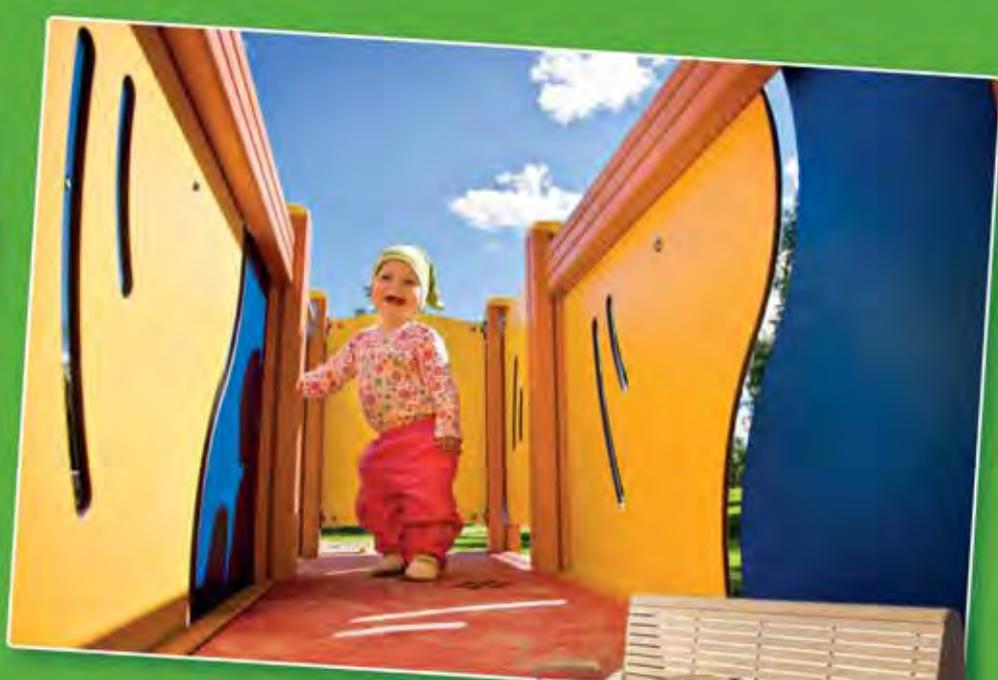
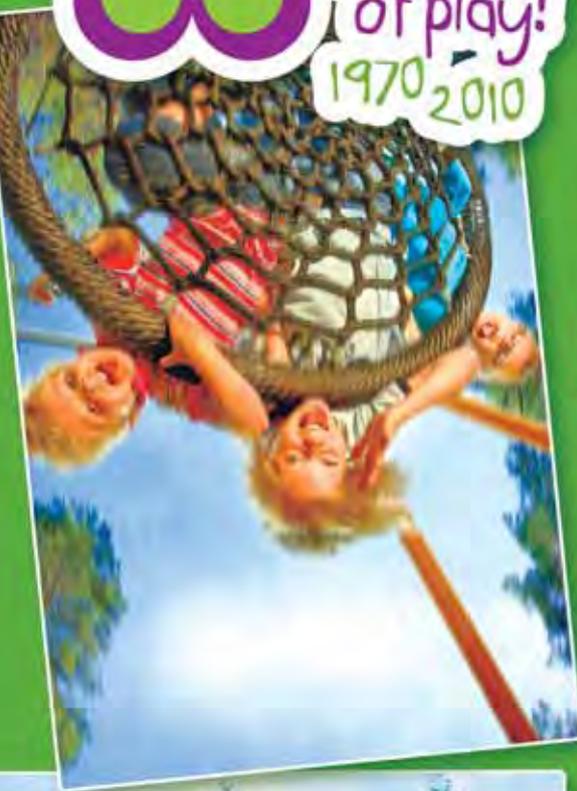
Fritz Müller GmbH
Freizeiteinrichtungen



Zeit zum spielen!

Am Schomm 5 - 41199 Mönchengladbach
Tel. (0 21 66) 15 0 71 - Fax 1 66 35
info@fritzmueller.de - www.fritzmueller.de

40
forty
years
of play!
1970 2010



Willkommen
in der
Welt von
LAPPSET



LAPPSET Spiel-, Park-,
Freizeitsysteme GmbH
Kränkelsweg 32
D - 41748 Viersen
www.lappset.de
www.euroform.de
www.norwell.de

ORIGINAL [®]
euroform W

NORWELL
FORM FUNCTION

LAPPSET [®]

